Speedport W 724V

Bedienungsanleitung

Erleben, was verbindet.

Einführung.

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich für den **Speedport W 724V** der Telekom entschieden haben.

Der **Speedport W 724V** ist ein Breitband-Router mit integriertem DSL-Modem und ermöglicht die Anbindung an das Internet über VDSL2 (z. B. VDSL25 oder VDSL50), ADSL und ADSL2+. Dabei übernimmt der Speedport den Verbindungsaufbau für alle angeschlossenen Geräte.

Sie können den **Speedport W 724V** auch in Verbindung mit einem Glasfaseranschluss verwenden.

Für die Verwendung im kabelgebundenen Heimnetzwerk (LAN) können bis zu vier Geräte an die LAN-Buchsen des Speedport angeschlossen werden. Im Heimnetzwerk können die Geräte untereinander kommunizieren. Der Speedport unterstützt kabellose Heimnetzwerke (WLAN) ebenso wie kabelgebundene Heimnetzwerke (LAN).

An den Speedport angeschlossene USB-Speicher können zum einfachen Austausch von Mediendaten als Netzwerkspeicher verwendet werden.

Der Speedport bietet außerdem die Funktionen einer Telefonanlage für Internet-Telefonie. Sie können zwei kabelgebundene analoge Endgeräte wie Telefon, Anrufbeantworter oder Faxgerät sowie bis zu fünf Schnurlostelefone anschließen.

Wenn Sie das Entertain Paket der Telekom gebucht haben, können Sie Ihren Media Receiver am Speedport betreiben und Fernsehen über das Internet genießen. Nähere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Entertain Pakets.

Hinweis: Warenzeichen oder Handelsnamen, die in dieser Bedienungsanleitung erscheinen, dienen der Kennzeichnung der Bedienschritte und bedeuten nicht, dass sie frei verfügbar sind. Sie sind in jedem Fall Eigentum des entsprechenden Inhabers der Rechte.

Sicherheitshinweise.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, damit Sie sich vor eventuellen körperlichen Schäden bewahren!

- Öffnen Sie den Speedport oder das Steckernetzgerät niemals selbst.
- Berühren Sie die Steckkontakte niemals mit spitzen, metallischen Gegenständen.
- Schließen Sie den Speedport nicht während eines Gewitters an. Sie sollten auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen, damit Sie sich nicht der Gefahr eines elektrischen Schlags aussetzen.
- Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Betreiben Sie den Speedport nur mit dem mitgelieferten Steckernetzgerät und schließen Sie es nur an Steckdosen an, die den im Typenschild angegebenen Werten entsprechen. Fassen Sie das Steckernetzgerät nicht mit nassen Händen an.

Beachten Sie beim Aufstellen, Anschließen und Bedienen des Speedport unbedingt die folgenden Hinweise!

- Stellen Sie den Speedport auf eine rutschfeste Unterlage.
- Stellen Sie den Speedport entfernt von Wärmequellen, direkter Sonneneinstrahlung und anderen elektrischen Geräten auf.
- Stellen Sie den Speedport nicht auf wärmeempfindliche Oberflächen.
- Schützen Sie den Speedport vor Nässe, Staub, Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Benutzen Sie den Speedport nicht in Feuchträumen (z. B. im Bad) oder in explosionsgefährdeten Bereichen.

- Legen Sie keine Gegenstände auf dem Speedport ab. Die Lüftungsschlitze des Speedport werden zur Kühlung benötigt und dürfen nicht abgedeckt werden.

- Schließen Sie die Kabel nur an die dafür vorgesehenen Dosen/Buchsen an. Schließen Sie nur zugelassenes Zubehör an.

- Reinigen Sie den Speedport ausschließlich mit einem weichen, trockenen und antistatischen Reinigungstuch.

- Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.

- Trennen Sie den Speedport während einer automatischen Konfiguration oder eines Firmware-Updates nicht vom Stromnetz oder vom Breitband- bzw. Glasfaseranschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Speedport nicht mehr funktioniert.

- Der Speedport darf nur von autorisiertem Service-Personal repariert werden.

Hinweis: Wählen Sie möglichst sichere Passwörter! Insbesondere für das Gerätepasswort des Speedport, den Internetzugang und das kabellose Heimnetzwerk.

Eine Haftung der Deutschen Telekom für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch des Speedport kann nicht übernommen werden!

Inhaltsverzeichnis.

Einführung. 3

Sicherheitshinweise. 4

Inhaltsverzeichnis. 6

Auspacken und loslegen. 13

Speedport aufstellen und anschließen. 13

Speedport auspacken. 14
Verpackungsinhalt überprüfen. 14

Aufstellort. 15

Anschließen. 16

Speedport mit einem Breitbandanschluss verwenden. 16
Speedport anschließen. 16
Computer anschließen. 17
Media Receiver anschließen. 17
Steckernetzgerät anschließen. 18

Speedport an Glasfaser-Modem anschließen. 19
Vorbereitungen. 19
Glasfaser-Modem anschließen. 19
Computer anschließen. 20
Media Receiver anschließen. 20
Steckernetzgerät anschließen. 21

Speedphone anmelden. 22

Telefone anschließen. 23
Analoges Telefon anschließen. 23
Beispielkonfiguration. 24
Beispiel - Rufnummernzuordnung. 25
Beispiel - Einstellungen für eingehende Verbindungen. 25

Wandmontage Ihres Speedport. 25

Geräte mit dem WLAN verbinden. 26
Windows 8 über WLAN verbinden. 26
Windows 7 über WLAN verbinden. 27
OS X Mountain Lion / Lion über WLAN verbinden. 28
iOS 6 über WLAN verbinden. 28
Android 4 über WLAN verbinden. 29

Die Konfiguration. 30

Ihren Speedport einrichten. 30
Voraussetzungen für die Konfiguration. 30

Automatische Konfiguration. 31

Konfiguration mit Assistent. 33
Login zum Speedport-Konfigurationsprogramm. 34
Konfiguration mit dem Assistenten. 35

Internetverbindung einrichten. 36
Internetverbindung über Breitband- oder Glasfaseranschluss der Telekom. 36
Internetverbindung über Breitbandanschluss eines anderen Anbieters. 39

Telefonie einrichten. 43
Internet-Telefonie einrichten über Telekom. 43
Internet-Telefonie einrichten über anderen Anbieter. 47

Heimnetzwerk (WLAN) einrichten. 50
Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) mit Assistent einrichten. 51
Welches Frequenzband sollten Sie benutzen? 52
Welchen WLAN-Namen (SSID) sollten Sie vergeben?. 53
Was bedeutet die Sichtbarkeit des WLAN-Namens? 53
Welche Verschlüsselung sollten Sie benutzen? 54
Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen? 55

Der Menüpunkt - Übersicht. 56
Übersicht Internet. 57
Übersicht Telefonie. 58
Übersicht Heimnetzwerk. 59
Bereich Netzwerkspeicher. 60

Der Menüpunkt - Internet. 61
Anschluss an das Internet. 61
Internetnutzung und E-Mail. 61

Internetverbindung. 63
Internet-Zugangsdaten für Telekom eintragen. 63
Internet-Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen. 64
IP-Adressinformationen. 66
IPv4-Adressinformationen. 67
IPv6-Adressinformationen. 67

Filter und Zeitschaltung. 68
Zeitschaltregel. 68
Erweiterte Sperre(n). 71
Portfreischaltung. 73
Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen. 73
TCP-Umleitungen. 74
UDP-Umleitungen. 75
Dynamische Portfreischaltungen. 75

Liste der sicheren E-Mail-Server. 78

Dynamisches DNS. 80
Zugangsdaten für dynamisches DNS eingeben. 80

HotSpot. 82

Der Menüpunkt - Telefonie. 83

Internet-Telefonie auch mit analogen Telefonen. 83

Internet-Telefonie. 85
Internet-Telefonie einrichten. 85
Internet-Rufnummern aktivieren oder deaktivieren. 87

Rufnummernzuordnung. 88
Ankommende Anrufe. 88
Abgehende Anrufe. 90

Telefonbuchsen. 91
Telefonbuchsenbezeichnung. 91
Rufnummernzuordnung. 91
Endgerätewahl. 92
Anklopfen. 92
SprachBox-Informationen. 92

DECT-Basisstation. 93
DECT-Funktion einschalten. 93
DECT-PIN ändern. 94
Schnurlostelefon anmelden. 94
Einstellungen für angemeldete Schnurlostelefone. 95
Schnurlostelefone abmelden. 97
Sendeeinstellungen. 98
Unsere Kontakte. 99
Online Kontakte. 101
E -Mail. 103
RSS-Feeds. 105

Einstellung Rufnummern. 107

Anrufliste. 108

Intern telefonieren. 109

Automatischer Rufnummernspeicher (Speeddial). 110
Automatischen Rufnummernspeicher (Speeddial) löschen. 110

WLAN-Funktion ein- und ausschalten über Telefon. 111
Aktivieren der WLAN-Funktion. 111
Deaktivieren der WLAN-Funktion. 111

Der Menüpunkt - Heimnetzwerk. 112

Aufbau eines Heimnetzwerks. 112
Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN). 112
Kabelgebundenes Heimnetzwerk (LAN). 112
Infrastruktur-Netzwerk. 113

WLAN-Grundeinstellungen. 115
WLAN aktivieren oder deaktivieren. 115
Name und Verschlüsselung. 116
Zeitschaltung WLAN. 118
Sendeeinstellungen. 120
Sendeleistung. 120
Übertragungsmodus. 121

WLAN-Zugriff verwalten. 123
Zugangsbeschränkung. 123
Netzwerkfähige Geräte über WPS zum kabellosen Heimnetzwerk hinzufügen. . . 124
WPS mit Pushbutton-Methode. 125
WPS mit PIN-Methode. 126

Heimnetzwerk (LAN). 127
Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk. 127
Gerät manuell hinzufügen. 129
Weitere Geräte im Heimnetzwerk. 130
Name und Adresse des Routers. 130
Lokale IPv4-Adresse ändern. 131
Lokale IPv6-Adresse verwenden. 132
Lokale IPv6-Adresse ändern. 133
Datenschutz. 133
DHCP konfigurieren. 134

Netzwerkspeicher (NAS). 136
Übersicht Netzwerkspeicher. 136
Mediencenter einrichten. 137
Ordner synchronisieren. 138
Daten sichern. 141
Benutzer. 144
Benutzer anlegen. 144
Zugriff über FTP/FTPS. 146
Gastzugang. 147
Verwendete Arbeitsgruppe. 148
Medienwiedergabe. 150
E-Mail-Benachrichtigungen. 152

Der Menüpunkt - Einstellungen. 154

Gerätepasswort ändern. 156

Gerätepasswort vergessen. 158
Gerätepasswort neu setzen. 158
Speedport in die Werkseinstellungen zurücksetzen. 158

EasySupport. 159
EasySupport Services. 159

Einstellungssicherheit. 160
Einstellungen sichern. 160
Einstellungen wiederherstellen. 161

Problembehandlung. 162
Speedport neu starten. 162
Zurücksetzen der DECT-Einstellungen. 163
Zurücksetzen aller Einstellungen. 164
Alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport manuell konfigurieren. 164
Automatisch alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport neu konfigurieren. 165

Firmware-Update. 166

System-Informationen. 167
Versionsnummern und Verbindungsinformationen. 167
System-Meldungen. 168

EasySupport. 169
EasySupport Services. 169
EasySupport aktivieren. 171
Automatisches Firmware-Update. 172
Automatische Konfiguration. 173
Interaktive Fernkonfiguration sowie Ferndiagnose & -wartung. 176
Nutzung der Interaktiven Fernkonfiguration, -diagnose und -wartung: 177
EasySupport Geräte-Manager. 177
EasySupport ausschalten. 179

Der USB-Anschluss. 180

Anschluss von USB-Geräten. 180

Nutzung angeschlossener USB-Speicher. 181
Angeschlossene USB-Speicher anzeigen. 181
Zugriff über FTP (File Transfer Protocol) aus dem lokalen Netzwerk. 181
Zugriff über FTP aus dem Internet. 181
Zugriff auf USB-Netzwerkspeicher. 183
Windows 7 / Vista / XP. 183
Mac OS X. 184

USB-Drucker. 185
Netzwerkdrucker. 185
Drucker installieren in Windows 7. 185
Drucker installieren in Windows Vista. 187
Drucker installieren in Windows XP. 189
Druckertreiber installieren in Mac OS X Leopard / Snow Leopard (10.5 / 10.6). . 191

USB-Hub. 192

Anhang. 193

Leuchtanzeigen (LED). 194

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset). 195

Selbsthilfe bei Problemen. 196
Allgemeine Probleme und Probleme im lokalen Netz. 196
Aufrufen des Konfigurationsprogramms. 197
Probleme beim Telefonieren. 197

Technischer Service. 198

CE-Zeichen. 199

Technische Daten. 200

Reinigen. 202
Reinigen - wenn's nötig wird. 202

Rücknahme von alten Geräten. 202

Auspacken und loslegen.

Speedport aufstellen und anschließen.

Ihr Speedport ist ein hochwertiges Gerät, das nur dann zu Ihrer Zufriedenheit funktioniert, wenn alle für die Inbetriebnahme notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind. Gehen Sie daher bei der Einrichtung wie beschrieben vor.

Hinweis: Sobald Ihr Speedport mit dem Stromnetz und dem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss verbunden ist, wird die Betriebssoftware automatisch aktualisiert (Firmware-Update). Führen Sie die Einrichtungsschritte daher in der beschriebenen Reihenfolge durch. Ein Update wird nur dann durchgeführt, wenn eine neuere Firmware für Ihr Speedport-Modell auf Systemen der Deutschen Telekom verfügbar ist.

Speedport auspacken.

Verpackungsinhalt überprüfen.
Packen Sie Ihren Speedport aus und überprüfen Sie den Verpackungsinhalt auf Vollständigkeit.

- 1 Speedport W 724V
- 1 Steckernetzgerät
- 1 Netzwerkkabel (Cat. 5e, gelbe Stecker)
- 1 Link-Kabel (Cat. 5e, blaue Stecker)
- 1 DSL-Kabel für IP-basierten Anschluss (graue Stecker)
- 1 Bedienungsanleitung

Bevor Sie Ihren Speedport in Betrieb nehmen, sollten Sie zunächst sorgfältig überprüfen, ob irgendwelche Schäden

- an der Verpackung darauf hindeuten, dass Ihr Speedport beim Transport beschädigt wurde!

- am Gehäuse oder am Steckernetzgerät bzw. Netzkabel sichtbar sind!

Auf keinen Fall dürfen Sie Ihren Speedport in Betrieb nehmen, wenn er beschädigt ist!

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Technischen Service der Telekom.

Tipp: Bewahren Sie die Originalverpackung Ihres Speedport auf. Sie können diese für einen Transport anlässlich eines Umzugs oder zum Versand Ihres Speedport verwenden.

Aufstellort.

Der Aufstellort Ihres Speedport sollte sich in der Nähe einer Steckdose befinden.

Sie können Ihren Speedport aufstellen oder aufhängen.

Beachten Sie dabei bitte Folgendes:

- Stellen oder hängen Sie Ihren Speedport an einem trockenen und staubfreien Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung auf.
- Verwenden Sie zum Aufstellen oder Aufhängen Ihres Speedport immer die mitgelieferte Halterung. Ohne die Halterung verliert das Gerät an Standfestigkeit.
- Wenn Sie Ihren Speedport über das Netzwerkkabel mit einem netzwerkfähigem Gerät verbinden, beachten Sie die maximale Kabellänge.
- Wenn Sie zwischen Ihrem Speedport und einem netzwerkfähigen Gerät kabellose Verbindungen aufbauen wollen, stellen Sie Ihren Speedport an einem zentralen Ort in oder über Tischhöhe auf.
- Funkwellen werden durch Gegenstände und Wände gedämpft, deshalb sollte der Aufstellort so gewählt werden, dass möglichst wenig Hindernisse die Verbindung stören.
- Achten Sie auf genügend Abstand zu Störungsquellen wie Mikrowellen oder Elektrogeräten mit großem Metallgehäuse.

Hinweis: Moderne Möbel sind mit einer Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist nicht auszuschließen, dass manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, die die Gerätefüße Ihres Speedport angreifen und aufweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Gerätefüße können auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen. Außerdem können temperaturempfindliche Oberflächen durch die Wärmentwicklung Ihres Speedport beschädigt werden.

Anschließen.

Vergewissern Sie sich um was für einen Anschlusstyp es sich bei der von Ihnen gebuchten Leistung handelt, bevor Sie mit der Einrichtung Ihres Speedport beginnen. Die genauen Informationen zu dem von Ihnen gebuchten Anschlusstyp entnehmen Sie bitte Ihren Vertragsunterlagen.

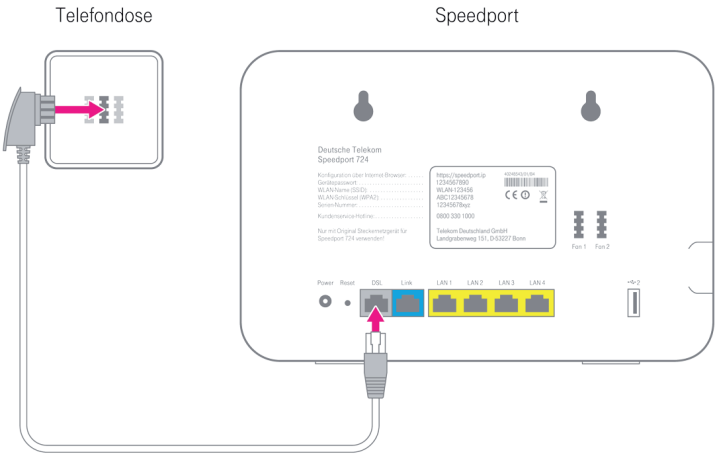
Je nach Anschlusstyp ist eine unterschiedliche Einrichtung erforderlich.

Speedport mit einem Breitbandanschluss verwenden.

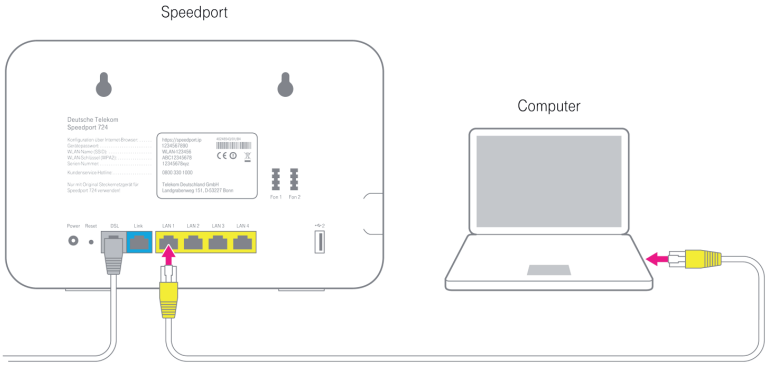
Hinweis: Berücksichtigen Sie bitte die nachfolgend angegebene Reihenfolge beim Anschluss Ihres Speedport. So wird gewährleistet, dass Ihr Speedport automatisch mit der neuesten Betriebssoftware ausgestattet wird.

Hinweis: Bauen Sie eventuell vorhandene Geräte wie einen Splitter, NTBA oder eine Telefonanlage ab. Trennen Sie die Kabelverbindungen zur Telefondose.

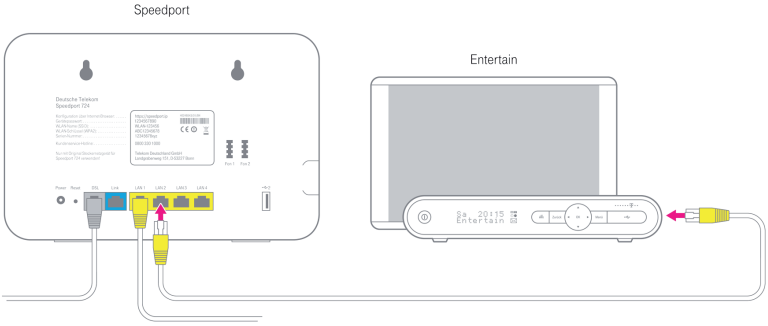
Speedport anschließen.
Verbinden Sie die TAE-Buchse der in Ihrem Haushalt montierten Breitband-Anschlussdose und die DSL-Buchse Ihres Speedport mit dem DSL-Kabel (graue Stecker).



Computer anschließen.
Verbinden Sie eine der LAN-Buchsen Ihres Speedport und eine der LAN-Buchsen Ihres Computers mit dem Netzwerkkabel (gelbe Stecker).

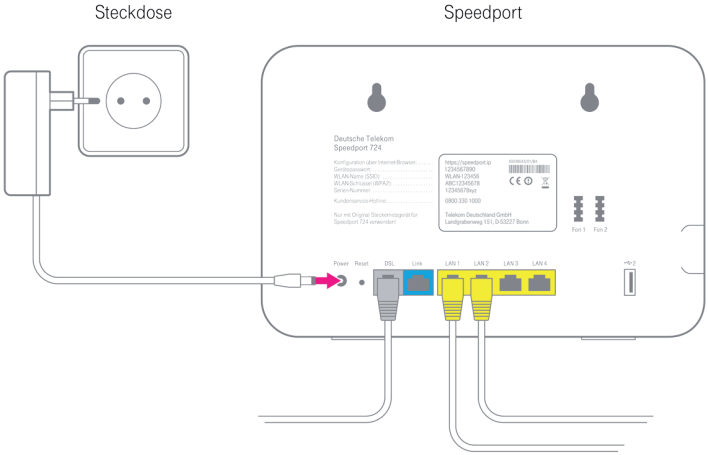


Media Receiver anschließen.
Sie können Ihren Media Receiver an eine der LAN-Buchsen Ihres Speedport anschließen.



Tipp: Wie Sie einen Computer mit dem WLAN verbinden, erfahren Sie auf der Schnellstart-DVD oder im entsprechenden Abschnitt dieser Bedienungsanleitung.

Steckernetzgerät anschließen.
Schließen Sie Ihren Speedport mit dem Steckernetzgerät an die Steckdose an.



Hinweis: Betreiben Sie Ihren Speedport nur mit dem mitgelieferten Steckernetzgerät.

Ihr Speedport startet die Konfiguration automatisch. Die Leuchtanzeige **Bitte warten!** blinkt, bis die Vorbereitung abgeschlossen ist.

Hinweis: Trennen Sie Ihren Speedport nicht vom Stromnetz oder vom DSL-Anschluss, während Bitte warten! blinkt. Eine Unterbrechung des Vorgangs kann Ihren Speedport beschädigen!

Speedport an Glasfaser-Modem anschließen.

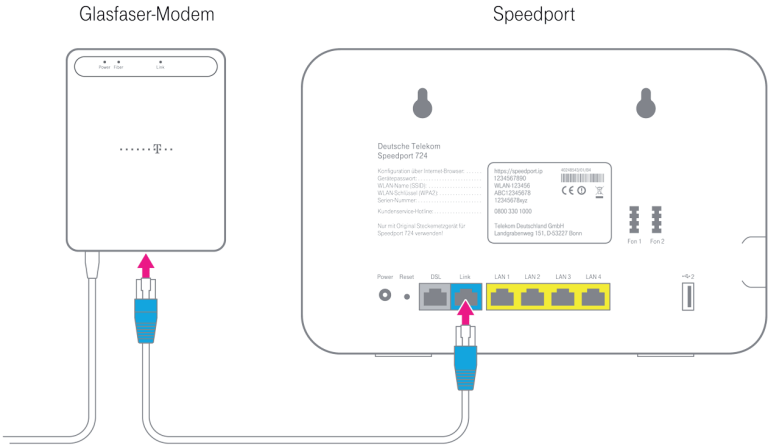
Hinweis: Berücksichtigen Sie bitte die nachfolgend angegebene Reihenfolge beim Anschluss Ihres Speedport. So wird gewährleistet, dass Ihr Speedport automatisch mit der neuesten Betriebssoftware ausgestattet wird.

Hinweis: Bauen Sie eventuell vorhandene Geräte wie einen Splitter, NTBA oder eine Telefonanlage ab. Trennen Sie die Kabelverbindungen zur Telefondose.

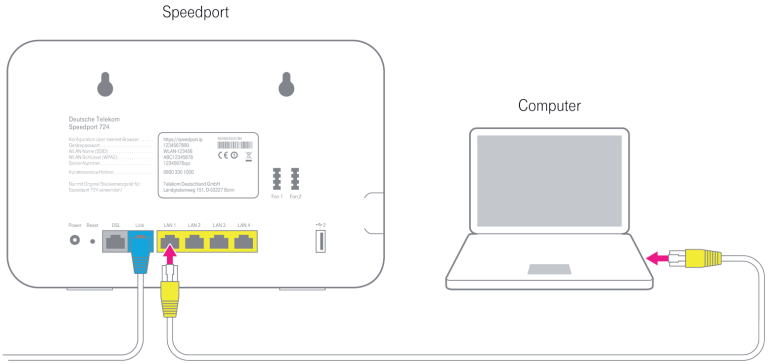
Vorbereitungen.
Suchen Sie die in Ihrem Haushalt bereits montierte Glasfaser-Anschlussdose und das Glasfaser-Modem. Kontrollieren Sie die Kabelverbindung und prüfen Sie die Stromversorgung des Glasfaser-Modems. Die Leuchtanzeigen **Power** und **Fiber** müssen leuchten.

Achtung: Um gesundheitliche Schäden zu vermeiden, blicken Sie nicht direkt in die Glasfaser-Kabel!

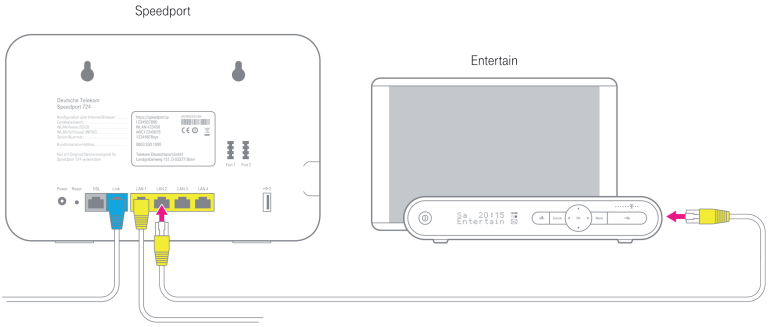
Glasfaser-Modem anschließen.
Verbinden Sie die Link-Buchse des Glasfaser-Modems und die Link-Buchse Ihres Speedport mit dem Link-Kabel (blaue Stecker).



Computer anschließen.
Verbinden Sie eine der LAN-Buchsen Ihres Speedport und eine der LAN-Buchsen Ihres Computers mit dem Netzwerkkabel (gelbe Stecker).

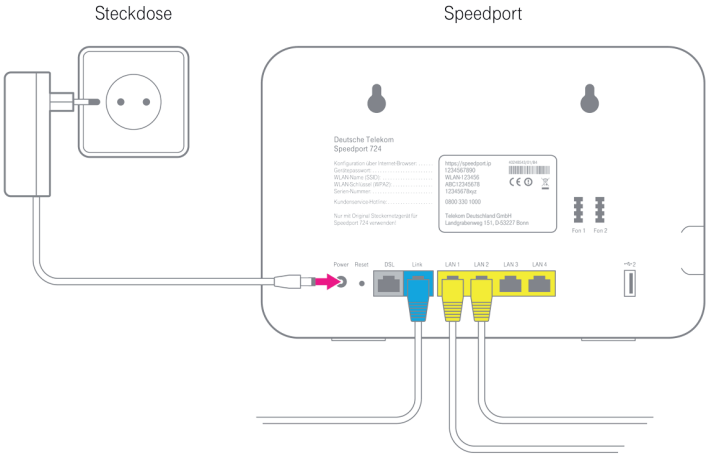


Media Receiver anschließen.
Sie können zusätzlich Ihren Media Receiver an eine der LAN-Buchsen Ihres Speedport anschließen.



Tipp: Wie Sie einen Computer mit dem WLAN verbinden, erfahren Sie auf der Schnellstart-DVD oder im entsprechenden Abschnitt dieser Bedienungsanleitung.

Steckernetzgerät anschließen.
Schließen Sie Ihren Speedport mit dem Steckernetzgerät an die Steckdose an.



Hinweis: Betreiben Sie Ihren Speedport nur mit dem mitgelieferten Steckernetzgerät.

Ihr Speedport startet die Konfiguration automatisch. Die Leuchtanzeige **Bitte warten!** blinkt, bis die Vorbereitung abgeschlossen ist.

Hinweis: Trennen Sie Ihren Speedport nicht vom Stromnetz oder vom Link-Anschluss, während Bitte warten! blinkt. Eine Unterbrechung kann Ihren Speedport beschädigen!

Speedphone anmelden.

Die Beschreibung gilt beispielhaft für Speedphone 100/500. Für andere Mobilteile schauen Sie bitte in die Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

1. Schalten Sie Ihr Speedphone ein.

2. Auf dem Display erscheint die Aufforderung, das Mobilteil an der Basisstation anzumelden. Drücken Sie den Softbutton **Anmelden**.

3. Drücken Sie anschließend die Anmelden-Taste auf der Vorderseite Ihres Speedport. Die Leuchtanzeigen **Telefonie**, **WLAN** und **Anmelden** blinken während des Anmeldevorgangs.

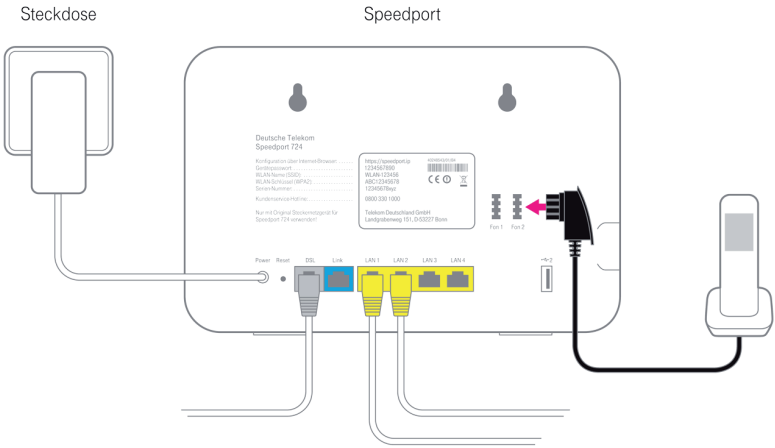
4. Warten Sie, bis Ihr Speedphone auf dem Display anzeigt, dass die Anmeldung erfolgreich war. Ihr Speedphone ist nun mit Ihrem Speedport verbunden und kann für Telefonie über das Internet genutzt werden.

Hinweis: Informationen zur Anmeldung eines Schnurlostelefons, das kein kompatibles Speedphone der Telekom ist, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

Telefone anschließen.

Sie können an Ihren Speedport zwei analoge Endgeräte (z. B. Faxgerät) und bis zu fünf Schnurlostelefone (z. B. Speedphone) anschließen.

Analoges Telefon anschließen.

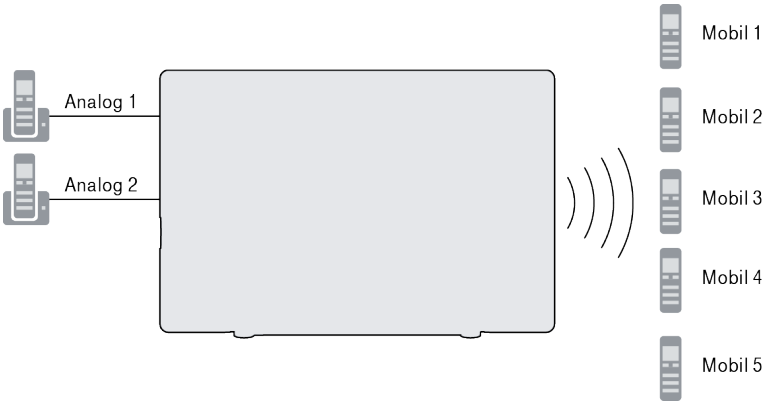


1. Schließen Sie Ihr analoges Telefon, ein Faxgerät oder einen Anrufbeantworter an die Telefonbuchse **1** oder **2** Ihres Speedport an.

2. Weitere Einstellungen finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

Hinweis: Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nicht über die an Ihrem Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden.

Beispielkonfiguration.
Die Abbildung zeigt den Anschluss von mehreren Endgeräten am Speedport.



Die Rufnummernzuordnung können Sie im Konfigurationsprogramm vornehmen. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Abschnitt **Rufnummernzuordnung**.

In den folgenden Tabellen ist eine beispielhafte Anschlusskonfiguration dargestellt.

Beispiel - Rufnummernzuordnung.

	Analog 1	Analog 2	Mobil 1	Mobil 2	Mobil 3	Mobil 4	Mobil 5
47111	X	X	X				
47222		X		X	X	X	

Beispiel - Einstellungen für eingehende Verbindungen.

	Analog 1	Analog 2	Mobil 1	Mobil 2	Mobil 3	Mobil 4	Mobil 5
47111	X	X	X				X
47222		X		X	X	X	X

Wenn den angeschlossenen Telefonen keine Rufnummer zugeordnet ist, klingeln die entsprechenden Telefone bei jedem eingehenden Anruf.

Wird den angeschlossenen Telefonen keine eigene Rufnummer zugeordnet, wird bei abgehenden Anrufen immer die erste Rufnummer verwendet und angezeigt. In unserem Fall die 47111.

Wandmontage Ihres Speedport.

Nachdem alle Kabel angeschlossen sind, können Sie Ihren Speedport an einer Wand befestigen.

1. Montieren Sie zwei ausreichend große Schrauben (nicht im Lieferumfang enthalten) an der Wand.

Tipp: Nutzen Sie die Markierungen auf der Rückseite Ihres Speedport als Schablone zum Anzeichnen der Bohrlöcher.

2. Hängen Sie Ihren Speedport auf die montierten Schrauben.

Geräte mit dem WLAN verbinden.

Im kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) wird die Verbindung zwischen den Geräten über Funk hergestellt. Die Geräte müssen dazu mit einem WLAN-Adapter gemäß Standard IEEE 802.11b, IEEE 802.11g, IEEE 802.11n oder IEEE 802.11ac ausgestattet sein. Moderne Geräte verfügen in der Regel über einen internen WLAN-Adapter.

Wie Sie netzwerkfähige Geräte über WLAN mit Ihrem Speedport W 724V verbinden, ist je nach verwendetem Betriebssystem unterschiedlich. Folgende aktuelle Betriebssysteme werden behandelt:

- Windows 8
- Windows 7
- OS X Mountain Lion
- OS X Lion
- iOS 6
- Android 4

Um Ihre netzwerkfähigen Geräte über WLAN mit Ihrem Speedport verbinden zu können, muss die WLAN-Funktion Ihres Speedort und die der zu verbindenden Geräte aktiviert sein.

Tipp: Aktivieren Sie die WLAN-Funktion Ihres Speedport durch Drücken der Taste WLAN an der Vorderseite Ihres Speedport; die Leuchtanzeige WLAN muss leuchten.

Windows 8 über WLAN verbinden.
Wenn Sie auf Ihrem Gerät das Betriebssystem Windows 8 verwenden, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Öffnen Sie die **Charms-Bar**.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf das **WLAN-Symbol**.
4. Klicken Sie auf den **WLAN-Namen** (SSID) Ihres Speedport.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der WLAN-Name (SSID) der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport.

5. Klicken Sie auf **Verbinden**.

6. Tragen Sie den **WLAN-Schlüssel** Ihres Speedport in das Eingabefeld ein.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der WLAN-Schlüssel der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport.

7. Klicken Sie auf **Weiter**.

8. Wählen Sie zwischen **öffentliche Netzwerke** und **Heim- oder Arbeitsnetzwerke**.

Windows 7 über WLAN verbinden.
Wenn Sie auf Ihrem Gerät das Betriebssystem Windows 7 verwenden, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie im **Startmenü** auf den Eintrag **Systemsteuerung**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Netzwerk und Internet**.

3. Klicken Sie unter dem Eintrag **Netzwerk- und Freigabecenter** auf **Verbindung mit einem Netzwerk herstellen**.

4. Klicken Sie auf den **WLAN-Namen** (SSID) Ihres Speedport.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der WLAN-Name (SSID) der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport.

5. Klicken Sie auf **Verbindung herstellen**.

6. Tragen Sie den **WLAN-Schlüssel** Ihres Speedport in das Eingabefeld ein.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der WLAN-Schlüssel der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport.

7. Klicken Sie auf **Verbinden**.

8. Wählen Sie zwischen **öffentliches Netzwerk** und **Heim-** oder **Arbeitsnetzwerk**.

OS X Mountain Lion / Lion über WLAN verbinden.
Wenn Sie auf Ihrem Gerät das Betriebssystem OS X Mountain Lion oder OS X Lion verwenden, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie auf das **WLAN-Symbol** in der Menüleiste.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **WLAN aktivieren**.

3. Klicken Sie auf den **WLAN-Namen** (SSID) Ihres Speedport.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der WLAN-Name (SSID) der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport.

4. Tragen Sie den **WLAN-Schlüssel** Ihres Speedport in das Eingabefeld ein.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der WLAN-Schlüssel der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport.

iOS 6 über WLAN verbinden.
Wenn Sie auf Ihrem Gerät das Betriebssystem iOS 6 verwenden, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Tippen Sie auf das Icon **Einstellungen**.

2. Tippen Sie auf den Eintrag **WLAN**.

3. Aktivieren Sie die **WLAN-Funktion**.

4. Tippen Sie auf den **WLAN-Namen** (SSID) Ihres Speedport.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der WLAN-Name (SSID) der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport.

5. Tragen Sie den **WLAN-Schlüssel** Ihres Speedport in das Eingabefeld ein.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der WLAN-Schlüssel der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport.

6. Tippen Sie auf **Verbinden**.

Android 4 über WLAN verbinden.
Wenn Sie auf Ihrem Gerät das Betriebssystems Android 4 verwenden, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1. Tippen Sie auf das Icon **Einstellungen**.

2. Tippen Sie auf den Einrag **WLAN**.

3. Aktivieren Sie die **WLAN-Funktion**.

4. Tippen Sie auf den **WLAN-Namen** (SSID) Ihres Speedport.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der WLAN-Name (SSID) der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport.

5. Tragen Sie den **WLAN-Schlüssel** Ihres Speedport in das Eingabefeld ein.

Tipp: Im Auslieferungszustand entspricht der WLAN-Schlüssel der Angabe auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport.

6. Tippen Sie auf **Verbinden**.

Die Konfiguration.

Ihren Speedport einrichten.

Mit Ihrem Speedport können alle angeschlossenen Computer und netzwerkfähigen Geräte gleichzeitig auf das Internet zugreifen.

Dafür werden die Internet-Zugangsdaten und Internet-Telefonie-Zugangsdaten (VoIP) über ein Konfigurationsprogramm im Speedport eingetragen.

Das Konfigurationsprogramm Ihres Speedport ist eine Internet-Browser-basierte Bedienoberfläche. Sie werden bei der ersten Einrichtung Ihres Speedport durch die Konfiguration geleitet. Dabei erhalten Sie ausführliche Informationen über die auszuführenden Schritte.

Tipp: Wir empfehlen die Automatische Konfiguration.

Verwenden Sie dafür den Internet-Browser, der auf Ihrem Gerät installiert ist.

Das Vorgehen ist bei allen Internet-Browsern identisch. Wir empfehlen z. B. die Verwendung des Microsoft Internet Explorer ab Version 9.0, Mozilla Firefox ab Version 13 oder den T-Online Browser ab Version 6.

Voraussetzungen für die Konfiguration.

- Sie haben, wie im Abschnitt **Auspacken und loslegen** beschrieben, Ihren Speedport angeschlossen und gegebenenfalls die Netzwerkkonfiguration Ihres netzwerkfähigen Geräts überprüft.
- Das verwendete netzwerkfähige Gerät hat eine Verbindung zum Heimnetzwerk Ihres Speedport aufgebaut (WLAN oder LAN).
- Das verwendete netzwerkfähige Gerät ist für die Ausführung eines unterstützten Internet-Browsers vorbereitet.

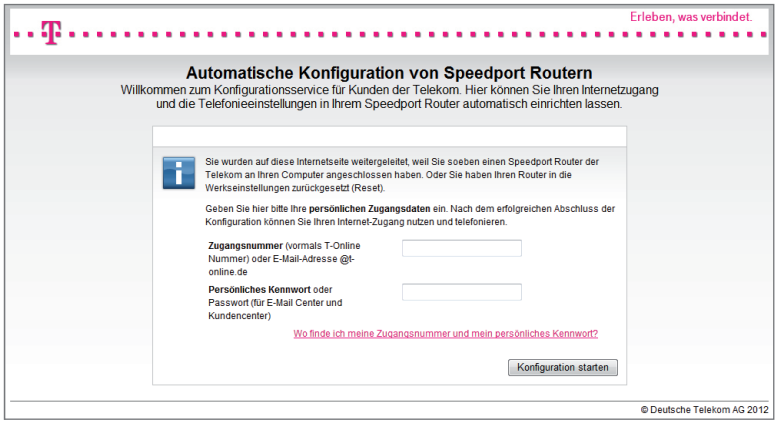
Automatische Konfiguration.

An einem Breitband- oder Glasfaseranschluss der Deutschen Telekom können Sie den Internetzugang und - sofern gebucht - die Internet-Telefonie (VoIP) automatisch einrichten. Halten Sie Ihre persönlichen Internet-Zugangsdaten bereit und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Schalten Sie Ihren Computer ein.

2. Starten Sie einen Internet-Browser (z. B. Internet Explorer oder Firefox).

3. Das Web-Portal zur **Automatischen Konfiguration** wird automatisch geöffnet. Falls dies nicht geschieht, geben Sie in die Adresszeile **www.telekom.de/einrichten** ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.



4. Sie werden automatisch auf die Konfigurationsseite weitergeleitet.

Tipp: Falls diese Webseite nicht erscheint, folgen Sie bitte dem Abschnitt Konfiguration mit Assistent.

5. Folgen Sie jetzt den Anweisungen auf der Webseite, damit Ihr Speedport automatisch konfiguriert wird.

6. Überprüfen Sie, ob Ihre Internetverbindung funktioniert. Geben Sie z. B. die Internetadresse **www.telekom.de** in die Adresszeile ein und bestätigen Sie mit der Eingabetaste.

Wenn die automatische Konfiguration erfolgreich war, leuchtet die Leuchtanzeige Online dauerhaft. Jetzt können Sie wie gewohnt im Internet surfen.

Tipp: Detaillierte Informationen zur Automatischen Konfiguration finden Sie in der vollständigen Bedienungsanleitung im Abschnitt EasySupport.

Konfiguration mit Assistent.

Sollte die Automatische Konfiguration nicht wie erwartet funktionieren oder wenn Sie Ihren Speedport nicht in Verbindung mit einem Tarif der Deutschen Telekom nutzen, haben Sie die Möglichkeit, die Konfiguration mithilfe des Assistenten durchzuführen.

1. Starten Sie Ihren Internet-Browser.

2. Befindet sich Ihr Speedport im Auslieferungszustand, werden Sie automatisch auf die Seite **www.telekom.de/einrichten** weitergeleitet. Unterbrechen Sie diesen Vorgang durch Drücken der ESC-Taste.

3. Geben Sie in die Adresszeile **http://speedport.ip** ein und drücken Sie die Eingabe-Taste.

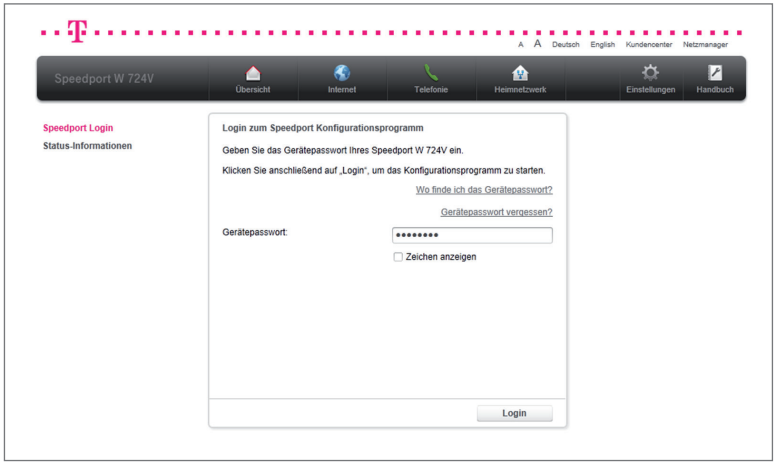
Alternativ können Sie die IP-Adresse **http://192.168.2.1** eingeben. Achten Sie bitte darauf, nicht **www** mit einzugeben. Das Konfigurationsprogramm wird in diesem Fall nicht gefunden, es erscheint die Meldung **Seite nicht verfügbar**.

Hinweis: Während einer Automatischen Konfiguration oder eines Automatischen Firmware-Updates kann nicht auf die Benutzeroberfläche Ihres Speedport zugegriffen werden. Dies erkennen Sie an der Leuchtanzeige Bitte warten!.

Hinweis: Diese Vorgänge können einige Minuten dauern. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieser Vorgänge und trennen Sie Ihren Speedport nicht vom Stromnetz oder vom Breitband- oder Glasfaseranschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Speedport anschließend nicht mehr funktioniert.

Tipp: Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt EasySupport.

Login zum Speedport-Konfigurationsprogramm.



1. Klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie das Gerätepasswort ein (im Auslieferungszustand gilt das Gerätepasswort auf dem Typenschild auf der Rückseite des Geräts).

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Login. Nach kurzer Zeit wird die Startseite des Speedport-Konfigurationsprogramms angezeigt.

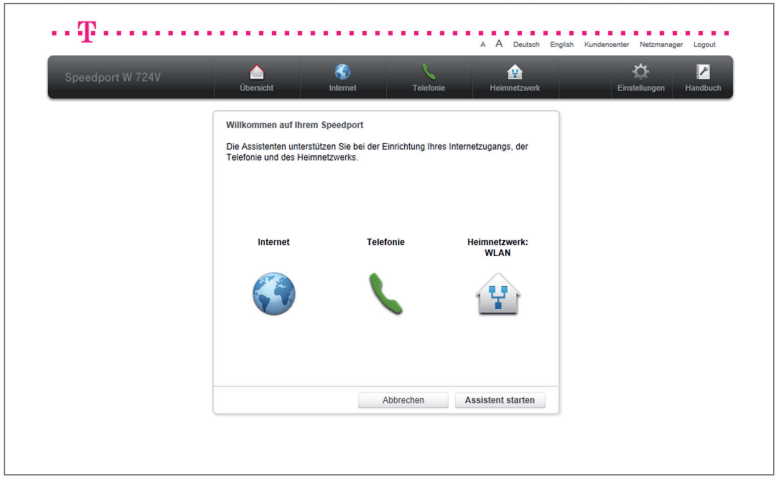
Hinweis: Nach jeder fehlerhaften Eingabe wird die Wartezeit zur Neueingabe des Gerätepassworts verdoppelt. Dadurch wird der unbefugte Zugriff auf die Konfigurationsdaten Ihres Speedport erschwert.

Hinweis: Wird Ihr Speedport bereits von einem anderen Computer konfiguriert, erhalten Sie die Mitteilung Zugriff verweigert! Das Konfigurationsprogramm ist bereits auf einem anderen Computer geöffnet.

Konfiguration mit dem Assistenten.
Nach dem ersten Login in das Speedport-Konfigurationsprogramm werden Sie vom Schritt-für-Schritt-Assistenten durch die Basiskonfiguration begleitet.

Tipp: Sie können den Assistenten jederzeit durch Klicken der Schaltfläche Abbrechen **unterbrechen. Wenn Sie den Assistenten zu einem späteren Zeitpunkt erneut ausführen möchten, klicken Sie auf der Übersichtsseite auf Internet-, Telefonie- oder WLAN-Assistent.**

Hinweis: Legen Sie bitte Ihre Unterlagen (Auftragsbestätigung und persönliche Zugangsdaten) griffbereit, die Sie von Ihrem Internetanbieter, z. B. Telekom, erhalten haben. Sie benötigen Ihre Zugangsdaten, damit Sie eine Verbindung ins Internet aufbauen und Einstellungen für Internet-Telefonie vornehmen können.



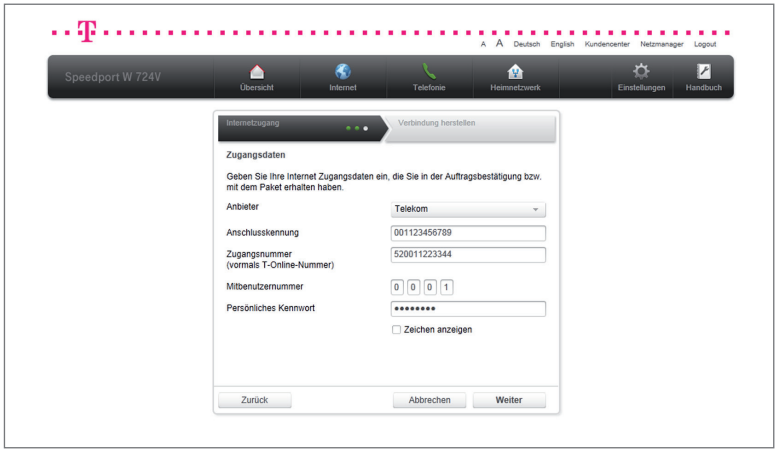
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Assistent starten** , um den Assistenten für die Konfiguration Ihres Speedport zu starten.

2. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

Internetverbindung einrichten.

Neben der Möglichkeit, Ihren Speedport über einen DSL-Breitbandanschluss zu betreiben, können Sie auch einen Glasfaseranschluss nutzen. Die Einrichtung der Internetverbindung im Speedport ist in beiden Fällen identisch.

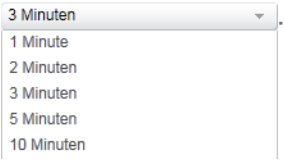
Internetverbindung über Breitband- oder Glasfaseranschluss der Telekom.
Tragen Sie jetzt Ihre persönlichen Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. (Die hier angegebenen Daten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung.)



1. Wählen Sie bei Anbieter den Eintrag Telekom.
2. Tragen Sie Ihre Anschlusskennung 001123456789 in das Eingabefeld ein.
3. Tragen Sie Ihre Zugangsnummer 520011223344 in das Eingabefeld ein.
4. Tragen Sie die Mitbenutzernummer 0 0 0 1 in das Eingabefeld ein.
5. Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort ••••••••• in das Eingabefeld ein. Sie können die Zeichen bei der Eingabe sichtbar machen, wenn Sie bei **Zeichen anzeigen** den Haken setzen.
6. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche Weiter.

7. Wählen Sie entsprechend Ihren Anforderungen zwischen den Optionen **Immer online** und **Automatisch Trennen**.

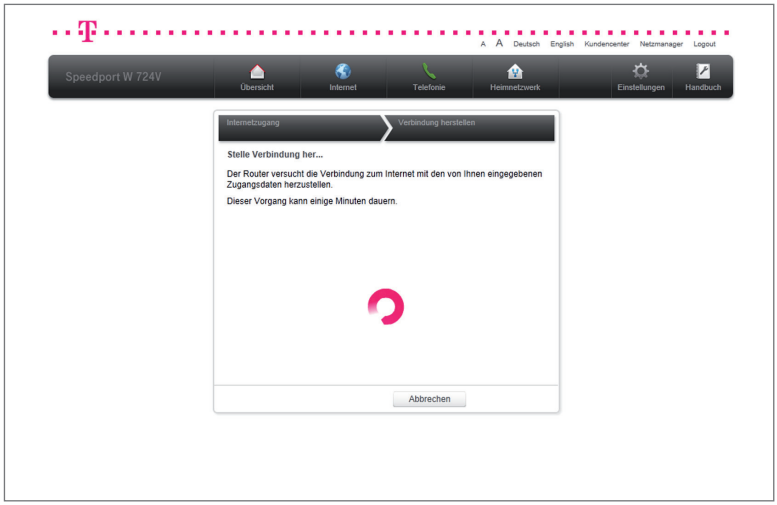
Hinweis: Wählen Sie die Option Immer online aus, wenn Sie über Ihre Internet-Telefonnummer dauerhaft erreichbar sein wollen. Sollten Sie einen zeitbasierten Internettarif nutzen, kann diese Einstellung hohe Kosten verursachen.

Tipp: Wenn Sie die Option Automatisch Trennen wählen, können Sie zwischen verschiedenen voreingestellten Zeitspannen wählen. Klicken Sie dazu in das Auswahlfeld 

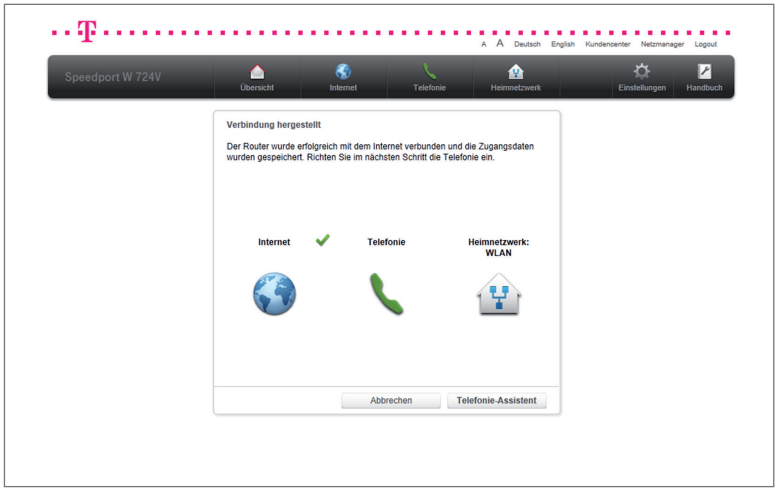
.

8. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche

.



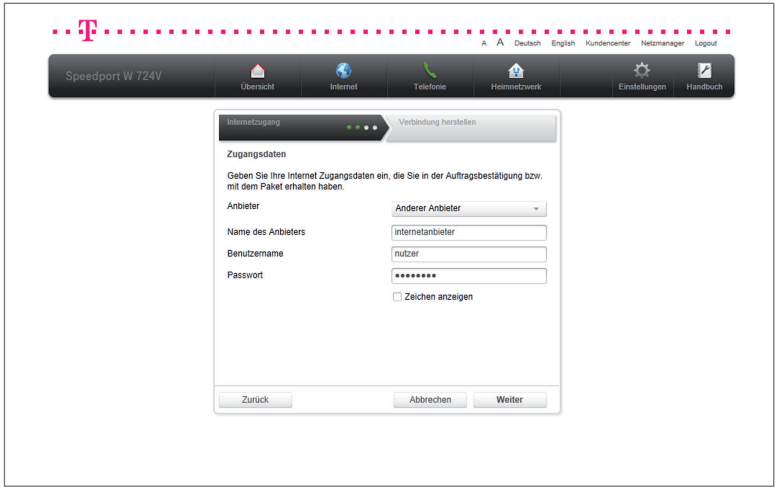
9. Ihre Internetverbindung wird nun mit von Ihnen eingegebenen Einstellungen getestet. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende Lösungsvorschläge.



10. Im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung der Internetverbindung bietet Ihnen der Assistent die Möglichkeit, mit der Einrichtung der **Telefonie** fortzufahren.

Internetverbindung über Breitbandanschluss eines anderen Anbieters.
Tragen Sie jetzt Ihre persönlichen Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. (Die hier angegebenen Daten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung oder den entsprechenden Dokumenten Ihres Anbieters.)

Hinweis: Bei einer Verbindung mit einem anderen Anbieter stehen die EasySupport Services der Telekom nicht zur Verfügung. Ihr Speedport erhält keine automatischen Updates und kann nicht per Fernunterstützung gewartet werden.

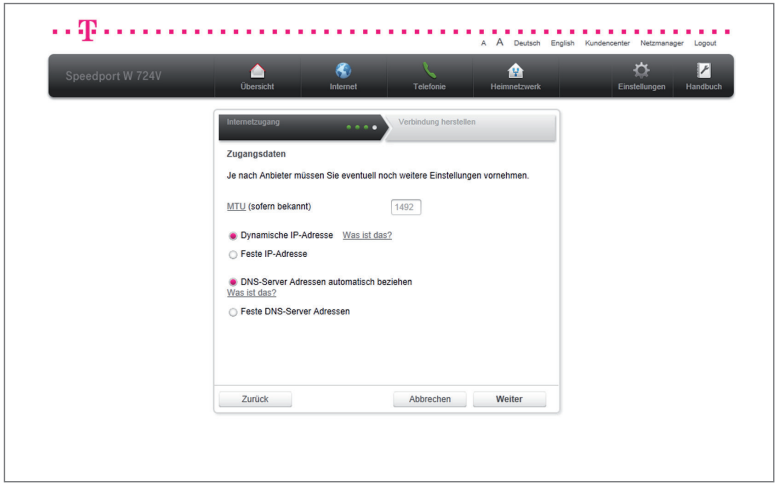


1. Wählen Sie bei Anbieter den Eintrag Anderer Anbieter.

2. Tragen Sie den Namen des Anbieters internetanbieter in das Eingabefeld ein.

3. Tragen Sie Ihren Benutzernamen nutzer in das Eingabefeld ein.

4. Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort ••••••••• in das Eingabefeld ein. Sie können die Zeichen bei der Eingabe sichtbar machen, wenn Sie bei **Zeichen anzeigen** den Haken setzen.



5. Je nach Anbieter müssen Sie bei den Zugangsdaten eventuell noch weitere Einstellungen vornehmen.

- **MTU.**
  Der MTU-Wert (Maximum Transmission Unit) ist voreingestellt. Ändern Sie ihn nur, wenn Sie den Unterlagen Ihres Internetanbieters entsprechende Informationen entnehmen können.

- **Dynamische IP-Adresse.**
  Die Auswahl dieser Option ist üblich. Wählen Sie diese Option, bekommt Ihr Speedport die IP-Adresse automatisch zugewiesen.

- **Feste IP-Adresse.**
  Wählen Sie diese Option, wenn Sie von Ihrem Internetanbieter eine feste IP-Adresse erhalten haben.

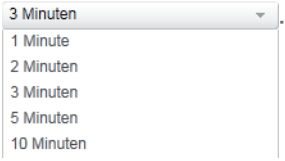
- **DNS-Server Adressen automatisch beziehen.**
  Die Auswahl dieser Option ist üblich. Wählen Sie diese Option, bekommt Ihr Speedport die DNS-Server Adressen automatisch zugewiesen.

- **Feste DNS-Server Adressen.**
  Wählen Sie diese Option, wenn Sie von Ihrem Internetanbieter feste DNS-Server Adressen erhalten haben.

6. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Speichern**.

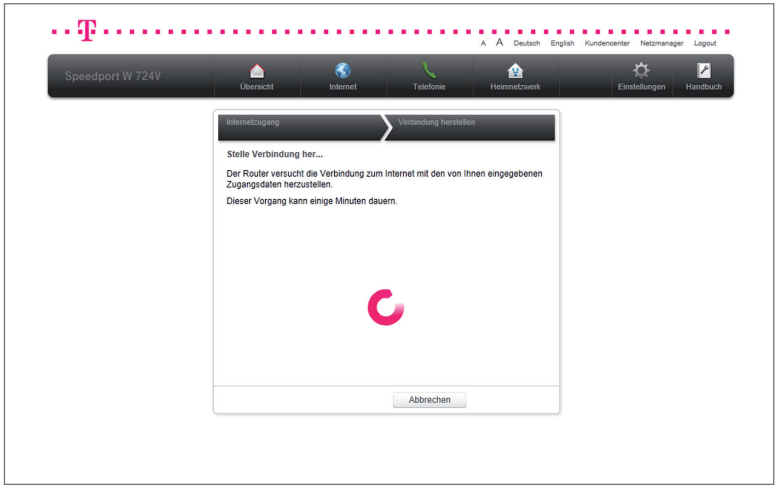
7. Wählen Sie entsprechend Ihren Anforderungen zwischen den Optionen **Immer online** und **Automatisch Trennen**.

Hinweis: Wählen Sie die Option Immer online aus, wenn Sie über Ihre Internet-Telefonnummer dauerhaft erreichbar sein wollen. Sollten Sie einen zeitbasierten Internettarif nutzen, kann diese Einstellung hohe Kosten verursachen.

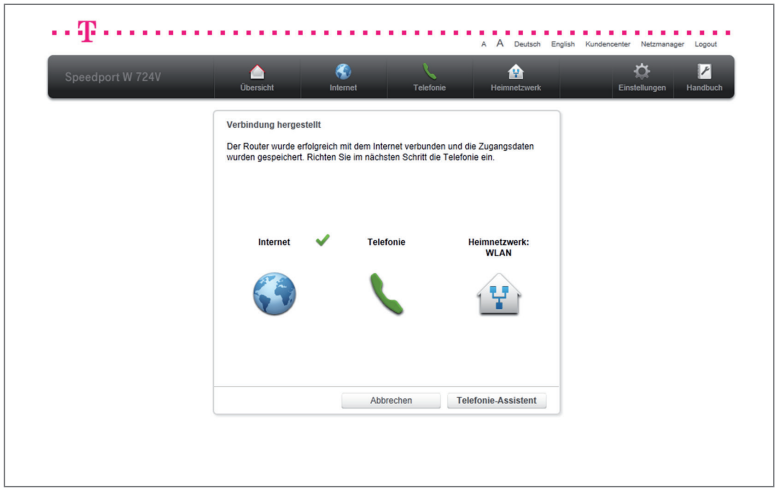
Tipp: Wenn Sie die Option Automatisch Trennen wählen, können Sie zwischen verschiedenen voreingestellten Zeitspannen wählen. Klicken Sie dazu in das Auswahlfeld 

.

8. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Prüfen**.



9. Ihre Internetverbindung wird nun mit von Ihnen eingegebenen Einstellungen getestet. Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, erhalten Sie Hinweise zu möglichen Fehlern und entsprechende Lösungsvorschläge.

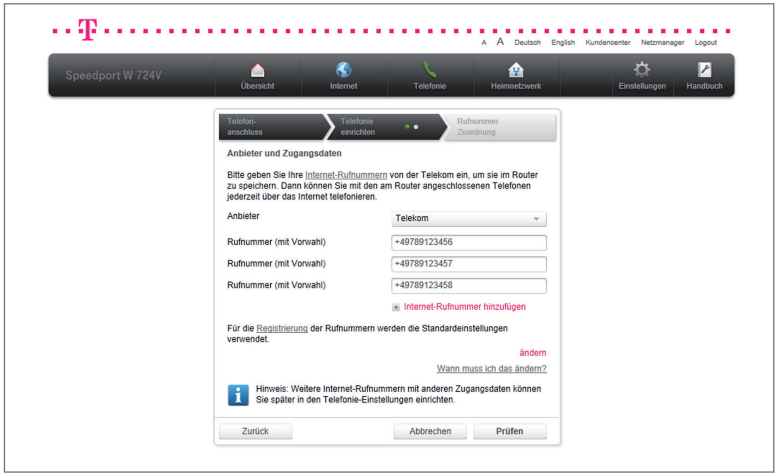


10. Im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung der Internetverbindung bietet Ihnen der Assistent die Möglichkeit, mit der Einrichtung der **Telefonie** fortzufahren.

Telefonie einrichten.

Nach Abschluss des Assistenten für die Einrichtung der Internetverbindung haben Sie die Möglichkeit mit der Einrichtung der **Telefonie** zu beginnen.

Internet-Telefonie einrichten über Telekom.



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Telefonie-Assistent**, um mit der Einrichtung zu beginnen.

2. Wählen Sie Ihren Anbieter für Internet-Telefonie aus der Liste **Telekom** aus.

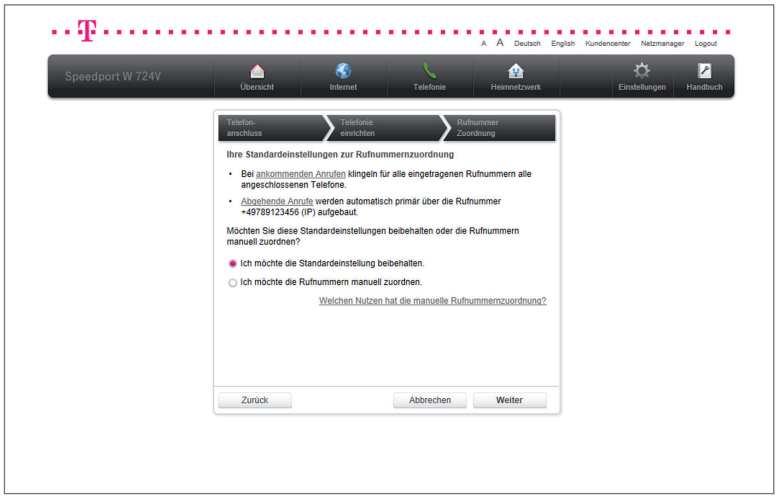
3. Tragen Sie Ihre Internet-Rufnummer mit Landesvorwahl und Ortsvorwahl ohne Null in das Eingabefeld **+49789123456** ein. In diesem Fall haben wir **+49** für Deutschland und **789** für unseren Ort eingetragen.

4. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Prüfen**.

Hinweis: Wenn Sie Kunde der Telekom sind, brauchen Sie die Standardeinstellungen der Registrierung nicht zu ändern.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag Internet-Rufnummer hinzufügen können Sie weitere Internet-Rufnummern anlegen.

5. Nach erfolgreicher Prüfung klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



6. Wenn Sie nur ein Telefon angeschlossen haben oder keine besonderen Einstellungen vornehmen möchten, wählen Sie die Option **Ich möchte die Standardeinstellungen beibehalten**. Sie können mit der Einrichtung des Heimnetzwerks beginnen. Andernfalls wählen Sie die Option **Ich möchte die Rufnummern manuell zuordnen**.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

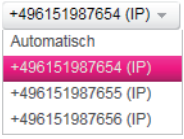
Hinweis: Die Telefone müssen direkt am Speedport angeschlossen sein. Eine extern angeschlossene DECT-Basisstation wird nur als ein einzelnes Gerät erkannt. Dort angemeldete Schnurlostelefone werden vom Speedport nicht als einzelne Geräte erkannt.

Tipp: Wenn Sie mehrere Telefone und mehrere Rufnummern haben, können Sie die Einstellungen an Ihre Bedürfnisse anpassen. Legen Sie z. B. eine Rufnummer für ein bestimmtes Telefon fest (z. B. Wohnzimmer) und eine weitere Rufnummer für ein Fax, ein Bürotelefon oder ein Familienmitglied.

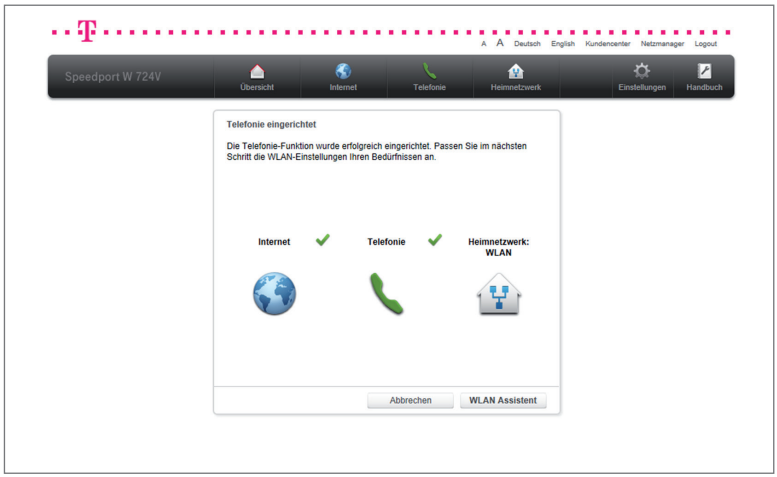
8. Benennen Sie die Buchsen entsprechend des angeschlossenen Geräts oder des Aufstellungsorts. Tragen Sie z. B. die Begriffe Wohnzimmer und Büro in die Eingabefelder ein.

9. In den Standardeinstellungen klingeln ankommende Anrufe aller Rufnummern auf beiden Buchsen. Sie können diese Einstellung ändern, indem Sie z. B. die **Haken** vor den entsprechenden Rufnummern bei Buchse 1 und Buchse 2 entfernen.

10. Jetzt können Sie festlegen, über welche Rufnummern abgehende Anrufe aufgebaut werden. Wählen Sie für jede Buchse die gewünschte Rufnummer aus der Liste +496151987654 (IP) aus.



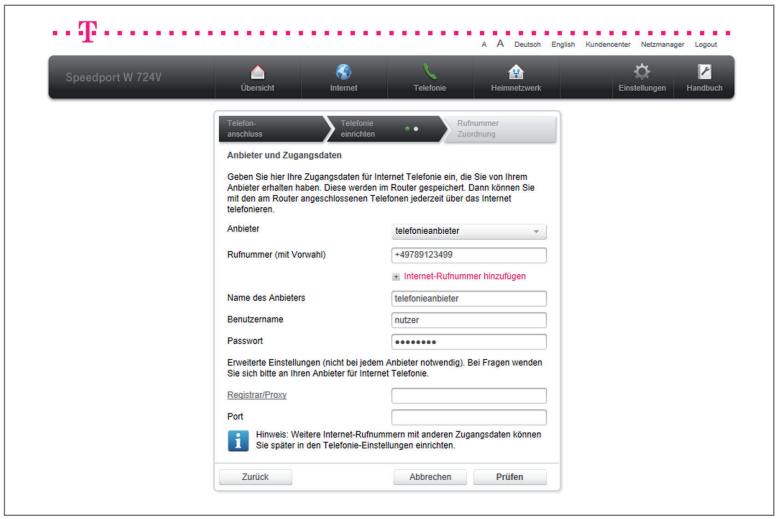
11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



12. Im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung der Internetverbindung bietet Ihnen der Assistent die Möglichkeit, mit der Einrichtung des **Heimnetzwerk** fortzufahren.

Hinweis: Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nicht über die am Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden.

Internet-Telefonie einrichten über anderen Anbieter.



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Telefonie-Assistent**, um mit der Einrichtung zu beginnen.

2. Wählen Sie Ihren Anbieter für Internet-Telefonie aus der Liste Anderer Anbieter aus.

3. Tragen Sie Ihre Internet-Rufnummer mit Landesvorwahl und Ortsvorwahl ohne Null in das Eingabefeld +49789123499 ein. In diesem Fall haben wir **+49** für Deutschland und **789** für unseren Ort eingetragen.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag Internet-Rufnummer hinzufügen können Sie weitere Internet-Rufnummern anlegen.

4. Tragen Sie den Namen Ihres Anbieters in das Eingabefeld telefonieanbieter ein.

5. Tragen Sie Ihren Benutzernamen nutzer und das entsprechende Passwort ••••••••• in die Eingabefelder ein.

Hinweis: Wenn Sie nicht die Internet-Telefonie der Telekom nutzen, müssen Sie eventuell weitere Einstellungen vornehmen. Diese erfahren Sie bei Ihrem Internet-Telefonie Anbieter. Tragen Sie Registrar/Proxy und Port in die entsprechenden Eingabefelder ein.

6. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Prüfen**.

7. Nach erfolgreicher Prüfung klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

8. Wenn Sie nur ein Telefon angeschlossen haben oder keine besonderen Einstellungen vornehmen möchten, wählen Sie die Option **Ich möchte die Standardeinstellungen beibehalten**. Andernfalls wählen Sie die Option **Ich möchte die Rufnummern manuell zuordnen**.

9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

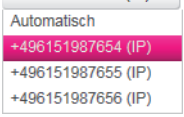
Hinweis: Die Telefone müssen direkt am Speedport angeschlossen sein. Eine extern angeschlossene DECT-Basisstation wird nur als ein einzelnes Gerät erkannt. Dort angemeldete Schnurlostelefone werden vom Speedport nicht als einzelne Geräte erkannt.

Tipp: Wenn Sie mehrere Telefone und mehrere Rufnummern haben, können Sie die Einstellungen an Ihre Bedürfnisse anpassen. Legen Sie z. B. eine Rufnummer für ein bestimmtes Telefon fest (z. B. Wohnzimmer) und eine weitere Rufnummer für ein Fax, ein Bürotelefon oder ein Familienmitglied.

10. Benennen Sie die Buchsen entsprechend des angeschlossenen Geräts oder des Aufstellungsorts. Tragen Sie z. B. die Begriffe Wohnzimmer und Büro in die Eingabefelder ein.

11. In den Standardeinstellungen klingeln ankommende Anrufe aller Rufnummern auf beiden Buchsen. Sie können diese Einstellung ändern, indem Sie z. B. die **Haken** vor den entsprechenden Rufnummern bei Buchse 1 und Buchse 2 entfernen.

12. Jetzt können Sie festlegen, über welche Rufnummern abgehende Anrufe aufgebaut werden. Wählen Sie für jede Buchse die gewünschte Rufnummer aus der Liste +496151987654 (IP) aus.



13. Klicken Sie auf die Schaltfläche Weiter.

14. Im Anschluss an die erfolgreiche Einrichtung der Internetverbindung bietet Ihnen der Assistent die Möglichkeit, mit der Einrichtung des **Heimnetzwerk** fortzufahren.

Hinweis: Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nicht über die am Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden.

Heimnetzwerk (WLAN) einrichten.

Sie können mit Ihrem Speedport ein Heimnetzwerk über WLAN (Wireless Local Area Network) einrichten. Bei diesem Heimnetzwerk werden alle Verbindungen kabellos hergestellt.

Die kabellose Verbindung erfolgt unabhängig vom Betriebssystem. Sie benötigen allerdings für jedes netzwerkfähige Gerät, das Sie über WLAN mit Ihrem Speedport verbinden wollen, einen kompatibles netzwerkfähiges Gerät.

In modernen Computern, Notebooks und anderen netzwerkfähigen Geräten ist ein WLAN-Adapter oft schon integriert. Nähere Informationen zu dem in Ihrem Gerät integrierten WLAN-Adapter entnehmen Sie bitte der entsprechenden Herstellerdokumentation.

Das Heimnetzwerk wird für Ihre netzwerkfähigen Geräte in Reichweite über einen eindeutigen WLAN-Namen (SSID oder auch Netzwerkname) erkannt. Dieser eindeutige WLAN-Name wird von Ihrem Speedport gesendet.

Bevor Sie mit dem Verbindungsvorgang beginnen, prüfen Sie zunächst, ob das neztwerkfähige Gerät, mit dem Sie die kabellose Verbindung herstellen wollen, die WPA2- Verschlüsselung unterstützt. Diese Information entnehmen Sie der entsprechenden Bedienungsanleitung.

Tipp: Wir empfehlen Ihnen, nur Netzwerkkomponenten zu nutzen, welche die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung unterstützen.

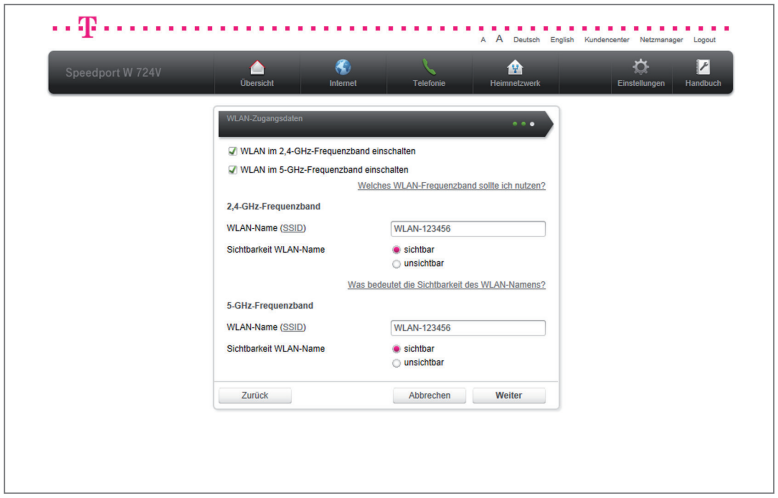
Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) mit Assistent einrichten.
Nach Abschluss des Assistenten für die Einrichtung der **Telefonie** haben Sie die Möglichkeit mit der Einrichtung des **Heimnetzwerk** zu beginnen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **WLAN Assistent**, um mit der Einrichtung zu beginnen.

2. Wenn Sie an den angezeigten WLAN-Einstellungen nichts ändern wollen, dann wählen Sie die Option **Ich möchte die Standardeinstellungen beibehalten**. Andernfalls wählen Sie die Option **Ich möchte die Einstellungen ändern**.

Tipp: Die Standardeinstellungen sollten geändert werden, falls Ihr netzwerkfähiges Gerät die voreingestellte WPA2-Verschlüsselung nicht unterstützt oder wenn Sie einen anderen WLAN-Namen bevorzugen. Sie können die WLAN-Funktion Ihres Speedport auch deaktivieren, falls Sie diese nicht benötigen.

Hinweis: Wenn Sie den Konfigurationsassistenten über WLAN ausführen, kommt es nach dem Abspeichern der Änderungen zu einem Verbindungsabbruch. Sie müssen die Verbindung zum WLAN mit den neuen Einstellungen dann erneut aufbauen.



3. Jetzt können Sie Einstellungen an Ihrem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) zum verwendeten **Frequenzband** und zum verwendeten **WLAN-Namen (SSID)** vornehmen.

Welches Frequenzband sollten Sie benutzen?
In den Standardeinstellungen ist die Nutzung beider Frequenzbänder (2,4 GHz und 5 GHz) vorgesehen. Diese Einstellung hat den Vorteil, dass alle WLAN-Geräte ihr bevorzugtes Netz finden.

- Das **2,4 GHz Frequenzband** ist das am weitesten verbreitete WLAN-Frequenzband und wird daher von allen WLAN-Geräten unterstützt.

- Das **5 GHz Frequenzband** wird zurzeit noch nicht von allen WLAN-Geräten unterstützt. Wenn keines Ihrer Geräte das 5 GHz Frequenzband unterstützt, können Sie es deaktivieren.

Tipp: Wenn Sie ein WLAN-Frequenzband deaktivieren wollen, entfernen Sie den entsprechenden Haken.

Tipp: Wenn Sie die Haken bei beiden WLAN-Frequenzbändern entfernen, wird das WLAN komplett deaktiviert.

Welchen WLAN-Namen (SSID) sollten Sie vergeben?
Sie haben die Möglichkeit, den voreingestellten WLAN-Namen zu ändern. Wenn Sie den WLAN-Namen individuell anpassen, vermeiden Sie damit z. B. eine Überschneidung mit anderen kabellosen Heimnetzwerken.

- Mit einem individuell angepassten **WLAN-Namen (SSID)** können Sie Ihr eigenes kabelloses Heimnetzwerk leichter unter anderen kabellosen Heimnetzwerken erkennen.

- Tragen Sie Ihren individuellen **WLAN-Namen (SSID)** in das Eingabefeld WLAN-123456 ein.

Hinweis: Der WLAN-Name (SSID) kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen bestehen. Vermeiden Sie jedoch persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Telefonnummern und Anschriften.

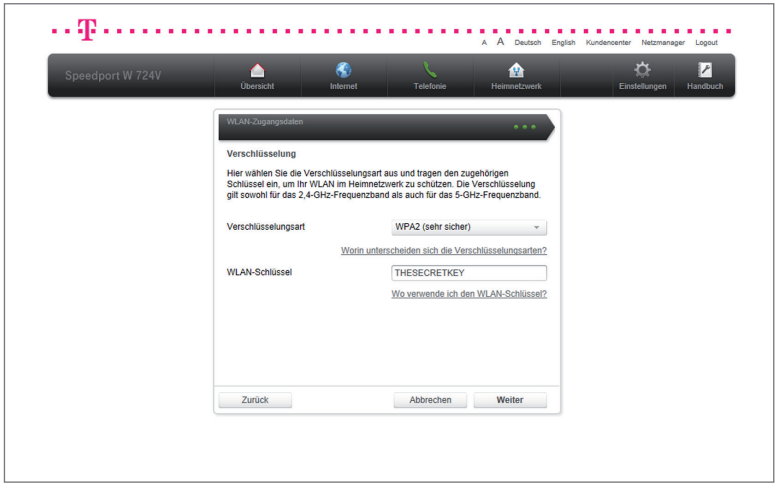
Tipp: Wenn Sie für die beiden Frequenzbänder unterschiedliche WLAN-Namen (SSID) vergeben, können Sie diese beim Einrichten neuer netzwerkfähiger Geräte voneinander unterscheiden.

Was bedeutet die Sichtbarkeit des WLAN-Namens?
Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) von anderen gesehen werden kann, können Sie die Sichtbarkeit Ihres WLAN-Namens deaktivieren.

- Die Option **sichtbar** erleichtert es, Ihr kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) beim Einrichten neuer netzwerkfähiger Geräte zu finden und auszuwählen.

- Die Option **unsichtbar** erhöht geringfügig den Schutz vor unbefugtem Zugriff, ersetzt aber keinesfalls die Verschlüsselung des kabellosen Heimnetzwerk (WLAN).

4. Wenn Sie die Einstellungen Ihren Anforderungen angepasst haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



5. Jetzt können Sie Einstellungen zur **Verschlüsselung** Ihres kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) vornehmen.

Welche Verschlüsselung sollten Sie benutzen?
Sie haben die Möglichkeit, die voreingestellte Verschlüsselung zu ändern. Dies kann beispielsweise notwendig sein, wenn Sie ein kabelloses Heimnetzwerk mit älteren netzwerkfähigen Geräten aufbauen wollen. Die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung ist die Standardeinstellung.

Hinweis: Die eingestellte Verschlüsselung gilt für beide Frequenzbänder.

Tipp: Die von Ihren netzwerkfähigen Geräten unterstützten Verschlüsselungen können Sie den entsprechenden Bedienungsanleitungen entnehmen.

Welchen WLAN-Schlüssel sollten Sie wählen?
Wenn Sie den voreingestellten WLAN-Schlüssel ändern wollen, dann tragen Sie Ihren persönlichen WLAN-Schlüssel in das Eingabefeld ein.

Wählen Sie einen WLAN-Schlüssel aus mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen. Es dürfen keine Leerzeichen enthalten sein. Je länger Sie den WLAN-Schlüssel wählen, desto sicherer ist er. Vermeiden Sie jedoch persönliche Informationen wie E-Mail-Adressen, Geburtstage, vollständige Namen, Telefonnummern und Anschriften.

Hinweis: Vergeben Sie persönliche und sichere Passwörter! Insbesondere für das Gerätepasswort Ihres Speedport, den Internetzugang und den WLAN-Schlüssel.

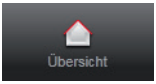
Tipp: Den WLAN-Schlüssel geben Sie bei jedem netzwerkfähigen Gerät ein, das Sie mit dem kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) verbinden wollen.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche Weiter.

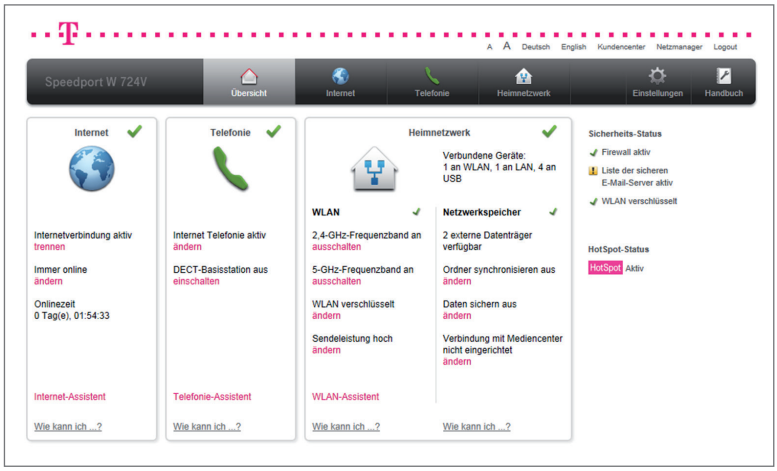
7. Die Konfiguration Ihres kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) ist jetzt abgeschlossen. Klicken Sie auf die Schaltfläche Fertigstellen, um den Assistenten zu beenden.

Der Menüpunkt - Übersicht.

Nachdem Sie Ihren Speedport angeschlossen und erfolgreich konfiguriert haben, steht er den angeschlossenen Geräten im Heimnetzwerk zur Verfügung.

Nach Beenden des Schritt-für-Schritt-Assistenten zeigt Ihr Speedport eine Übersicht der Einstellungen an. Sie können diese Seite auch durch Klicken auf die Schaltfläche 

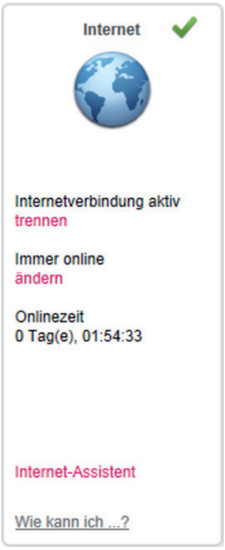
aufrufen.



Durch Klicken auf die einzelnen Einträge können Sie die entsprechenden Einstellungen anpassen.

Klicken Sie auf die Einträge **Internet-Assistent**, **Telefonie-Assistent** oder **WLAN-Assistent**, wenn Sie die Einrichtungs-Assistenten erneut ausführen wollen.

Übersicht Internet.



- Der erste Punkt zeigt Ihnen, ob die Internetverbindung **aktiv** oder **inaktiv** ist.
- Der zweite Punkt zeigt Ihnen den **Status** der Internetverbindung an.
- Der dritte Punkt zeigt Ihnen die **Onlinezeit** an. Diese zeigt Ihnen die Dauer, die Ihr Speedport ohne Unterbrechung mit dem Internet verbunden ist.
- Klicken Sie auf den Eintrag **Internet-Assistent**, wenn Sie den Assistenten zum Einrichten der Internetverbindung erneut ausführen wollen.

Tipp: Klicken Sie auf den Eintrag Wie kann ich...?, damit Sie die im Speedport integrierte Hilfefunktion nutzen können.

Übersicht Telefonie.

- Klicken Sie beim ersten Punkt auf **ändern**, wenn Sie die Einstellungen für die Internet-Telefonie anpassen wollen.
- Klicken Sie beim zweiten Punkt auf **ausschalten** bzw. **einschalten**, wenn Sie die DECT-Basisstation in Ihrem Speedport ein- bzw. ausschalten wollen.
- Klicken Sie beim dritten Punkt auf **ändern**, wenn Sie die Einstellungen für die **Sendeleistung** der DECT-Basisstation ändern wollen.
- Klicken Sie beim vierten Punkt auf **ausschalten** bzw. **einschalten**, wenn Sie den **Full Eco Mode** der DECT-Basisstation ein- bzw. ausschalten wollen.
- Klicken Sie auf den Eintrag **Telefonie-Assistent**, wenn Sie den Assistenten zum Einrichten der Telefonie erneut ausführen wollen.

Tipp: Klicken Sie auf den Eintrag Wie kann ich...?, damit Sie die im Speedport integrierte Hilfefunktion nutzen können.

Übersicht Heimnetzwerk.

Die Übersicht Heimnetzwerk ist in zwei Bereiche unterteilt. Die linke Seite zeigt eine Übersicht der Einstellungen für den Bereich **WLAN**, die rechte Seite zeigt eine Übersicht für den Bereich **Netzwerkspeicher**.

Bereich WLAN.

- Klicken Sie beim ersten Punkt auf den Eintrag **ausschalten** bzw. **einschalten**, um das 2,4-GHz-Frequenzband Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ein- bzw. auszuschalten.

- Klicken Sie beim zweiten Punkt auf den Eintrag **ausschalten** bzw. **einschalten**, um das 5-GHz-Frequenzband Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ein- bzw. auszuschalten.

- Klicken Sie beim dritten Punkt auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Verschlüsselungsart Ihres Heimnetzwerks (WLAN) ändern wollen.

- Klicken Sie beim vierten Punkt auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellung zur Sendeleistung Ihres Speedport ändern wollen.

- Klicken Sie auf den Eintrag **WLAN-Assistent**, wenn Sie den Assistenten zum Einrichten des Heimnetzwerks (WLAN) erneut ausführen wollen.

Bereich Netzwerkspeicher.

- Der erste Punkt zeigt Ihnen, wie viele externe Datenträger (Speichersticks, Festplatten) Sie an den USB-Buchsen Ihres Speedport angeschlossen haben.

- Klicken Sie beim zweiten Punkt auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen zur Ordnersynchronisation anpassen wollen.

- Klicken Sie beim dritten Punkt auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Einstellungen zur Datensicherung anpassen wollen.

- Klicken Sie beim vierten Punkt auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die Verbindungseinstellungen zum Mediencenter anpassen wollen.

Tipp: Klicken Sie auf den Eintrag Wie kann ich...?, damit Sie die im Speedport integrierte Hilfefunktion nutzen können.

Der Menüpunkt - Internet.

Anschluss an das Internet.
Ihr Speedport ermöglicht allen angeschlossenen netzwerkfähigen Geräten den Zugang zum Internet. Für den Zugang ins öffentliche Netzwerk (Internet) benötigen Sie einen Breitband- oder Glasfaseranschluss, der Ihnen von einem Anbieter wie der Deutschen Telekom zur Verfügung gestellt wird.

Ihr Speedport ist sowohl für die Verwendung an einem Breitbandanschluss als auch an einem Glasfaseranschluss (mit externem Glasfaser-Modem) konzipiert.

Hinweis: Für die Verwendung an einem Glasfaseranschluss ist ein entsprechendes Glasfaser-Modem erforderlich.

Internetnutzung und E-Mail.
Zur Nutzung des Internets starten Sie den für gewöhnlich den Internet-Browser auf Ihrem netzwerkfähigen Gerät. Im Regelfall wird die Startseite angezeigt, die im Internet-Browser als Standard eingestellt ist.

Eine manuelle Einwahl ins Internet ist nicht erforderlich, da Ihr Speedport die Verbindung stellvertretend für alle an Ihrem Speedport angemeldeten netzwerkfähigen Geräte bereitstellt.

Informationen, wie Sie Internet und E-Mail auf Ihrem Gerät nutzen können, entnehmen Sie bitte der Hilfefunktion oder den Support-Dokumenten Ihres jeweiligen Geräts oder Betriebssytems.

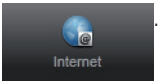
Für Microsoft Betriebssysteme: **http://support.microsoft.com**

Für Apple Betriebssysteme: **http://www.apple.com/de/support/**

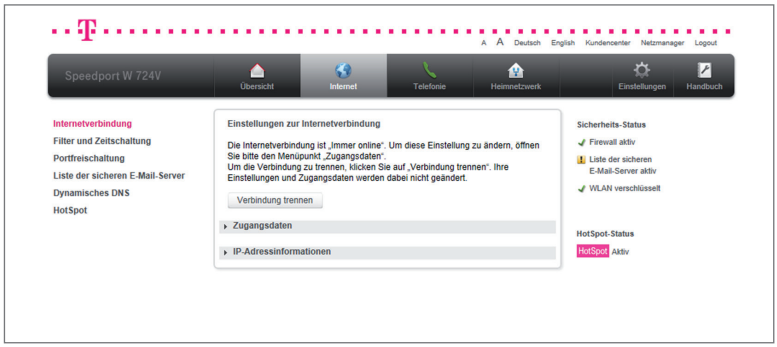
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Programme auf Ihren netzwerkfähigen Geräten ggfs. auch ohne Ihre Zustimmung auf das Internet zugreifen können. Wenn Sie dies kontrollieren möchten, empfehlen wir z. B. die Aktivierung bzw. Installation einer Firewall-Software auf Ihrem Computer bzw. netzwerkfähigem Gerät.

Sie können die Einstellungen im Bereich **Internet** an Ihre Bedürfnisse anpassen. Die Einstellungen im Bereich **Internet** sind in fünf Gruppen unterteilt:

- Internetverbindung
- Filter und Zeitschaltung
- Portfreischaltung
- Liste der sicheren E-Mail-Server
- Dynamisches DNS

Wenn Sie die Einstellungen im Bereich **Internet** anpassen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche 

.

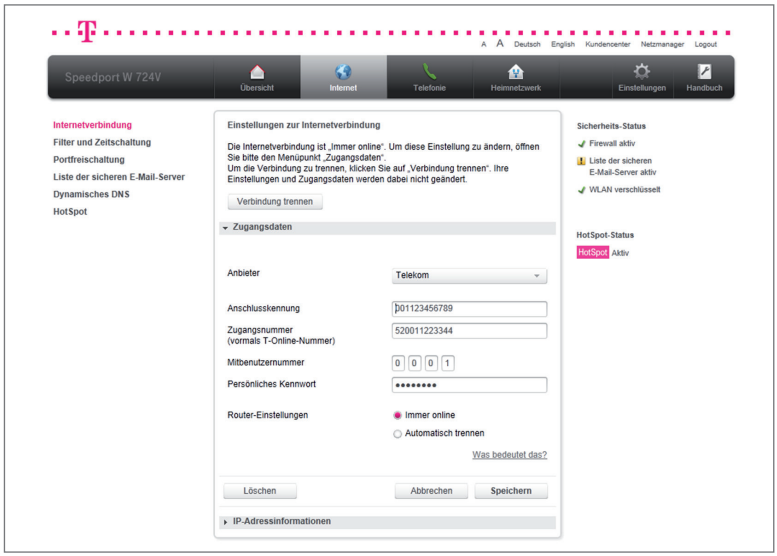


Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Internetverbindung.

Im Menü **Internetverbindung** können Sie die Einstellungen zur Internetverbindung und Ihren persönlichen Internet-Zugangsdaten anpassen.

Internet-Zugangsdaten für Telekom eintragen.
Tragen Sie jetzt Ihre persönlichen Internet-Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. (Die hier angegebenen Daten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Internet-Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung.)



1. Wählen Sie bei Anbieter den Eintrag Telekom.

2. Tragen Sie Ihre Anschlusskennung 001123456789 in das Eingabefeld ein.

3. Tragen Sie Ihre Zugangsnummer 520011223344 in das Eingabefeld ein.

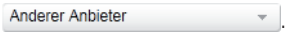
4. Tragen Sie im Eingabefeld Mitbenutzernummer 0 0 0 1 ein.

5. Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort ••••••••• in das Eingabefeld ein. Sie können die Zeichen bei der Eingabe sichtbar machen, wenn Sie bei **Zeichen anzeigen** den Haken setzen.

6. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche Speichern.

Internet-Zugangsdaten für andere Anbieter eintragen.
Tragen Sie jetzt Ihre persönlichen Internet-Zugangsdaten in die Eingabefelder ein. (Die hier angegebenen Daten sind nur Beispiele. Ihre persönlichen Internet-Zugangsdaten entnehmen Sie bitte Ihrer Auftragsbestätigung oder den entsprechenden Dokumenten Ihres Anbieters.)

Hinweis: Bei einer Verbindung mit einem anderen Anbieter stehen die EasySupport Services der Telekom nicht zur Verfügung. Ihr Speedport erhält keine automatischen Updates und kann nicht per Fernunterstützung gewartet werden.

1. Wählen Sie bei Anbieter den Eintrag 

.

2. Tragen Sie den Namen des Anbieters

in das Eingabefeld ein.

3. Tragen Sie Ihren Benutzernamen

in das Eingabefeld ein.

4. Tragen Sie Ihr persönliches Kennwort

in das Eingabefeld ein. Sie können die Zeichen bei der Eingabe sichtbar machen, wenn Sie bei **Zeichen anzeigen** den Haken setzen.

5. Je nach Anbieter müssen Sie bei den Internet-Zugangsdaten eventuell noch weitere Einstellungen vornehmen.

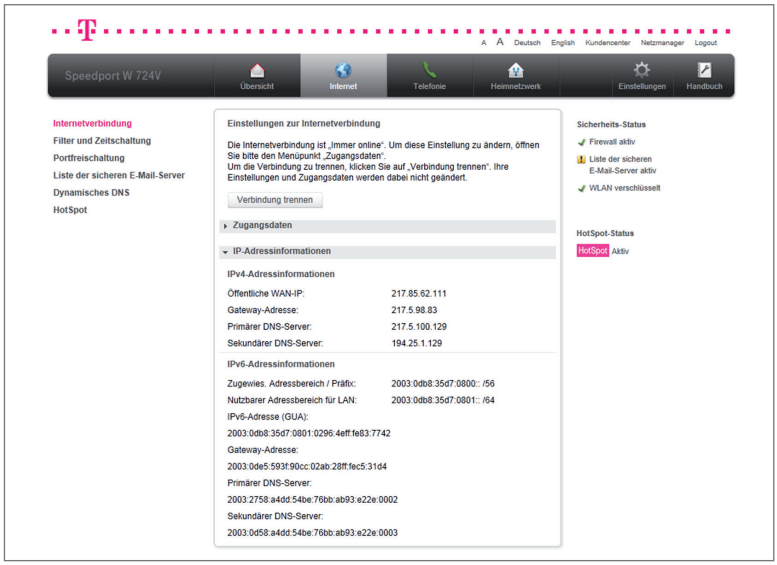
- **MTU.**
  Der MTU-Wert (Maximum Transmission Unit) ist mit 1492 voreingestellt. Ändern Sie ihn nur, wenn Sie den Unterlagen Ihres Internetanbieters entsprechende Informationen entnehmen können.

- **Dynamische IP-Adresse.**
  Die Auswahl dieser Option ist üblich. Wählen Sie diese Option, bekommt Ihr Speedport bei jedem neuen Verbindungsaufbau mit dem Internet eine andere zu der Zeit freie IP-Adresse zugewiesen.

- **Feste IP-Adresse.**
  Wählen Sie diese Option, wenn Sie von Ihrem Internetanbieter eine feste IP-Adresse oder IP-Adressen für einen primären und/oder sekundären DNS-Server erhalten haben.

6. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche Speichern.

IP-Adressinformationen.



- Klicken Sie auf den Eintrag **IP-Adressinformationen**.

Hinweis: In unserem Beispiel zeigen wir einen Breitbandanschluss, der Adressinformationen für IPv4 und IPv6 bereitstellt. Je nachdem, welche Adressinformationen Ihr Breitbandanschluss bereitstellt, können die Angaben abweichen.

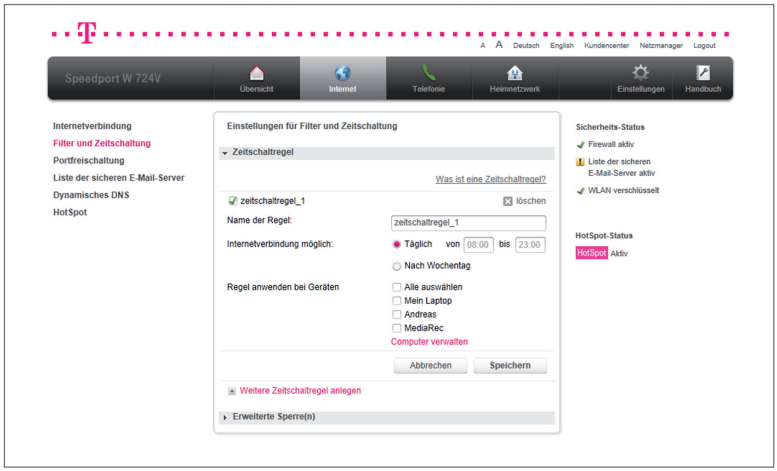
Die Informationen sind unterteilt in zwei Bereiche:

IPv4-Adressinformationen.
IPv4 (Internet Protocol Version 4) ist der bisherige Standard für die Verbindung zum Internet. Die hier angezeigte öffentliche IP-Adresse Version 4 identifiziert Ihren Anschluss im Internet. Die IP-Adressen im IPv4 Standard werden im dezimalen System dargestellt. Allerdings kann dieser Standard nur eine limitierte Anzahl von IP-Adressen darstellen. Da aber jede Verbindung ins Internet eine eindeutige IP-Adresse benötigt, wurde die Anzahl der darstellbaren IP-Adressen durch eine neue Protokollversion (IPv6) erweitert.

IPv6-Adressinformationen.
IPv6 (Internet Protocol Version 6) ist der neue Standard für die Verbindung zum Internet. Die hier angezeigte öffentliche IP-Adresse Version 6 identifiziert Ihren Anschluss im Internet. Die darstellbare Anzahl der IP-Adressen ist hier um ein Vielfaches höher als beim alten IPv4-Standard. Die IP-Adressen im IPv6-Standard werden im hexadezimalen System dargestellt und unterscheiden sich daher optisch von den alten IPv4-Adressen.

Filter und Zeitschaltung.

Zeitschaltregel.
In diesem Untermenü können Sie die Zeiträume festlegen, in denen nur ausgewählte Geräte das Internet nutzen können. Die Funktion bietet die Möglichkeit, einen geräteindividuellen Zeitraum für die Internetnutzung festzulegen. Außerhalb dieses Zeitraums können diese Geräte keine neue Verbindung ins Internet aufbauen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Filter und Zeitschaltung**.

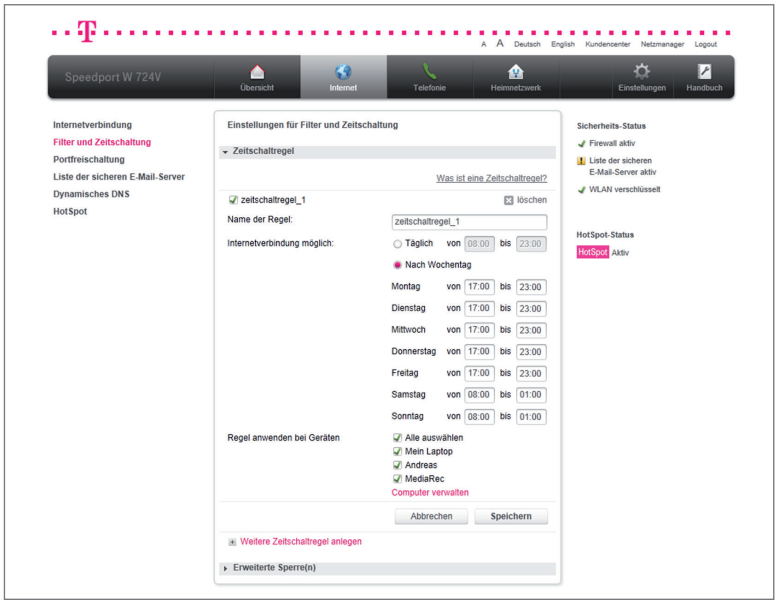
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Zeitschaltregel**.

3. Setzen Sie den Haken bei **Neue Zeitschaltregel**.

4. Tragen Sie einen Namen für die Zeitschaltregel in das Eingabefeld zeitschaltregel_1 ein.

5. Legen Sie jetzt den Zeitraum fest (**Täglich** oder **Nach Wochentag**), für den die Internetverbindung möglich sein soll.

6. Wenn die Internetverbindung täglich zur gleichen Zeit möglich sein soll, dann tragen Sie den Zeitraum hinter dem Eintrag **Täglich** ein.



7. Wenn Sie die Internetverbindung nach Wochentagen einstellen, können Sie für jeden Tag eine spezifische Uhrzeit angeben. Tragen Sie die Zeiträume jeweils hinter dem entsprechenden **Wochentag** ein.

Hinweis: Sie können auch tagübergreifende Regeln erstellen - in unserem Beispiel von Samstag auf Sonntag.

8. Setzen Sie **Haken** bei den Geräten auf die die eingestellte Zeitschaltregel angewendet werden soll.

Tipp: Wenn Sie auf den Eintrag Computer verwalten klicken, werden Sie zum Untermenü Übersicht der Geräte im Menü Heimnetzwerk weitergeleitet. Dort können Sie die angeschlossenen Geräte verwalten und noch nicht erkannte Geräte hinzufügen. Nähere Informationen zur Computerverwaltung erhalten Sie im Abschnitt Heimnetzwerk.

Hinweis: Nicht gespeicherte Änderungen gehen beim Wechseln in ein anderes Menü verloren.

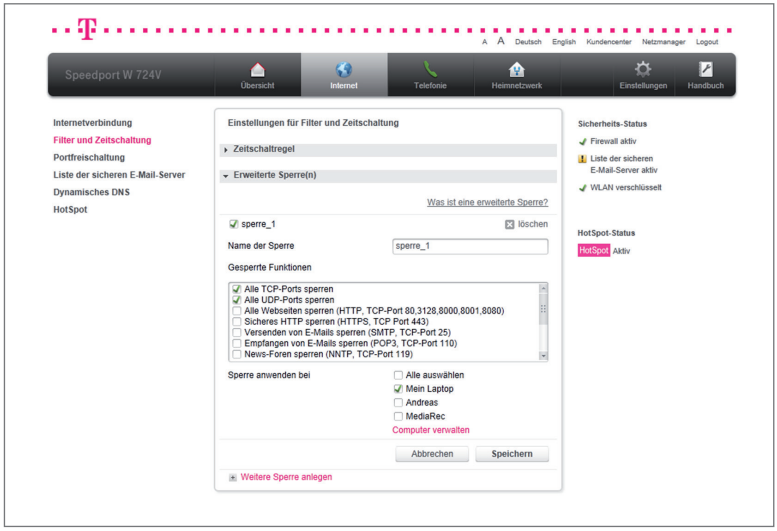
9. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag Weitere Zeitschaltregel anlegen können Sie weitere Zeitschaltregeln anlegen.

Hinweis: Wenn die Zeitschaltregel aktiv ist, können betroffene Geräte außerhalb der eingestellten Zeit keine neue Verbindung ins Internet aufbauen.

Erweiterte Sperre(n).

Mit einer erweiterten Sperre können Sie bestimmte Dienste und Anwendungen sperren. Jeder Port ist in der Regel einem bestimmten Dienst bzw. einer bestimmten Anwendung zugeordnet. Wollen Sie bestimmte Dienste oder Anwendungen für eines oder alle Geräte aus dem Heimnetzwerk sperren, können Sie dies hier einrichten.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Filter und Zeitschaltung**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Erweiterte Sperre**.

3. Setzen Sie den Haken bei **Erweiterte Sperre**.

4. Tragen Sie einen Namen für die neue Sperre in das Eingabefeld sperre_1 ein.

5. Setzen Sie die **Haken** bei den eingetragenen Sperren aus der Liste, die Sie aktivieren wollen.

6. Setzen Sie **Haken** bei den Geräten auf die die eingestellte Sperre angewendet werden soll.

Tipp: Wenn Sie auf den Eintrag Computer verwalten klicken, werden Sie zum Untermenü Übersicht der Geräte im Menü Heimnetzwerk weitergeleitet. Dort können Sie die angeschlossenen Geräte verwalten und noch nicht erkannte Geräte hinzufügen. Nähere Informationen zur Computerverwaltung erhalten Sie im Abschnitt Heimnetzwerk.

Hinweis: Nicht gespeicherte Änderungen gehen beim Wechseln in ein anderes Menü verloren.

7. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag Weitere Sperre anlegen können Sie weitere Sperren anlegen.

Portfreischaltung.
Mit einer Port-Umleitung oder -Weiterleitung können Anfragen aus dem Internet gezielt an bestimmte Anwendungen/Programme innerhalb des Heimnetzwerks weitergeleitet werden. Sie benötigen dies z. B., wenn Sie einen Web- oder E-Mail-Server betreiben.

Mit einer Port-Weiterleitung werden Datenpakete, die aus dem Internet an Ihrem Speedport an einem bestimmten Port eintreffen, an den gleichen Port eines von Ihnen ausgewählten netzwerkfähigen Gerät in Ihrem Heimnetzwerk weitergeleitet.

Eine Port-Umleitung funktioniert ähnlich. Die an Ihrem Speedport für einen bestimmten Port eingehenden Datenpakete werden hier jedoch nicht an den gleichen, sondern an einen anderen Port eines von Ihnen ausgewählten netzwerkfähigen Gerät umgeleitet.

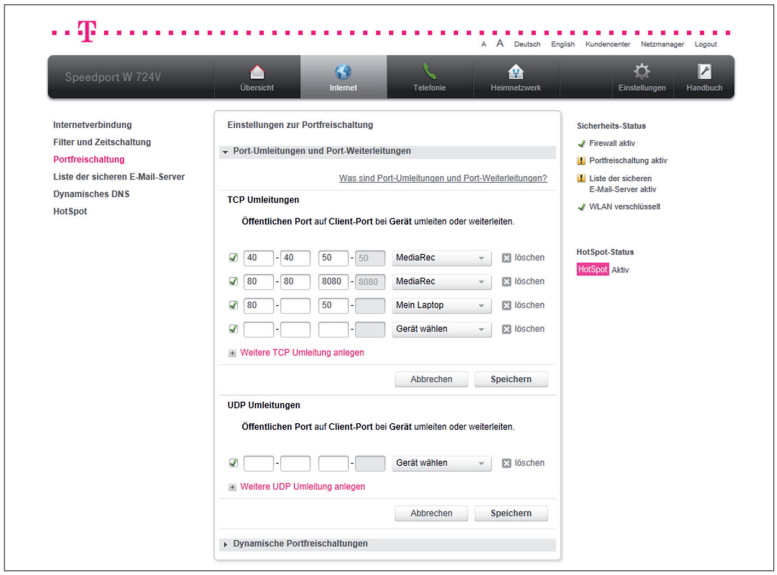
Hinweis: Beachten Sie, dass der Datenverkehr über freigeschaltete Ports nicht von der Firewall Ihres Speedport kontrolliert wird. Nutzen Sie eine Software-Firewall auf den entsprechenden netzwerkfähigen Geräten.

Port-Umleitungen und Port-Weiterleitungen.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Portfreischaltung**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Port-Umleitungen und Port-Weiterschaltungen**.

TCP-Umleitungen.



1. Tragen Sie die öffentlichen Ports, die auf einen Client-Port weitergeleitet werden sollen, in die Eingabefelder ein. Es werden immer Port-Bereiche angegeben, tragen Sie daher die Ports **von** - **bis** in die Eingabefelder ein.

2. Wählen Sie jetzt aus der Liste der verfügbaren Geräte aus, für welches Gerät die Umleitung gelten soll. In unserem Fall wählen wir den Eintrag Mein Laptop aus.

3. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag Weitere TCP-Umleitung anlegen können Sie weitere TCP-Umleitungen anlegen. Es können maximal 32 Regeln definiert werden.

UDP-Umleitungen.
Die Einrichtung einer UDP-Umleitung läuft genauso ab, wie die Einrichtung einer TCP-Umleitung. Tragen Sie jedoch die Daten bei **UDP-Umleitungen** ein.

Dynamische Portfreischaltungen.
Mit einer dynamischen Portfreischaltung lässt sich vorgeben, welche Ports von einer Anwendung (z. B. Filesharing-Programm) für den Datenaustausch genutzt werden sollen.

Die dynamische Portfreischaltung funktioniert ähnlich wie eine Port-Weiterleitung. Allerdings legen Sie hier nicht schon in der Regeldefinition fest, an welche netzwerkfähigen Geräte eingehende Datenpakete für einen bestimmten Port weitergeleitet werden.

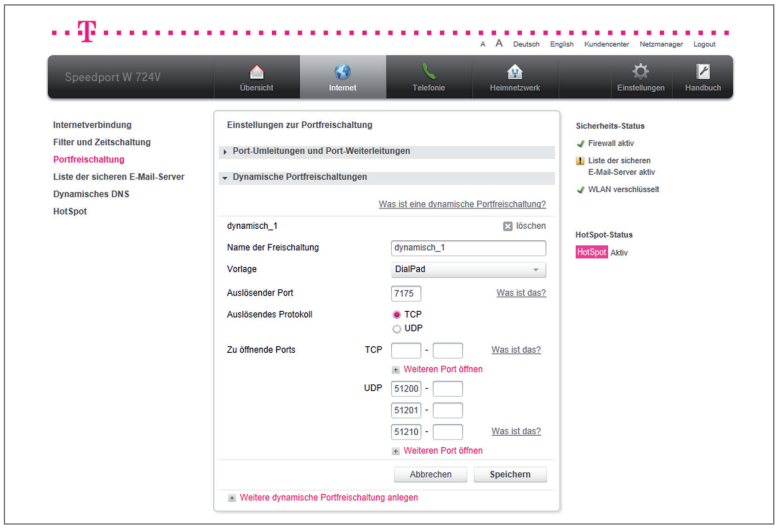
Stattdessen definieren Sie einen Port für ausgehende Datenpakete, der als Auslöser für die Weiterleitung eines (meist anderen) Ports für eingehende Datenpakete dient.

Sobald ein ausgehendes Paket auf dem vorher definierten auslösenden Port (Trigger) Ihren Speedport passiert, wird die mit der Regel definierte Port-Weiterleitung für eingehende Datenpakete aktiv. Dabei werden die eingehenden Datenpakete an die netzwerkfähigen Geräte im Heimnetzwerk weitergeleitet, von denen das ausgehende Datenpaket auf dem auslösenden Port stammt.

Hinweis: Beachten Sie, dass der Datenverkehr über freigeschaltete Ports nicht von der Firewall Ihres Speedport kontrolliert wird. Nutzen Sie eine Software-Firewall auf den entsprechenden netzwerkfähigen Geräten.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Portfreischaltung**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Dynamische Portfreischaltung**.



3. Klicken Sie auf den Eintrag **Weitere dynamische Portfreischaltung anlegen**.

4. Tragen Sie den Namen der Freischaltung in das Eingabefeld dynamisch_1 ein.

5. Wählen Sie, wenn gewünscht, eine Vorlage DialPad aus der Auswahl aus.

6. Wenn Sie keine Vorlage benutzen wollen, tragen Sie den auslösenden Port (Trigger) in das Eingabefeld ein. Sobald von außen auf den auslösenden Port zugegriffen wird, öffnet sich ein definierter TCP-/UDP-Portbereich in Ihrem Heimnetzwerk.

7. Wählen Sie das auslösende Protokoll (**TCP** oder **UDP**).

8. Klicken Sie auf den Eintrag **Weiteren Port öffnen** bei den Protokollen TCP bzw. UDP, um einen Port anzulegen.

9. Tragen Sie die zu öffnenden Ports in die Eingabefelder ein.

10. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

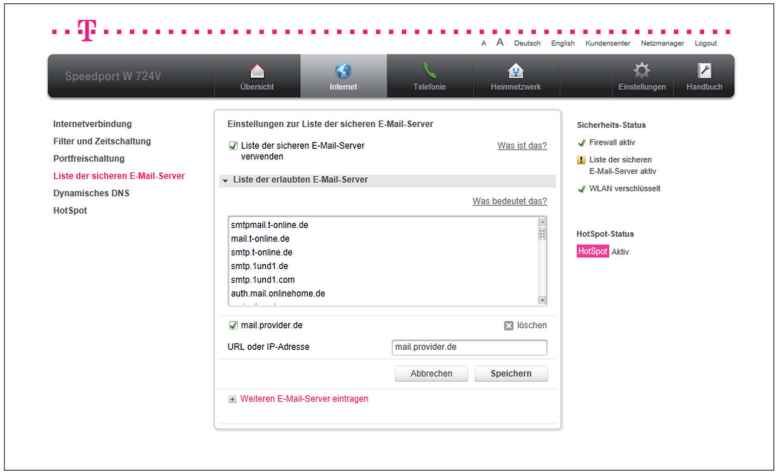
Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag Weitere dynamische Portfreischaltung anlegen können Sie weitere dynamische Portfreischaltungen anlegen. Es können maximal 32 Regeln angelegt werden.

Liste der sicheren E-Mail-Server.

Die Liste der sicheren E-Mail-Server hilft bei der Reduzierung des weltweiten E-Mail-Spam-Aufkommens. Ausschließlich die aufgelisteten E-Mail-Server (Postausgangsserver) sind bei der Verwendung eines lokalen E-Mail-Programms (z. B. Microsoft Outlook, Mozilla Thunderbird oder Apple Mail) freigeschaltet. Alle anderen Postausgangsserver werden gefiltert. Möchten Sie zusätzlich eigene Postausgangsserver verwenden, so können Sie unterhalb der Liste bis zu fünf E-Mail-Server hinzufügen.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Liste der sicheren E-Mail-Server**.

2. Setzen Sie den Haken bei **Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden**.



3. Klicken Sie auf den Eintrag **Liste der erlaubten E-Mail-Server**.

4. Tragen Sie die URL oder IP-Adresse des zusätzlichen E-Mail-Servers in das Eingabefeld mail.provider.de ein.

5. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

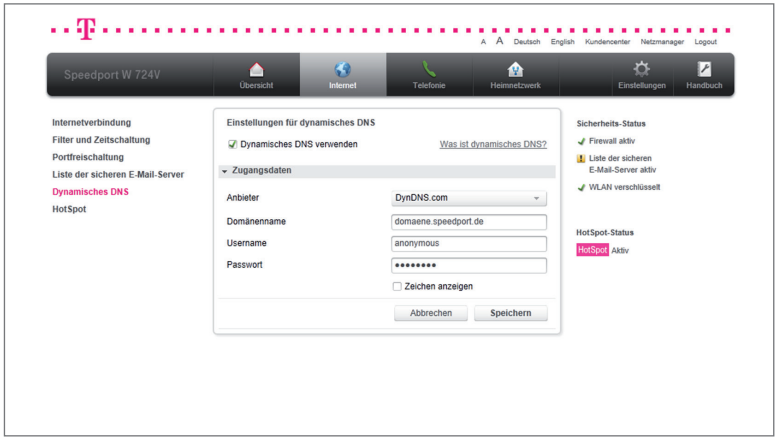
Hinweis: Wenn der Versand von E-Mails mit Ihrem lokalen E-Mail-Programm nicht funktioniert, kontrollieren Sie ob der von Ihnen verwendete Postausgangsserver in der Liste der sicheren E-Mail-Server aufgeführt ist.

Dynamisches DNS.

Über ein dynamisches DNS (dynamisches **D**omänen **N**amen **S**ystem) können Sie Ihrem Speedport einen individuellen festen Domänennamen im Internet zuweisen, auch wenn er keine feste IP-Adresse hat.

Der feste (statische) Name der Domäne wird dabei dynamisch an die aktuelle IP-Adresse weitergeleitet. Damit ist Ihr Heimnetzwerk permanent von außen erreichbar, um z. B. einen eigenen Webserver zu betreiben. Um dynamisches DNS zu nutzen, benötigen Sie ein Konto (Username) bei einem Anbieter für dynamisches DNS, ein Passwort und Ihren statischen Domänennamen.

Zugangsdaten für dynamisches DNS eingeben.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Dynamisches DNS**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Zugangsdaten**.

3. Setzen Sie den Haken bei **Dynamisches DNS verwenden**.

4. Wählen Sie Ihren Anbieter für dynamisches DNS aus der Liste

aus.

5. Tragen Sie Ihren Domänennamen in das Eingabefeld domaene.speedport.de ein.

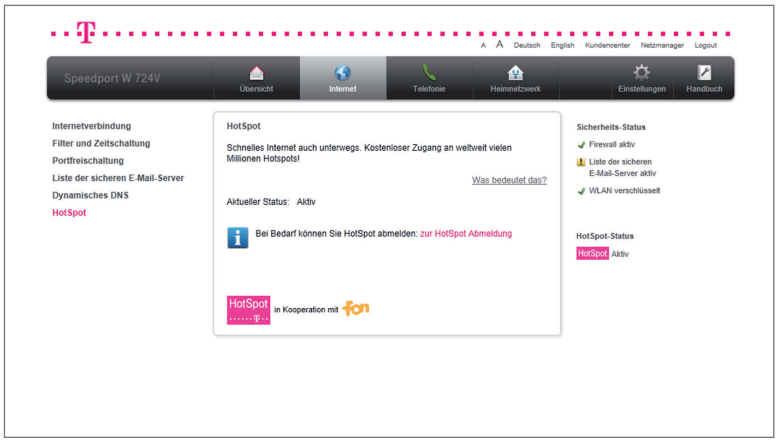
6. Tragen Sie Ihren Usernamen in das Eingabefeld anonymous ein.

7. Tragen Sie Ihr persönliches Passwort in das Eingabefeld ••••••••• ein.

8. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

HotSpot.

Ihr Speedport stellt ein zweites kabelloses Netzwerk zur Verfügung. Ihr privates kabelloses Heimnetzwerk wird von dieser Funktion nicht beeinträchtigt. Es bleibt weiterhin sicher und schnell, da für den **HotSpot** eine unabhängige Verbindung aufgebaut wird. Ihnen entstehen durch die Aktivierung des **HotSpot** keine weiteren Verpflichtungen.



1. Wenn Sie den HotSpot deaktivieren wollen, dann klicken Sie auf den Eintrag **zur HotSpot Abmeldung**.

Tipp: Weitere Informationen zum HotSpot finden Sie auf www.telekom.de.

Der Menüpunkt - Telefonie.

Internet-Telefonie auch mit analogen Telefonen.

Ihr Speedport ermöglicht Internet-Telefonie mit einem analoges Telefon. Sie können die günstigen Tarife der Internet-Telefonie ohne zusätzliche Telefongeräte nutzen.

An die analogen Anschlüsse 1 und 2 Ihres Speedport können Sie ein beliebiges analoges Telefon, eine Basisstation für ein schnurloses Telefon (DECT-Telefon), einen Anrufbeantworter oder ein Fax- bzw. Kombigerät anschließen.

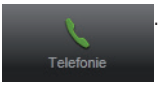
Hinweis: Für die Konfiguration der Internet-Telefonie benötigen Sie die entsprechenden Zugangsdaten Ihres Internet-Telefonie-Anbieters.

Hinweis: Beachten Sie, dass die telefonische Erreichbarkeit über das Internet nur bei aktiver Internetverbindung gegeben ist.

Hinweis: Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nicht über die am Speedport angeschlossenen Endgeräte telefoniert werden.

Sie können die Einstellungen im Bereich **Telefonie** an Ihre Bedürfnisse anpassen. Die Einstellungen im Bereich **Telefonie** sind in sieben Gruppen unterteilt:

- Internet-Telefonie
- Rufnummernzuordnung
- Telefonbuchsen
- DECT-Basisstation
- Einstellungen Rufnummern
- Anrufliste

Wenn Sie die Einstellungen im Bereich **Telefonie** anpassen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche 

.

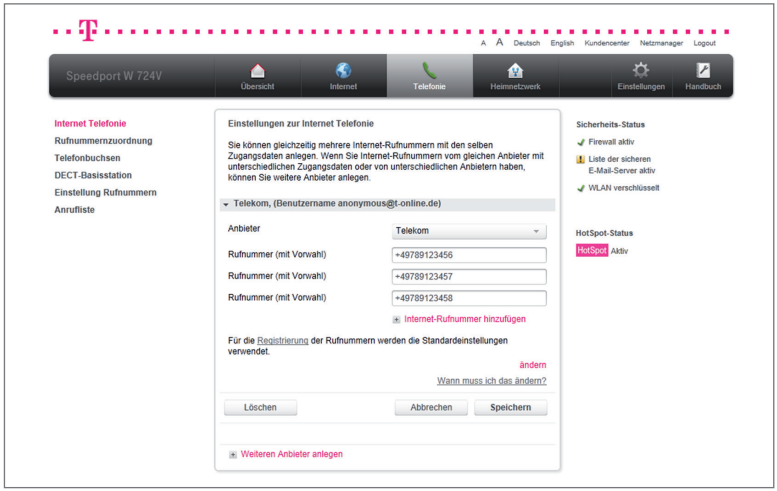
Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Internet-Telefonie.

Im Menü Internet-Telefonie können Sie die Einstellungen zur Internet-Telefonie, Ihren Internet-Telefonie-Zugangsdaten und erweiterte Funktionen anpassen.

Sie können gleichzeitig mehrere Internet-Rufnummern mit denselben Internet-Telefonie-Zugangsdaten anlegen. Wenn Sie Internet-Rufnummern vom gleichen Anbieter mit unterschiedlichen Internet-Telefonie-Zugangsdaten oder Internet-Rufnummern von unterschiedlichen Anbietern haben, können Sie weitere Anbieter anlegen.

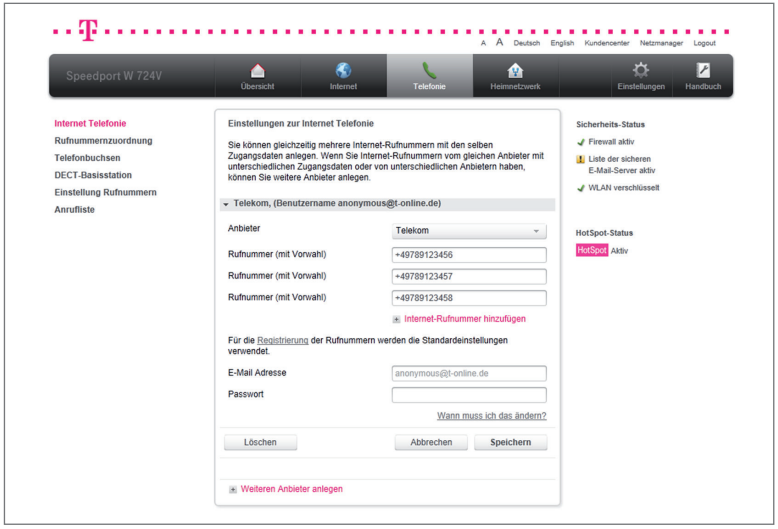
Internet-Telefonie einrichten.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Internet-Telefonie**.

2. Wählen Sie Ihren Anbieter für Internet-Telefonie aus der Liste Telekom aus.

3. Tragen Sie Ihre Internet-Rufnummer mit Landesvorwahl und Ortsvorwahl ohne Null in das Eingabefeld +49789123456 ein. In diesem Fall haben wir **+49** für Deutschland und **789** für unseren Ort eingetragen.

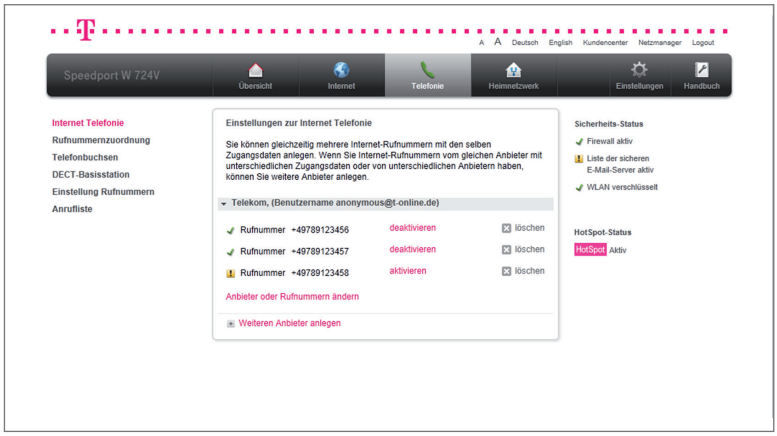


Hinweis: Die Rufnummern für die Internet-Telefonie werden mit Ihren Login-Daten am Telefonie-Server angemeldet. Diese Standardeinstellungen können Sie anpassen. Wenn Sie eigene Zugangsdaten für die Internet-Telefonie verwenden wollen, klicken Sie auf ändern und geben Sie die entsprechenden Zugangsdaten in die Eingabefelder ein.

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag Internet-Rufnummer hinzufügen können Sie weitere Internet-Rufnummern anlegen.

Internet-Rufnummern aktivieren oder deaktivieren.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Internet-Telefonie**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag Ihres Internet-Rufnummern-Anbieters. In unserem Beispiel lautet dieser **T-Online, (Benutzername anonymous@t-online.de)**.

3. Klicken Sie auf den Eintrag **deaktivieren** hinter der Rufnummer, die Sie deaktivieren wollen. Wenn Sie die Rufnummer deaktivieren, sind Sie über diese Rufnummer nicht mehr erreichbar. Zum Aktivieren der Rufnummer klicken Sie auf den Eintrag **aktivieren**.

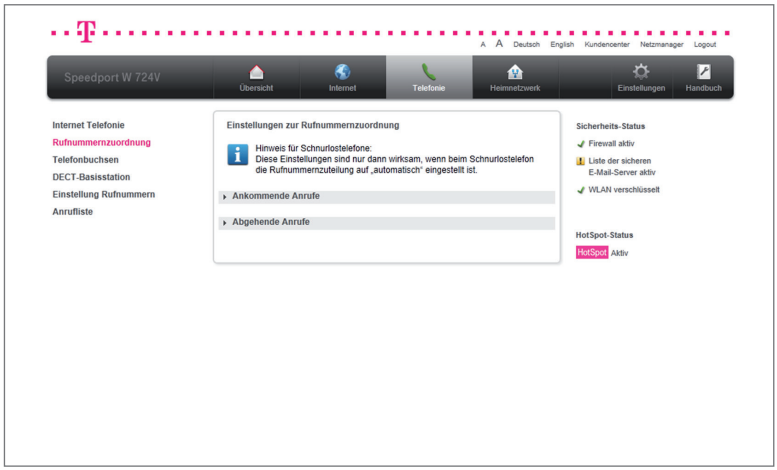
Rufnummernzuordnung.

Im Menü **Rufnummernzuordnung** können Sie die Einstellungen zur Rufnummernzuordnung anpassen.

Sie können die Rufnummernzuordnung jeweils für ankommende und abgehende Anrufe festlegen.

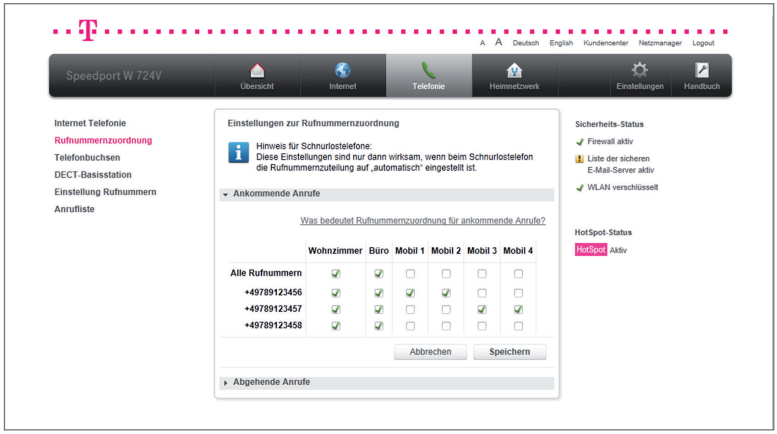
Ankommende Anrufe.
Sie können für jedes Ihrer Endgeräte festlegen, welche Rufnummer an welchem Endgerät ankommen soll.

Hinweis: Haben Sie Schnurlostelefone über eine externe DECT-Basisstation angemeldet, können Sie nur der Basisstation eine Rufnummer zuordnen, nicht jedem Mobilteil einzeln.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Rufnummernzuordnung**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Ankommende Anrufe**.



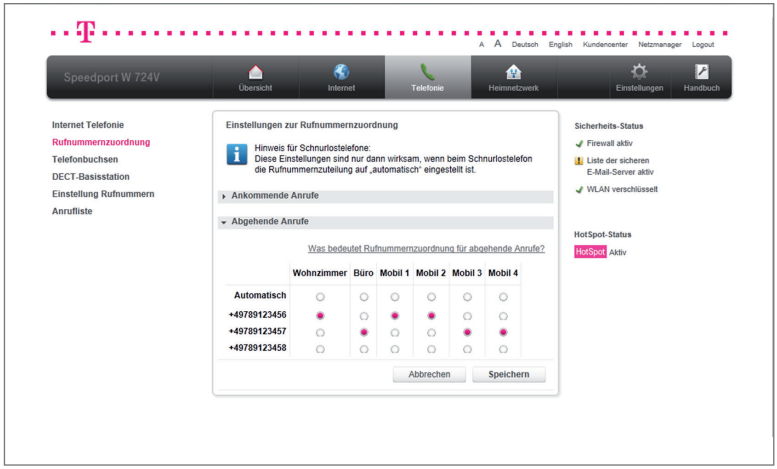
3. Setzen Sie die Haken bei den Endgeräten bzw. Buchsen, bei denen die eingehenden Anrufe der jeweiligen Rufnummer ankommen soll. Sie können für jede Rufnummer einzeln festlegen, welches Endgerät angesprochen werden soll.

	Buchse 1	Buchse 2	Mobil 1	Mobil 2	Mobil 3	Mobil 4
Alle Rufnummern	☑	☑	☐	☐	☐	☐
+49789123456	☑	☑	☑	☑	☐	☐
+49789123457	☑	☑	☐	☐	☑	☑
+49789123458	☑	☑	☐	☐	☐	☐

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Abgehende Anrufe.
Sie können für jedes Ihrer Endgeräte festlegen, welche Rufnummer an Ihren Gesprächspartner übermittelt wird.

Hinweis: Ausgenommen von diesen Einstellungen sind ISDN-Telefone, in denen die Rufnummern direkt festgelegt werden sowie IP-Telefone und Schnurlostelefone, die an einer extern angeschlossenen DECT-Basisstation angemeldet sind.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Rufnummernzuordnung**.

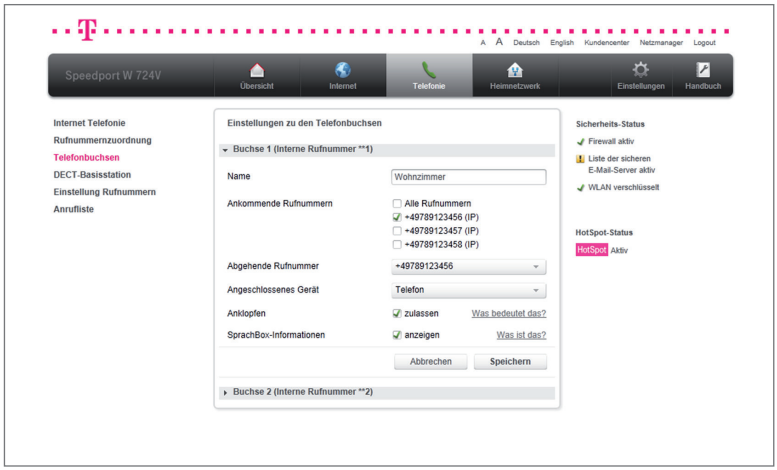
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Abgehende Anrufe**.

3. Setzen Sie den Punkt bei einem bestimmten Endgerät, dessen Rufnummer übermittelt werden soll. Diese Einstellung können Sie für jedes Endgerät einzeln festlegen.

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Telefonbuchsen.

Im Menü **Telefonbuchsen** können Sie die Einstellungen zu den Telefonbuchsen anpassen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Telefonbuchsen**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag der Telefonbuchse **Buchse 1**, deren Eigenschaften Sie anpassen wollen.

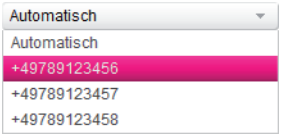
Telefonbuchsenbezeichnung.

- Tragen Sie den Namen der Telefonbuchse in das Eingabefeld Wohnzimmer ein.

Rufnummernzuordnung.

- Setzen Sie die **Haken** bei den Rufnummern, die der Telefonbuchse zugeordnet werden sollen.

- Wählen Sie aus der Liste die Rufnummer aus, die bei Gesprächen über diese Telefonbuchse übermittelt werden soll.



Endgerätewahl.

- Wählen Sie aus der Liste das angeschlossene Endgerät aus.

Hinweis: Die richtige Auswahl des angeschlossenen Endgeräts beeinflusst die nutzbaren Leistungsmerkmale Ihres Telefonanschlusses, wie z. B. die Faxübermittlung.

Anklopfen.
Wenn das Leistungsmerkmal **Anklopfen** aktiviert ist, werden Sie während eines laufenden Telefonats mit einem Signalton auf einen zweiten Anruf auf der anderen Leitung aufmerksam gemacht.

- Setzen Sie bei der Option **Anklopfen** den Haken **zulassen**.

SprachBox-Informationen.
Hier können Sie festlegen, ob auf Ihrem analogen Telefon Informationen über den Status Ihrer SprachBox der Telekom angezeigt werden sollen.

- Setzen Sie bei der Option **SprachBox** den Haken **anzeigen**.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass nicht alle analogen Telefone diese Informationen anzeigen können.

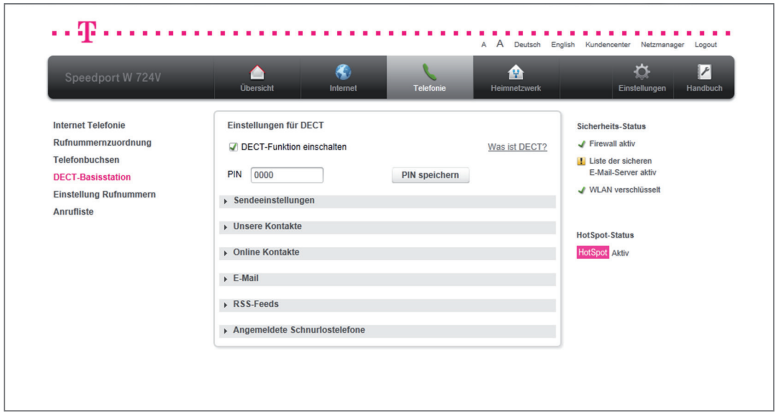
3. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

DECT-Basisstation.

DECT (Digital Enhanced Cordless Telecommunications) ist ein Standard für schnurlose Telefonie oder auch für die kabellose Datenübertragung. Ihr Speedport hat eine integrierte DECT-Basisstation. Sie benötigen somit nur entsprechende Schnurlostelefone (DECT-Mobilteile), die Sie an der Basisstation anmelden können.

Hinweis: Bei Auslieferung ist die DECT-Funktion nicht eingeschaltet.

DECT-Funktion einschalten.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.

2. Setzen Sie den Haken bei **DECT-Funktion einschalten**, um die Funktion einzuschalten.

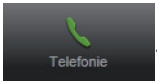
Hinweis: Die DECT-PIN wird für die Anmeldung Ihrer Schnurlostelefone an der DECT-Basisstation benötigt.

DECT-PIN ändern.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.
2. Tragen Sie die neue PIN in das Eingabefeld 1234 ein.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche PIN speichern.

Tipp: In den Standardeinstellungen lautet die DECT-PIN 0000.

Schnurlostelefon anmelden.

1. Stellen Sie sicher, dass der Akku des Mobilteils geladen ist.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche 

.
3. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.
4. Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.
5. Bereiten Sie das Schnurlostelefon für die Anmeldung an einer Basisstation vor (siehe dazu die Bedienungsanleitung des Schnurlostelefons).
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche Mobilteil anmelden.
7. Starten Sie den Anmeldevorgang im Schnurlostelefon.
8. Geben Sie die DECT-PIN ein.

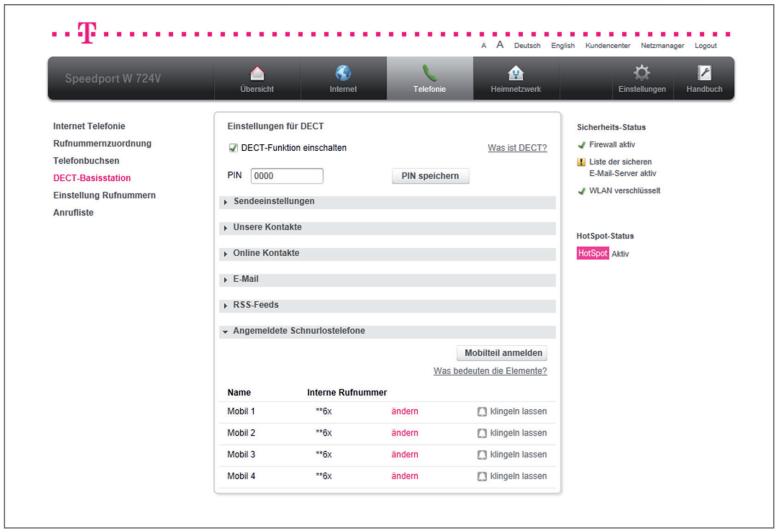
Tipp: In den Standardeinstellungen lautet die DECT-PIN 0000.

9. Nach erfolgreichem Anmeldevorgang erscheint das angemeldete Schnurlostelefon unter dem Menüpunkt **Angemeldete Schnurlostelefone**.

Tipp: Sie können Ihre Schnurlostelefone auch über den Softbutton Anmelden an der Vorderseite Ihres Speedport anmelden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Speedphone anmelden.

Einstellungen für angemeldete Schnurlostelefone.

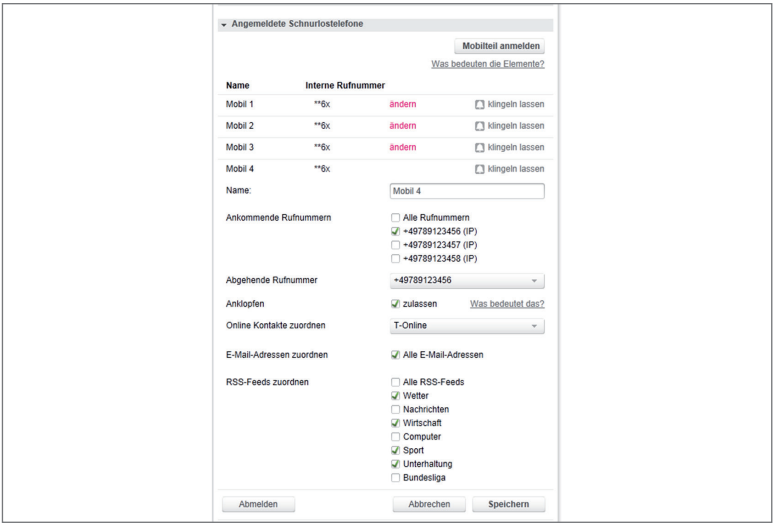
Im Menü **Angemeldete Schnurlostelefone** können Sie die Einstellungen zu Ihren Schnurlostelefonen anpassen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.

3. Klicken Sie auf den Eintrag **ändern** hinter der Nummer des Schnurlostelefons, dessen Einstellungen Sie anpassen wollen.

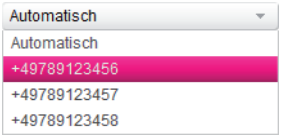


4. Tragen Sie den Namen für das Schnurlostelefon in das Eingabefeld Mobil 4 ein.

5. Setzen Sie bei der Option **Anklopfen** den Haken **zulassen**, wenn sich ein eingehendes Gespräch während eines laufenden durch ein Klopfzeichen bemerkbar machen soll.

6. Setzen Sie die **Haken** bei den Nummern, die dem Schnurlostelefon zugeordnet werden sollen.

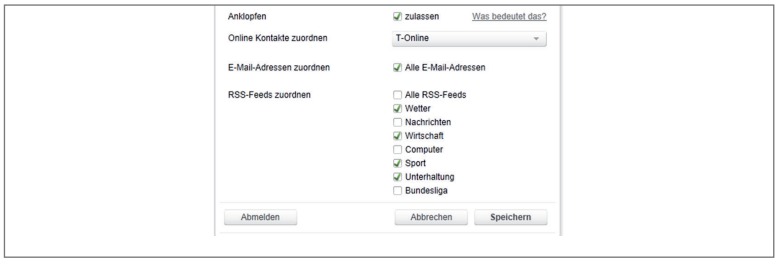
7. Wählen Sie aus der Liste die Rufnummer aus, die übermittelt werden soll.



8. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Tipp: Weitere Informationen zu den Menüpunkten Online Kontakte, E-Mail und RSS-Feeds finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Schnurlostelefone abmelden.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.

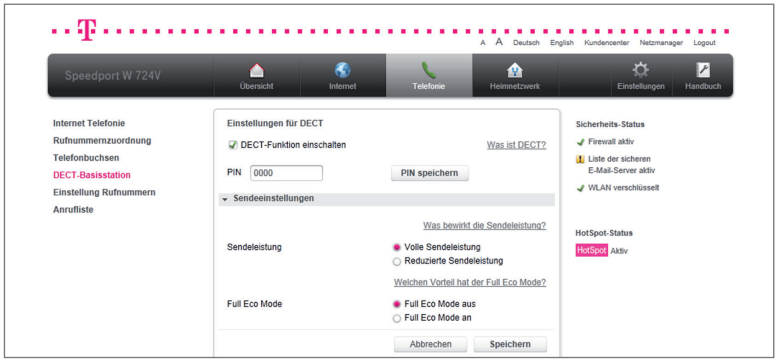
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Angemeldete Schnurlostelefone**.

3. Klicken Sie hinter dem Schnurlostelefon, das Sie abmelden wollen, auf den Eintrag **ändern**.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche Abmelden.

5. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage durch Klicken der Schaltfläche Ja.

Sendeeinstellungen.
Hier kann die Sendeleistung der Basis reduziert werden, z. B. für kleinere Wohnungen. Mit dem **Full Eco Mode** kann der Sender der Basis unter bestimmten Umständen komplett abgeschaltet werden.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeeinstellungen**.

3. Passen Sie die Einstellungen Ihren Wünschen an:

Sendeleistung
Hier kann die Sendeleistung der Basis reduziert werden. Zwar vermindert sich dadurch die Funkreichweite der Basis, dies kann jedoch z. B. in einer kleineren Wohnung durchaus sinnvoll sein.

- Wählen Sie zwischen den Optionen **Volle Sendeleistung** und **Reduzierte Sendeleistung**, um die Sendeleistung anzupassen.

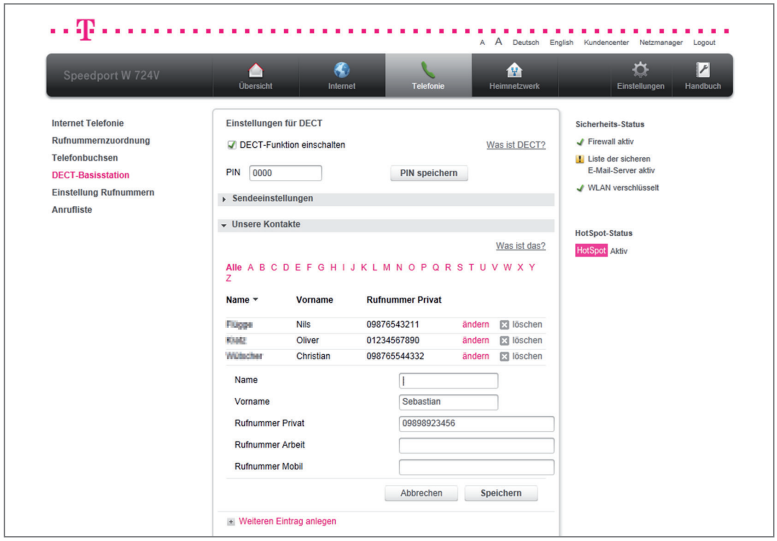
Full Eco Mode
Ist der Full Eco Mode aktiviert, wird die DECT-Basis ausgeschaltet, wenn keine aktiven Verbindungen mehr bestehen; die Bereitschaftszeit der Schnurlostelefone verringert sich und der Gesprächsaufbau verzögert sich um ca. 1,5 Sekunden.

- Wählen Sie zwischen den Optionen **Full Eco Mode an** und **Full Eco Mode aus**, um den Full Eco Mode zu aktivieren oder zu deaktivieren.

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Unsere Kontakte.

Unsere Kontakte ist das lokale Telefonbuch Ihres Speedport, das allen angemeldeten Schnurlostelefonen zur Verfügung steht. Änderungen der Kontaktdaten können sofort von allen angemeldeten Schnurlostelefonen abgerufen werden. Diese Funktion wird z. B. vom Speedphone 100 oder Speedphone 500 unterstützt.

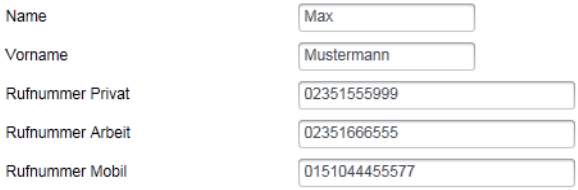


1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Unsere Kontakte**.

3. Klicken Sie auf den Eintrag **Weiteren Eintrag anlegen**.

4. Tragen Sie Namen, Vornamen und die Rufnummern in die Eingabefelder ein.



Hinweis: Sie müssen mindestens die Eingabefelder Name oder Vorname und eine der Rufnummern eingeben, um den Eintrag speichern zu können.

5. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass nur angemeldete DECT-Mobilteile auf dieses Telefonbuch zugreifen können. Änderungen von Einträgen werden sofort übertragen und an Ihren kompatiblen Speedphones angezeigt. Weitere Informationen zur Kompatibilität entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Schnurlostelefons.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag Weiteren Eintrag anlegen können Sie weitere Telefonbucheinträge anlegen.

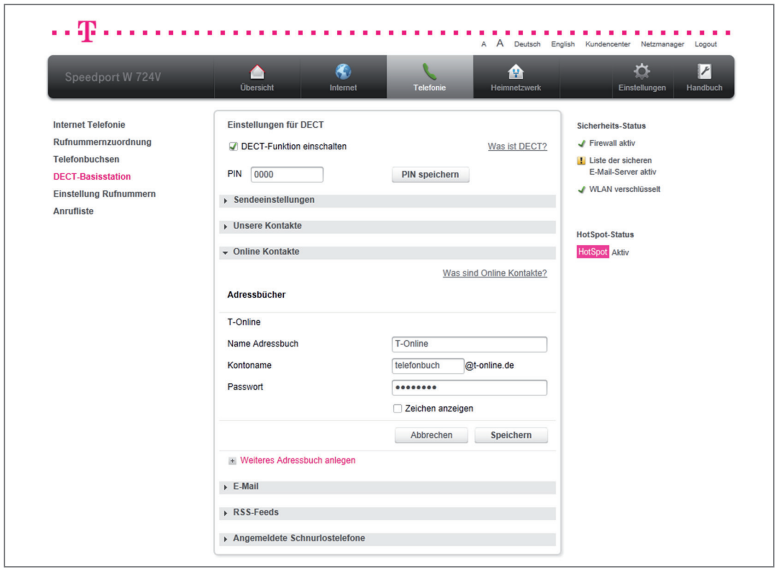
Tipp: Durch Klicken auf die Buchstaben A bis Z können Sie direkt zu den entsprechenden Telefonbucheinträgen navigieren.

Online Kontakte.

Mit einem angemeldeten Speedphone 500 können Sie auf das persönliche Adressbuch (Online Kontakte) Ihres E-Mail-Kontos zugreifen. Sie können bis zu 5 verschiedene Adressbücher (5 verschiedene E-Mail-Konten) der Telekom hinterlegen.

Das Adressbuch können Sie z. B. im E-Mail-Center unter www.t-online.de konfigurieren.

Ihr erstes eingerichtetes Adressbuch wird automatisch allen angemeldeten Schnurlostelefonen zugeordnet.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Online Kontakte**.

3. Klicken Sie auf den Eintrag **Weiteres Adressbuch anlegen**.

4. Tragen Sie die Zugangsdaten, die zum Einbinden des Adressbuchs nötig sind, in die Eingabefelder ein.

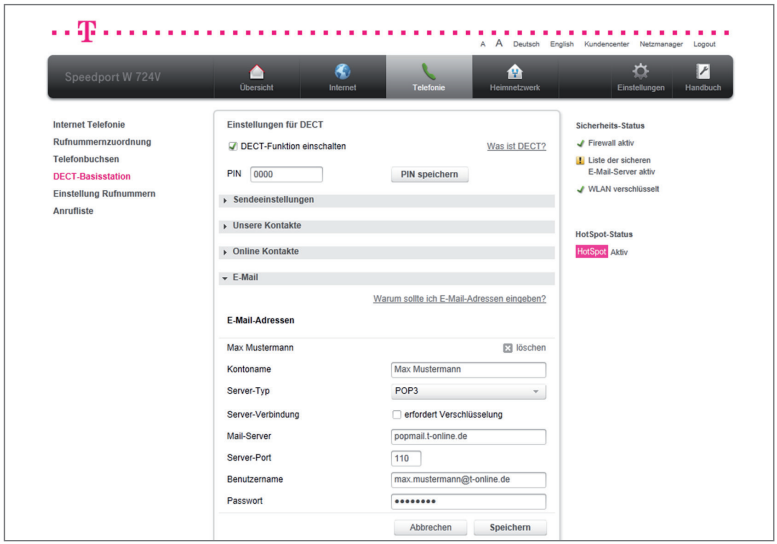
5. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Tipp: Erfolgreich anlegte Adressbücher werden unter dem Eintrag Online Kontakte gelistet.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag Weiteres Adressbuch anlegen können Sie weitere Telefonbucheinträge anlegen.

E-Mail.

Sie können bis zu 10 verschiedene E-Mail-Adressen hinterlegen, so dass Sie ein angemeldetes Speedphone 500 über eingehende E-Mails informiert. Das Speedphone 500 zeigt nach der erfolgreichen Einrichtung bei einer eingehenden E-Mail den Absender und den Betreff der Nachricht an. Alle hier hinterlegten E-Mail-Adressen werden allen angemeldeten Speedphone 500 Schnurlostelefonen zugeordnet.

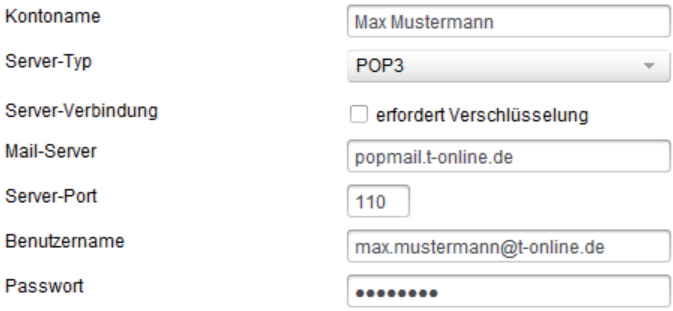


1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **E-Mail**.

3. Klicken Sie auf den Eintrag **Weitere E-Mail-Adresse anlegen**.

4. Tragen Sie die Zugangsdaten, die zur Abfrage des E-Mail-Kontos nötig sind, in die Eingabefelder ein.



Hinweis: Bei einem T-Online Account geben Sie bitte das persönliche Passwort an, dass Sie sich im Kundencenter (https://kundencenter.telekom.de/) für den POP3-E-Mail-Abruf eingerichtet haben. Falls Sie dies noch nicht getan haben, können Sie diese Funktion Ihres Speedport noch nicht nutzen.

5. Wählen Sie aus der Liste aus, in welchen Abständen die E-Mails abgerufen werden sollen.

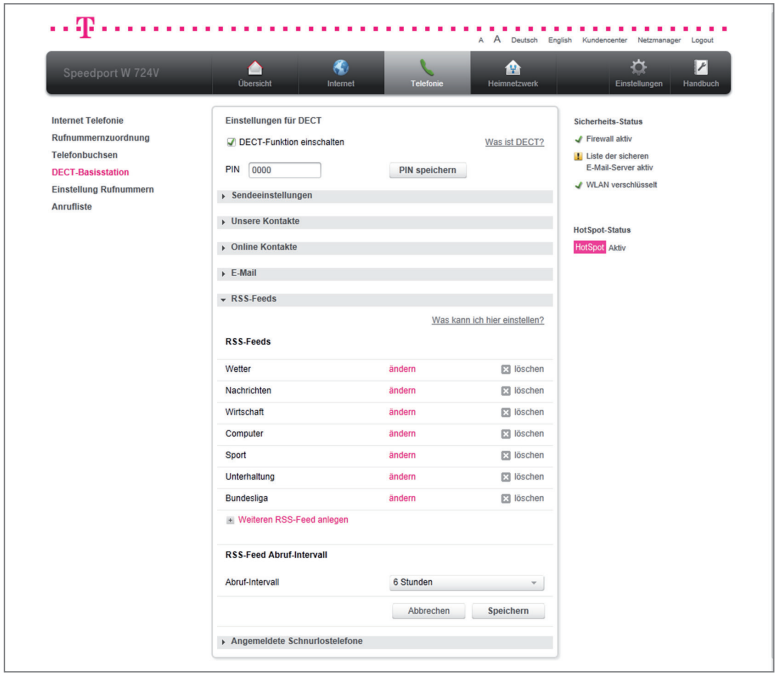
6. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Hinweis: Wenn Sie für den Internetzugang einen zeitbasierten Internettarif haben, entstehen für die Abfrage der E-Mails entsprechende Verbindungskosten.

Tipp: Durch Klicken auf den Eintrag Weitere E-Mail-Adresse anlegen, können Sie weitere E-Mail-Adressen anlegen.

RSS-Feeds.

Mit einem angemeldeten Speedphone 500 können Sie Internetnachrichtendienste (RSS-Feeds) verfolgen. Es stehen mehrere Nachrichten-Kanäle zur Auswahl, die Sie ändern oder ergänzen können. Mit dem Speedphone 500 können nach erfolgreicher Einrichtung die Nachrichten abgerufen werden. Wenn Sie das Häkchen bei Info setzen, blinkt die Nachrichten-Taste am Speedphone 500 bei neuen RSS-Feeds.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **DECT-Basisstation**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **RSS-Feeds**.

3. Klicken Sie auf den Eintrag **Weiteren RSS-Feed anlegen**.

4. Tragen Sie in das Eingabefeld Wirtschaft eine aussagekräftige Bezeichnung für die Adresse ein, von der Sie einen RSS-Feed abonnieren wollen.

5. Tragen Sie in das Eingabefeld http://feeds.t-online.de/rss/wirtschaft die Adresse des RSS-Feeds ein.

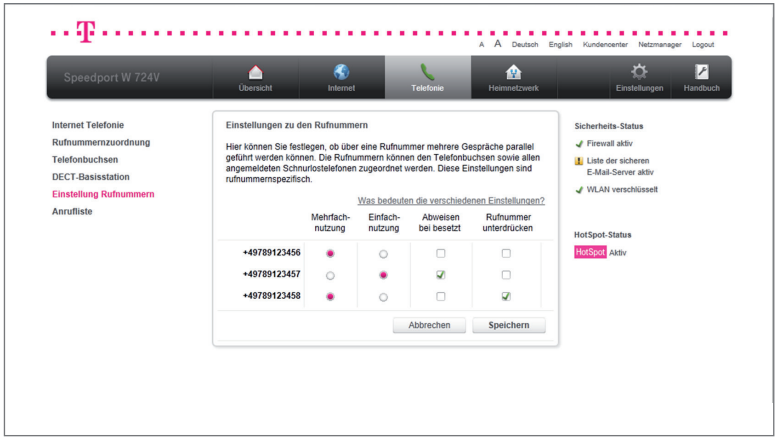
6. Setzen Sie den Haken bei **Info**, wenn neue RSS-Feeds als ungelesen markiert und entsprechend mit einem Hinweis versehen werden sollen. Sie können somit schnell in Ihrem kompatiblen Speedphone überblicken, in welchen Rubriken neue Feeds eingegangen sind.

7. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Tipp: Wenn Sie die voreingestellten RSS-Feeds bearbeiten wollen, dann klicken Sie hinter dem jeweiligen Eintrag auf ändern.

Einstellung Rufnummern.

Hier können Sie geräteunabhängig für alle ISDN- und Internet-Rufnummern festlegen, ob über eine Rufnummer mehrere Gespräche parallel geführt werden können.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Einstellung Rufnummern**.

2. Wählen Sie für die jeweilige Rufnummer die gewünschten Optionen. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Mehrfachnutzung

Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie mit der jeweiligen Rufnummer mehrere Gespräche parallel führen. Dies betrifft ankommende sowie abgehende Verbindungen.

Einfachnutzung

Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie mit der jeweiligen Rufnummer nur ein einzelnes Gespräch führen. Dies betrifft ankommende sowie abgehende Verbindungen.

Abweisen bei besetzt

Legen Sie hier fest, ob ein Anrufer das Besetzt-Zeichen erhalten soll, wenn auf dieser Rufnummer bereits gesprochen wird. Aktivieren Sie die Option Abweisen bei besetzt, wird automatisch die Einfachnutzung aktiv.

Rufnummer unterdrücken

Legen Sie hier fest, ob Ihre Rufnummer bei abgehenden Gespräche übermittelt oder unterdrückt werden soll.

Anrufliste.

Ihr Speedport speichert in einer Anrufliste verpasste, angenommene und gewählte Rufnummern.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Anrufliste**.

2. Zum Einsehen der Anruflisten klicken Sie auf die Einträge **Verpasste Anrufe**, **Angenommene Anrufe** oder **Gewählte Rufnummern**.

3. Sie können durch Klicken auf die Einträge **Datum** (Jahr-Monat-Tag), **Uhrzeit** (Stunden:Minuten:Sekunden), **Nummer/Name** oder **Dauer** (Minuten:Sekunden) die Anrufliste entsprechend ordnen.

4. Wenn Sie die Anrufliste löschen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Liste löschen.

Tipp: Wenn Sie die Rufnummern Ihrer Gesprächspartner in das Telefonbuch Ihres Speedport übernehmen, wird Ihnen anstelle der Rufnummer der entsprechende Kontaktname in der Anrufliste angezeigt.

Intern telefonieren.

Alle Gespräche, die zwischen den am Speedport angeschlossenen Telefonen geführt werden, sind interne Telefonate. Diese Telefonate sind kostenlos.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
	Wählen Sie zweimal die Stern-Taste.
	Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer 1 oder 2 für die angeschlossenen analogen Telefone bzw. 61 bis 65 für die angemeldeten Mobilteilnehmer (z. B. Speedphone 500).

Anschluss	Beschreibung	Interne Nummer
FXS 1	Anschluss Analog 1	1
FXS 2	Anschluss Analog 2	2
DECT 1	Mobilteil 1	61
DECT 2	Mobilteil 2	62
DECT 3	Mobilteil 3	63
DECT 4	Mobilteil 4	64
DECT 5	Mobilteil 5	65

Hinweis: Es können maximal 5 Anschlüsse zeitgleich für Gespräche genutzt werden. Interne und externe Gespräche werden dabei gleich behandelt. Sie können zum Beispiel 2 interne und 1 externes Gespräch führen.

Automatischer Rufnummernspeicher (Speeddial).

Ihr Speedport erkennt erfolgreich gewählte Rufnummern und legt diese in einem internen Speicher ab. Wird die Rufnummer erneut manuell gewählt erkennt Ihr Speedport diese Rufnummern und initiiert den Verbindungsvorgang direkt nach der Eingabe der letzten Ziffer.

Automatischen Rufnummernspeicher (Speeddial) löschen.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
	Wählen Sie die nebenstehende Tastenkombination.

WLAN-Funktion ein- und ausschalten über Telefon.

Mit den folgenden Befehlen können Sie die WLAN-Funktion über das Telefon ein- und ausschalten.

Aktivieren der WLAN-Funktion.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * * 9 1 #	Wählen Sie die nebenstehende Tastenkombination.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Deaktivieren der WLAN-Funktion.

	Nehmen Sie den Hörer ab.
* * * 9 1 #	Wählen Sie die nebenstehende Tastenkombination.
	Warten Sie den Quittungston ab.
	Legen Sie den Hörer auf.

Der Menüpunkt - Heimnetzwerk.

Aufbau eines Heimnetzwerks.

Mit Ihrem Speedport können Sie ein lokales Netzwerk (Local Area Network, LAN), z. B. ein Heimnetzwerk, aufbauen. Alle Geräte dieses Heimnetzwerks können untereinander Informationen austauschen und erhalten Zugang zum Internet.

Mit Ihrem Speedport können Sie:

- ein kabelloses Heimnetzwerk (WLAN) aufbauen.
- ein kabelgebundenes Heimnetzwerk (LAN) aufbauen.
- ein Heimnetzwerk, bestehend aus kabellosen und kabelgebundenen Netzwerkkomponenten, aufbauen.

Kabelloses Heimnetzwerk (WLAN).
Im kabellosen Heimnetzwerk (WLAN) wird die Verbindung zwischen den Geräten über Funk hergestellt. Die Geräte müssen dazu mit einem WLAN-Adapter gemäß Standard IEEE 802.11b, IEEE 802.11g, IEEE 802.11n oder IEEE 802.11ac ausgestattet sein. Moderne Geräte verfügen in der Regel über einen internen WLAN-Adapter.

Tipp: Auch wenn Sie ein kabelloses Heimnetzwerk betreiben wollen, empfehlen wir, dass Sie einen Computer über ein Netzwerkkabel an Ihren Speedport anschließen. Dieser Computer kann zum Verwalten Ihres Speedport und des Heimnetzwerks dienen.

Kabelgebundenes Heimnetzwerk (LAN).
Im kabelgebundenen Heimnetzwerk (LAN) werden die Verbindungen zwischen den netzwerkfähigen Geräten und Ihrem Speedport mit Netzwerkkabeln hergestellt. Ihr Speedport besitzt vier LAN-Buchsen zum Anschluss von netzwerkfähigen Geräten. Benötigen Sie mehr als vier LAN-Buchsen, können Sie Ihren Speedport mit einem LAN-Hub/Switch erweitern. Passende Netzwerkkabel (Cat. 5e) erhalten Sie im Fachhandel.

Hinweis: Wenn Sie in Ihrem kabelgebundenen Heimnetzwerk (LAN) einen LAN-Hub/Switch verwenden, beachten Sie bitte an diesen kein entertainfähiges Gerät, wie Ihren Media Receiver anzuschließen. Andernfalls kann es zu Bild- und/oder Tonstörungen kommen.

Tipp: Wollen Sie Ihr kabelgebundenes Heimnetzwerk (LAN) auf mehr als vier netzwerkfähige Geräte ausbauen wollen, berät Sie die Telekom gern in Ihrem Telekom Shop, über die Serviceline 0800 330 1000 oder im Internet über http://www.telekom.de.

Infrastruktur-Netzwerk.
Das Infrastruktur-Netzwerk verbindet kabellose und kabelgebundene Heimnetzwerke miteinander.

Sie können mithilfe Ihres Speedport:

- kabellose oder kabelgebundene netzwerkfähige Geräte mit dem Internet verbinden.

- kabellos verbundene Geräte mit einem kabelgebundenen Heimnetzwerk verbinden.

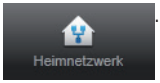
Im Infrastruktur-Modus findet die Kommunikation zwischen den Stationen im Heimnetzwerk immer über eine Basisstation (Router) statt, in unserem Fall Ihr Speedport. Jedes netzwerkfähige Gerät, das Teil des kabellosen Heimnetzwerks sein soll, muss am Speedport angemeldet werden, bevor dieser erlaubt, Daten auszutauschen.

Die Basisstation, in unserem Fall Ihr Speedport, kann die Verbindung von den netzwerkfähigen Geräten eines kabellosen Heimnetzwerks (WLAN) zu einem kabelgebundenen Heimnetzwerk (LAN) oder zum Internet herstellen.

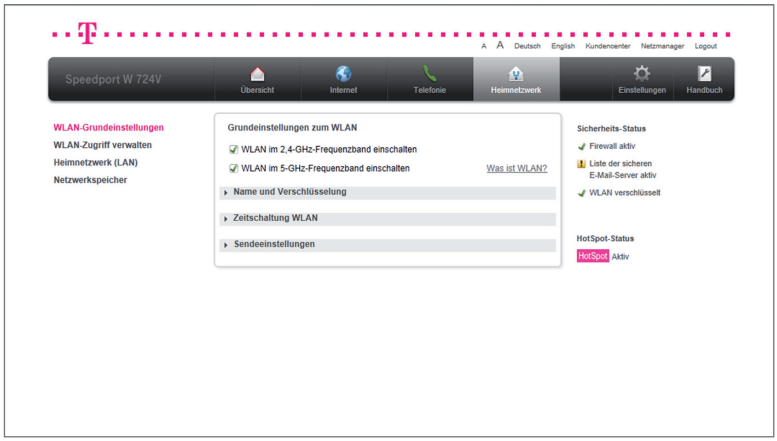
In diesem Fall spricht man von der Router-Funktionalität Ihres Speedport. Ihr Speedport leitet Datenpakete, die nicht an Stationen des Heimnetzwerks gerichtet sind, nach „außen“ weiter und übergibt Datenpakete, die von „außen“ kommen, an die richtige Station des Heimnetzwerks.

Sie können die Einstellungen im Bereich **Heimnetzwerk** an Ihre Bedürfnisse anpassen. Die Einstellungen im Bereich **Heimnetzwerk** sind in vier Gruppen unterteilt:

- WLAN-Grundeinstellungen
- WLAN-Zugriff verwalten
- Heimnetzwerk (LAN)
- Netzwerkspeicher

Wenn Sie die Einstellungen im Bereich **Heimnetzwerk** anpassen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche 

.



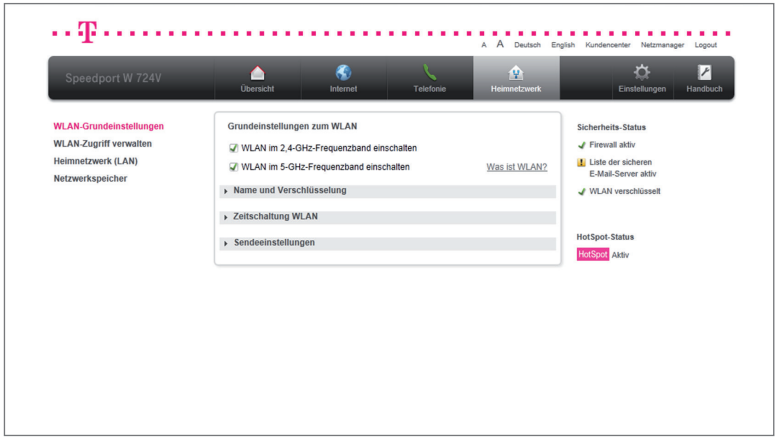
Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

WLAN-Grundeinstellungen.

Das kabellose Heimnetzwerk oder WLAN (Wireless Local Area Network) besteht aus allen über Funk verbundenen Komponenten in Ihrem Haushalt. Es ermöglicht Ihnen die kabellose Verbindung Ihres Notebooks, Ihres Druckers oder sonstiger WLAN-fähiger Geräte mit Ihrem Speedport. Ihnen stehen zwei Frequenzbänder zur Verfügung, die Sie einzeln oder gemeinsam nutzen können.

Im Menü **WLAN-Grundeinstellungen** können Sie das WLAN an Ihre Bedürfnisse anpassen. Sie können einen eigenen WLAN-Namen vergeben, die Verschlüsselung einstellen, eine Zeitschaltung konfigurieren und die Sendeeinstellungen anpassen.

WLAN aktivieren oder deaktivieren.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Grundeinstellungen**.

2. Setzen Sie den Haken **WLAN im 2,4-GHz-Frequenzband einschalten**, wenn Sie die WLAN-Funktion im entsprechenden Frequenzband aktivieren wollen.

3. Setzen Sie den Haken **WLAN im 5-GHz-Frequenzband einschalten**, wenn Sie die WLAN-Funktion im entsprechenden Frequenzband aktivieren wollen.

Tipp: Entfernen Sie beide Haken, wenn Sie WLAN deaktivieren wollen.

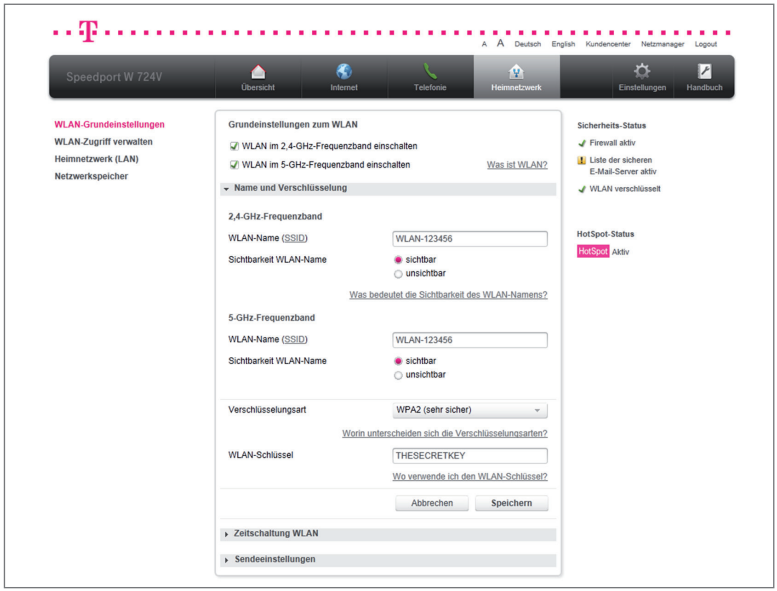
Hinweis: Es können beide Frequenzbänder parallel betrieben werden.

Tipp: Durch Drücken des WLAN-Tasters an der Vorderseite Ihres Speedport werden beide Frequenzbänder gleichzeitig aktiviert oder deaktiviert.

Name und Verschlüsselung.

Der **WLAN-Name**, auch SSID (Service Set Identifier) genannt, dient zur Unterscheidung verschiedener kabelloser Heimnetzwerke am gleichen Ort. Der **WLAN-Name** muss bei jedem Gerät, das mit dem WLAN verbunden werden soll, bekannt sein.

Hinweis: Die Grundeinstellungen für den WLAN-Namen (SSID) und die Verschlüsselung finden Sie auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Grundeinstellungen**.

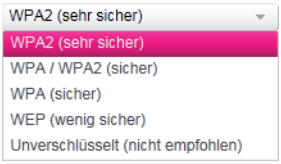
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Verschlüsselung**.

3. Tragen Sie den WLAN-Namen (SSID) für beide Frequenzbänder in die Eingabefelder WLAN-123456 ein.

Hinweis: Der WLAN-Name (SSID) kann bis zu 32 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Zeichen und Sonderzeichen bestehen. Er sollte möglichst keine Informationen über die Identität des kabellosen Heimnetzwerks, also keine Nach- oder Firmennamen sowie Geburtsdaten, enthalten. Beachten Sie Groß- und Kleinschreibung. Die Verbindung zu netzwerkfähigen Geräten, die nicht den gültigen WLAN-Namen (SSID) verwenden, wird so lange unterbrochen, bis auch dort der gültige WLAN-Name (SSID) eingerichtet ist.

4. Wählen Sie, ob der WLAN-Name angezeigt werden soll (**sichtbar** oder **unsichtbar**).

5. Wählen Sie die Verschlüsselungsart aus der Liste.



Hinweis: Die sehr sichere WPA2-Verschlüsselung ist die Standardeinstellung.

Tipp: WPA und WPA2 verwenden dynamische Schlüssel, basierend auf dem Protokoll TKIP (Temporal Key Integration Protocol) bzw. AES (Advanced Encryption Standard), und bieten höchste Sicherheit. Wir empfehlen Ihnen, WPA2 als Verschlüsselung zu wählen, wenn dies von allen Komponenten Ihres kabellosen Heimnetzwerks unterstützt wird. Jedes netzwerkfähige Gerät, das auf Ihr WPA2-geschütztes kabelloses Heimnetzwerk zugreifen soll, muss auch WPA2 unterstützen. In der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts finden Sie Informationen dazu, ob Sie die WPA2-Verschlüsselung verwenden können.

Hinweis: Wenn Sie netzwerkfähige Geräte in Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verwenden wollen, die die Verschlüsselungsarten WPA bzw. WPA2 nicht unterstützen, können Sie als Verschlüsselungsart WEP (Wired Equivalent Privacy) einstellen.

6. Wenn Sie den WLAN-Schlüssel ändern wollen, dann tragen Sie den neuen WLAN-Schlüssel in das Eingabefeld 0011223344556677888 ein.

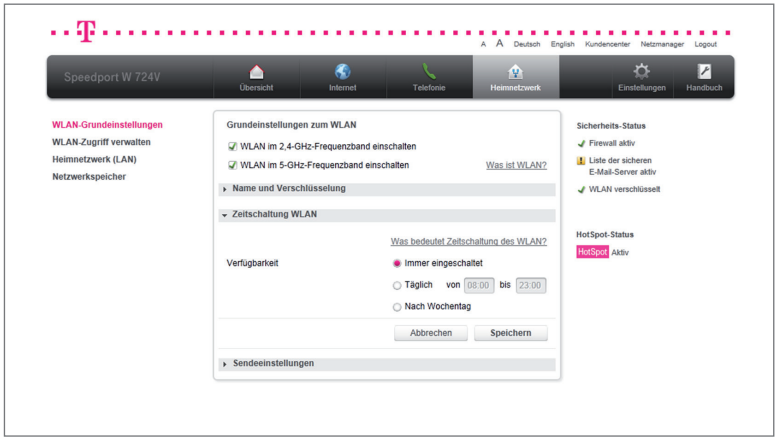
Hinweis: Wenn Sie die Änderungen abspeichern, wird die Funkverbindung so lange unterbrochen, bis Sie die Änderungen in den Einstellungen an Ihren netzwerkfähigen Geräten eingerichtet haben.

7. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Zeitschaltung WLAN.

Mit der Zeitschaltung des kabellosen Heimnetzwerks haben Sie die Möglichkeit, Ihr WLAN zeitgesteuert zu verwalten. Bei der Option **immer eingeschaltet** bleibt Ihr WLAN dauerhaft eingeschaltet. Daneben haben Sie die Möglichkeit, das WLAN täglich für ein bestimmtes Zeitfenster zu aktivieren oder aber individuell für jeden Wochentag ein bestimmtes Zeitfenster zu bestimmen.

Hinweis: Aktive WLAN-Verbindungen werden nach Ablauf des Zeitfensters nicht unterbrochen, können jedoch außerhalb des Zeitfensters nicht wieder neu aufgebaut werden.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Grundeinstellungen**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Zeitschaltung WLAN**.

3. Legen Sie jetzt den Zeitraum fest (**Immer eingeschaltet**, **Täglich** oder **Nach Wochentag**), in dem das WLAN verfügbar sein soll.

4. Wenn das WLAN täglich zur gleichen Zeit verfügbar sein soll, dann tragen Sie den Zeitraum hinter dem Eintrag **Täglich** ein.

5. Wenn Sie das WLAN nach Wochentagen einstellen, können Sie für jeden Tag eine spezifische Uhrzeit angeben. Tragen Sie die Zeiträume jeweils hinter dem entsprechenden **Wochentag** ein.

Hinweis: Sie können auch tagübergreifende Regeln erstellen - in unserem Beispiel von Samstag auf Sonntag.

6. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

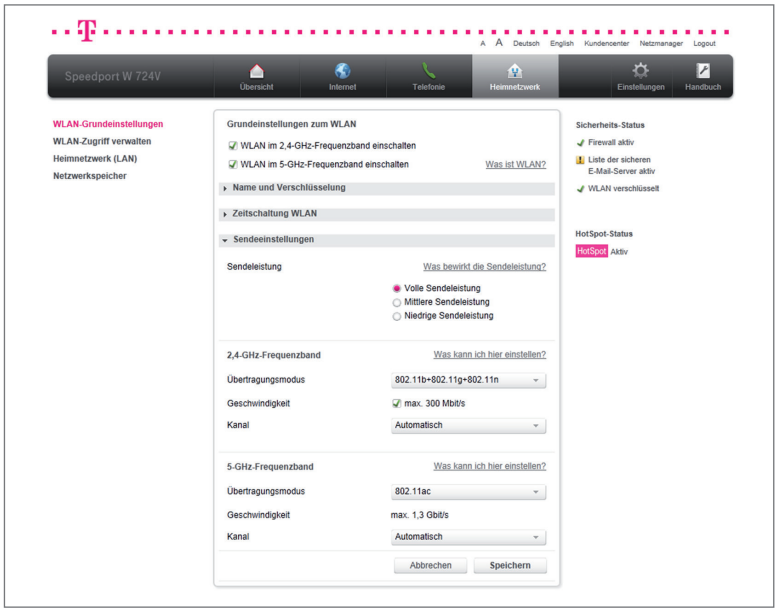
Sendeeinstellungen.

Im Menü **Sendeeinstellungen** können Sie die Sendeleistung, den Übertragungsmodus, die Geschwindigkeit und den Kanal Ihres kabellosen Heimnetzwerks einstellen.

Sendeleistung.

Hier können Sie die Sendeleistung einstellen, mit der Ihr Speedport mit anderen netzwerkfähigen Geräten im kabellosen Heimnetzwerk kommuniziert. Wenn sich Ihre netzwerkfähigen Geräte in der Nähe Ihres Speedport befinden, können Sie die Sendeleistung reduzieren. Die Reichweite Ihres kabellosen Heimnetzwerks können Sie so verändern:

- Volle Sendeleistung = maximale Reichweite (100 % Sendeleistung)
- Mittlere Sendeleistung = mittlere Reichweite (50 % Sendeleistung)
- Niedrige Sendeleistung = geringe Reichweite (25 % Sendeleistung)



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Grundeinstellungen**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeeinstellungen**.

3. Wählen Sie, mit welcher **Sendeleistung** Ihr Speedport senden soll.

Tipp: Wir empfehlen Ihnen, die Sendeleistung so zu wählen, dass die Reichweite den räumlichen Gegebenheiten in denen sich Ihr kabelloses Heimnetzwerk befindet, angepasst ist. Hohe Sendeleistungen vereinfachen unbefugtes Abhören Ihrer kabellosen Datenübertragung.

Übertragungsmodus.
Der Übertragungsmodus gibt an, welcher Standard bei der Übertragung verwendet wird. Sollte eines Ihrer netzwerkfähigen Geräte den in den Standardeinstellungen vorgegebenen Übertragungsmodus nicht unterstützen oder Sie haben Schwierigkeiten mit der Übertragung, so können Sie hier den Übertragungsmodus ändern.

- 802.11b: max. 11 Mbit/s
- 802.11g: max. 54 Mbit/s
- 802.11n: max. 300 Mbit/s
- 802.11ac: max. 1300 Mbit/s

Standardmäßig legt Ihr Speedport automatisch den besten Funkkanal für die Übertragung fest. Sie können den Funkkanal jedoch auch selbst festlegen. Dabei sollten zwischen dem von Ihnen genutzten Funkkanal und den in der Umgebung genutzten Funkkanälen möglichst 4 Funkkanäle ungenutzt bleiben. Damit schützen Sie Ihr kabelloses Heimnetzwerk vor Störungen. Beachten Sie bitte auch, dass die Funkkanäle 12 und 13 nicht von allen netzwerkfähigen Geräten unterstützt werden.

Hinweis: Sie können die Einstellungen separat für beide Frequenzbänder anpassen.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Grundeinstellungen**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Sendeeinstellungen**.

3. Wählen Sie je Frequenzband den Übertragungsmodus aus der entsprechenden Liste aus.

Tipp: Der Übertragungsmodus 802.11ac steht nur für das 5-GHz-Frequenzband zur Verfügung.

4. Setzen Sie beim 2,4-GHz-Frequenzband den Haken **max. 300 Mbit/s**, wenn Sie die maximale Übertragungsgeschwindigkeit auf 300 Mbit/s erhöhen wollen.

Tipp: Bei der Verwendung des 2,4-GHz-Frequenzbands können Sie mit der Option max. 300 Mbit/s die Geschwindigkeit Ihres kabellosen Heimnetzwerks erhöhen. Ihr Speedport erhöht die nutzbare Kanalbandbreite von 20 MHz auf 40 MHz. Sollten äußere Störfaktoren diese Option nicht zulassen, so erfolgt eine automatische Reduktion auf die normale Kanalbandbreite von 20 MHz.

5. Wählen Sie aus der Liste den Funkkanal, auf dem Ihr kabelloses Heimnetzwerk senden soll. Wir empfehlen die Auswahl **Automatisch**.

Tipp: Die verfügbaren Funkkanäle unterscheiden sich je nach Frequenzband.

Hinweis: Die verfügbaren Funkkanäle werden durch länderspezifische Regelungen festgelegt und können daher eingeschränkt sein. Möglicherweise unterstützen daher einige Netzwerkkomponenten nicht alle Kanäle.

6. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

WLAN-Zugriff verwalten.

Legen Sie fest, welche Geräte auf das kabellose Heimnetzwerk zugreifen dürfen und binden Sie neue netzwerkfähige Geräte per WPS (Wireless Protected Setup) ein.

Zugangsbeschränkung.
Hier können Sie einstellen, welche netzwerkfähigen Geräte auf das kabellose Heimnetzwerk zugreifen dürfen.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Zugriff verwalten**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Zugangsbeschränkung**.

3. Wählen Sie, ob Sie **Alle** oder **Nur bestimmte** netzwerkfähige Geräte im kabellosen Heimnetzwerk zulassen wollen.

Hinweis: Diese netzwerkfähigen Geräte benötigen dennoch den WLAN-Schlüssel, um auf Ihr kabelloses Heimnetzwerk zugreifen zu können.

4. Wenn Sie nur bestimmte netzwerkfähige Geräte in Ihrem kabellosen Heimnetzwerk zulassen wollen, wählen Sie die Option **Nur bestimmte** und setzen Sie **Haken** bei den Geräten, denen Sie den Zugriff erlauben wollen.

Hinweis: Wenn ein netwzerkfähiges Gerät mit Ihrem Speedport verbunden ist, wird es in der Liste der Geräte angezeigt. Wird die Verbindung beendet und zu einem späteren Zeitpunkt wieder hergestellt, sind die vorgenommenen Einstellungen wieder aktiv.

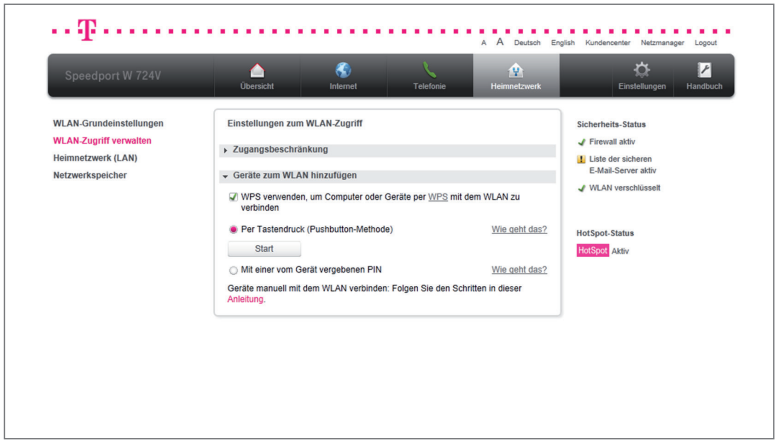
Tipp: Sie können ihrem kabellosen Heimnetzwerk weitere Geräte hinzufügen, auch wenn diese zur Zeit nicht mit ihrem Speedport verbunden sind. Klicken Sie dafür auf den Eintrag Computer verwalten und dann auf Gerät manuell hinzufügen.

Netzwerkfähige Geräte über WPS zum kabellosen Heimnetzwerk hinzufügen.
Sie können netzwerkfähige Geräte über WPS (Wireless Protected Setup) mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbinden. WPS dient zur einfachen Einbindung netwzerkfähiger Geräte in Ihr geschütztes kabelloses Heimnetzwerk. Voraussetzung hierfür ist, dass die Netzwerkkomponenten WPS unterstützen.

Sie können diese netzwerkfähigen Geräte durch Tastendruck (Pushbutton-Methode) oder PIN-Eingabe mit Ihrem kabellosen Heimnetzwerk verbinden.

Tipp: Wenn Sie die Verschlüsselung WEP verwenden, können Sie keine Neztwerkkomponenten über WPS zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk hinzufügen. Wir empfehlen daher die Verwendung der sehr sicheren WPA2-Verschlüsselung.

WPS mit Pushbutton-Methode.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Zugriff verwalten**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.

3. Setzen Sie den Haken **WPS verwenden, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden**.

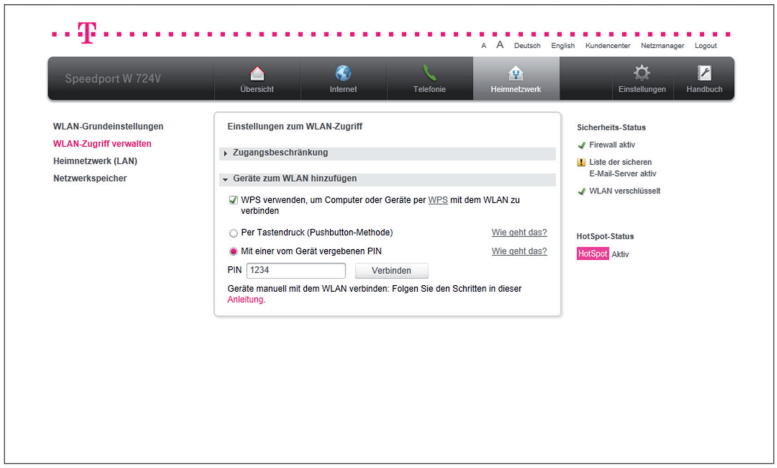
4. Wählen Sie die Option **Pushbutton-Methode**.

5. Drücken Sie die Anmelden-Taste an der Vorderseite Ihres Speedport oder klicken Sie auf die Schaltfläche Start. Während des Verbindungsvorgangs blinkt die Leuchtanzeige **WLAN** am Speedport.

6. Betätigen Sie an dem netzwerkfähigen Gerät, das Sie verbinden möchten, innerhalb von 2 Minuten den entsprechenden (Software-) WPS-Taster.

Anschließend wird eine geschützte Verbindung zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk aufgebaut. Dieser Vorgang kann einen Moment dauern; währenddessen blinkt die Leuchtanzeige **WLAN** am Speedport.

WPS mit PIN-Methode.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **WLAN-Zugriff verwalten**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Geräte zum WLAN hinzufügen**.

3. Setzen Sie den Haken **WPS verwenden, um Computer oder Geräte per WPS mit dem WLAN zu verbinden**.

4. Wählen Sie die Option **Mit einer vom Gerät vergebenen PIN**.

Tipp: Die benötigte PIN erfahren Sie in der Software oder Bedienungsanleitung des netzwerkfähigen Geräts.

5. Tragen Sie die PIN in das Eingabefeld 1234 ein.

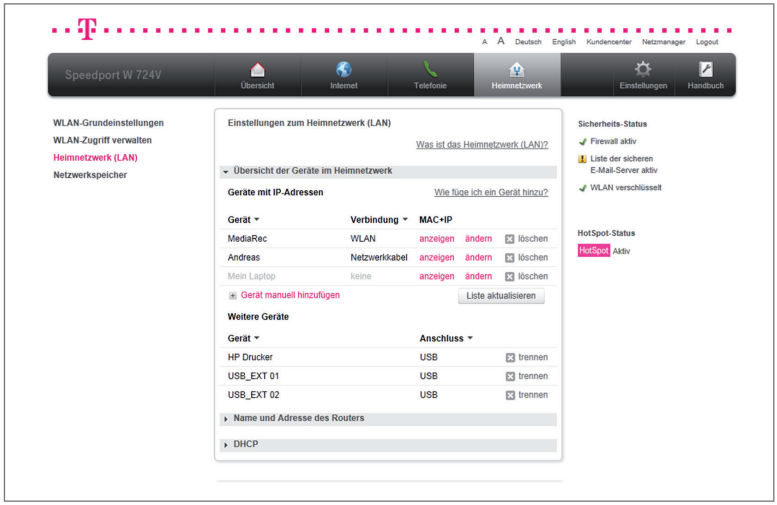
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche Verbinden.

Anschließend wird eine geschützte Verbindung zu Ihrem kabellosen Heimnetzwerk aufgebaut. Dieser Vorgang kann einen Moment dauern; währenddessen blinkt die Leuchtanzeige **WLAN** am Speedport.

Heimnetzwerk (LAN).

Das kabelgebundene Heimnetzwerk oder LAN (Local Area Network) besteht aus allen vernetzten Komponenten in Ihrem Haushalt. Ihr Speedport dient als zentrale Schnittstelle zur Verwaltung aller Komponenten innerhalb Ihres Heimnetzwerks und als Zugangspunkt ins Internet. Wenn Sie mehrere netzwerkfähige Geräte im Haushalt haben, die z. B. gemeinsam auf das Internet zugreifen, untereinander Dateien austauschen, einen Drucker gemeinsam nutzen oder auf die Inhalte einer zentralen Festplatte zugreifen sollen, können Sie dies mithilfe Ihres Speedport einrichten.

Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk.
Hier können Sie Ihre netzwerkfähigen Geräte verwalten und einsehen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**.

3. Klicken Sie in der Liste der **Geräte mit IP-Adressen** auf den Eintrag **anzeigen**, wenn Sie die IP-Adresse und die MAC-Adresse des entsprechenden netzwerkfähigen Geräts anzeigen lassen wollen.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche

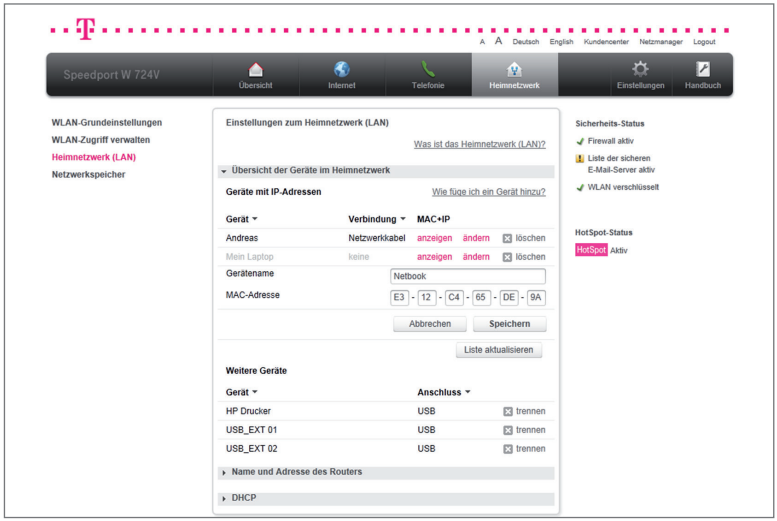
, wenn Sie die Liste der angeschlossenen Geräte aktualisieren wollen.

5. Die Einträge können nach Gerätenamen oder Verbindungstyp sortiert werden. Klicken Sie auf die Einträge **Gerät** oder **Verbindung**, um die Sortierung durchzuführen.

Hinweis: Wenn Sie angeschlossene Speichermedien vom Speedport trennen wollen, dann klicken Sie vor dem Entfernen des entsprechenden Speichermediums auf trennen. Anderenfalls kann es zu Datenverlust oder anderen Fehlfunktionen kommen.

Gerät manuell hinzufügen.

Sie können Ihrem Heimnetzwerk netzwerkfähige Geräte auch manuell hinzufügen. Dies ist zum Beispiel dann erforderlich, wenn Sie eine Zugangsbeschränkung für Ihr Heimnetzwerk eingerichtet haben und ein neues netzwerkfähiges Gerät einbinden wollen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**.

3. Klicken Sie auf den Eintrag **Gerät manuell hinzufügen**.

4. Tragen Sie den Gerätenamen in das Eingabefeld Netbook ein.

5. Tragen Sie die MAC-Adresse des entsprechenden netzwerkfähigen Geräts in die Eingabefelder E3 - 12 - C4 - 65 - DE - 9A ein. Die MAC-Adresse finden Sie in den System- oder Netzwerk-Informationen des Geräts.

6. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Weitere Geräte im Heimnetzwerk.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht der Geräte im Heimnetzwerk**.

3. Sie können unter dem Eintrag **weitere Geräte** die anderen an Ihren Speedport angeschlossenen Geräte einsehen.

4. Die Einträge können nach Anschlusstyp oder Gerätenamen sortiert werden. Klicken Sie auf die Einträge **Gerät** oder **Anschluss**, um die Sortierung durchzuführen.

Hinweis: Wenn Sie angeschlossene Speichermedien vom Speedport trennen wollen, dann klicken Sie vor dem Entfernen des entsprechenden Speichermediums auf trennen. Anderenfalls kann es zu Datenverlust oder anderen Fehlfunktionen kommen.

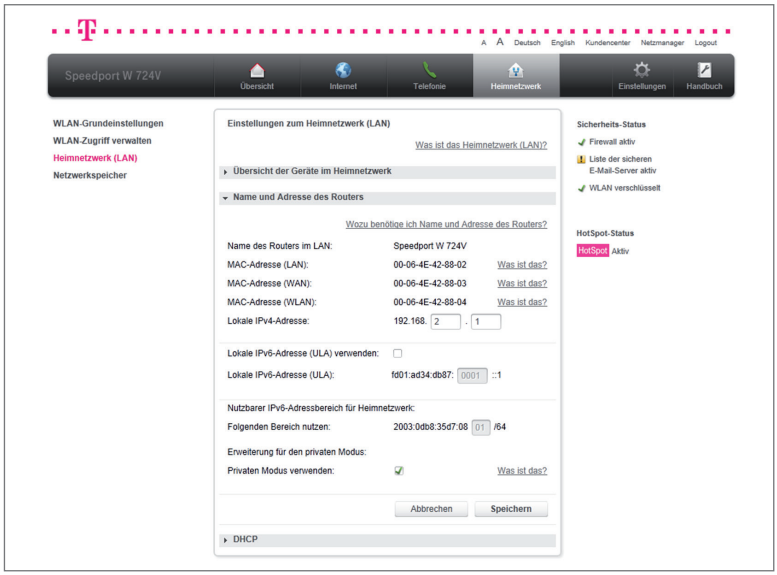
Name und Adresse des Routers.
Sie benötigen die IP-Adresse Ihres Speedport beispielsweise, damit Sie auf die Benutzeroberfläche zugreifen können.

Tipp: Für den Zugriff auf die Benutzeroberfläche geben Sie die IP-Adresse Ihres Speedport in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers ein. In den Standardeinstellungen lautet die IP-Adresse Ihres Speedport 192.168.2.1.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**, wenn Sie den Namen, die MAC-Adresse und die lokalen IP-Einstellungen einsehen wollen.

Lokale IPv4-Adresse ändern.



Hinweis: Nutzen Sie mit Ihren netzwerkfähigen Geräten die automatische Zuweisung der IP-Adressen (DHCP), ist es erforderlich, dass Sie nach einer Änderung an den Einstellungen die Verbindung zum Heimnetzwerk neu aufbauen.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.

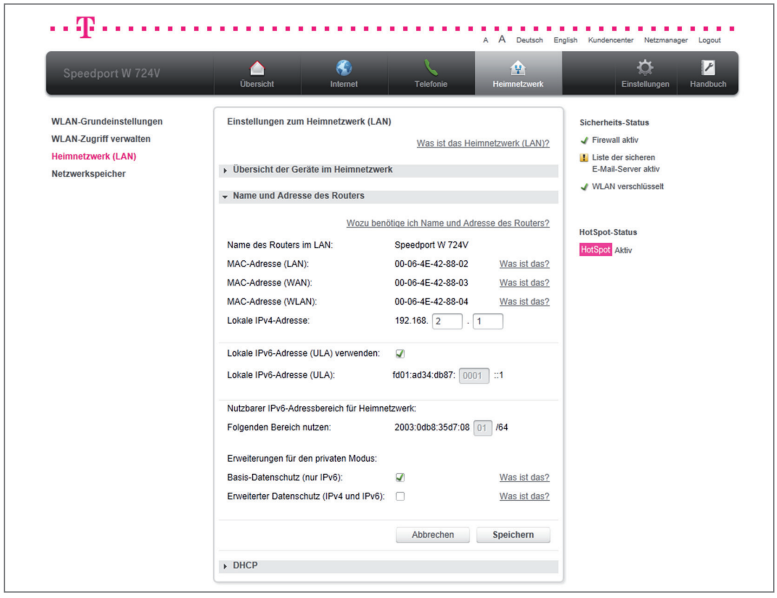
3. Tragen Sie die neue IPv4-Adresse in die Eingabefelder 192.168. 2 . 1 ein.

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Hinweis: Die IPv4-Adresse Ihres Speedport darf im Bereich 192.168.xx.xx vergeben werden. In diesem Fall steht xx für eine Zahl zwischen 1 und 32.

Tipp: Wir empfehlen, die IP-Adresse nicht zu ändern. Sollten Sie die IP-Adresse dennoch ändern, notieren Sie sich diese bitte.

Lokale IPv6-Adresse verwenden.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.

3. Setzen Sie den Haken **Lokale IPv6-Adresse (ULA) verwenden**.

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Lokale IPv6-Adresse ändern.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.

3. Tragen Sie die neue IPv6-Adresse in das Eingabefeld fd01:ad34:db87: 0001 ::1 ein.

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Datenschutz.

Durch einen täglichen Wechsel der IPv4- und IPv6-Adressen wird es z. B. Betreibern von Webseiten erschwert, Ihre Aktivitäten im Internet zu protokollieren.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Name und Adresse des Routers**.

3. Setzen Sie den Haken **Basis-Datenschutz (nur IPv6)** bzw. **Erweiterter Datenschutz (IPv4 und IPv6)**.

Tipp: Schalten Sie den Datenschutz testweise aus, falls es zu Störungen bei der Nutzung von Internet, Telefonie oder Entertain kommt.

DHCP konfigurieren.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Heimnetzwerk (LAN)**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **DHCP**.

3. Wählen Sie die Option **DHCP aus**, wenn Sie die Vergabe der IP-Adressen selbst durchführen möchten. Sie können dann jedem angeschlossenen netzwerkfähigem Gerät manuell eine IP aus dem IP-Adressraum Ihres Speedport (192.168.2.xxx) zuweisen.

   Wählen Sie die Option **DHCP ein**, wenn Ihres Speedport die Adressvergabe automatisch übernehmen soll. Damit die Vergabe der IP-Adressen funktioniert, sollte bei den angeschlossenen netzwerkfähigen Geräten in den Netzwerkeinstellungen die Option **IP-Adresse automatisch beziehen** bzw. **DHCP** aktiviert sein.

Hinweis: Der konfigurierbare Adressbereich in den Standardeinstellungen liegt zwischen 192.168.2.100 und 192.168.2.199. Der Adressbereich kann durch manuelle Eingabe der Start- und Endadresse weiter eingeschränkt werden. Die Gültigkeitsdauer der IP-Adressen kann vorgegeben werden. Nach Ablauf dieser Gültigkeitsdauer bezieht das angeschlossene Gerät automatisch eine neue IP-Adresse aus dem verfügbaren Adressbereich.

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Hinweis: Ist DHCP im Speedport aktiviert, konfigurieren Sie die Netzwerkeinstellungen der angeschlossenen netzwerkfähigen Geräte so, dass die Option IP-Adresse automatisch beziehen aktiviert ist.

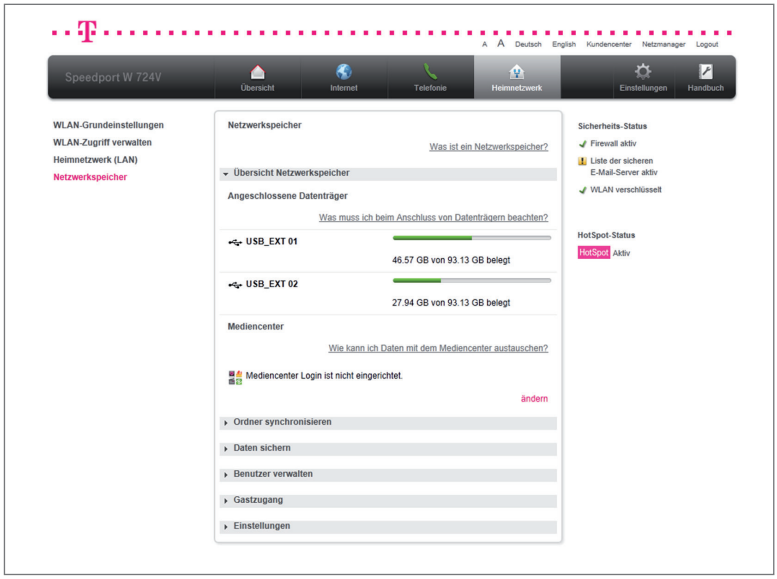
Netzwerkspeicher (NAS).

Ein Netzwerkspeicher (NAS = Network Attached Storage) ist ein Datenträger, der in Ihrem Heimnetzwerk zur Verfügung steht. Dies können externe Datenträger, wie z. B. USB-Festplatten oder Speichersticks sein, die an Ihrem Speedport angeschlossen sind.

Der Netzwerkspeicher ermöglicht es Ihnen, Daten zentral abzulegen und, wenn gewünscht, diese von allen im Heimnetzwerk angeschlossenen Geräten oder über das Internet (FTP-/FTPS-Zugang) abzurufen.

Hinweis: Die Einrichtung des Netzwerkspeichers ist nur mit Datenträgern möglich, die in den Dateisystemen HFS+, FAT32 oder NTFS formatiert sind.

Übersicht Netzwerkspeicher.
Hier können Sie die verfügbaren Netzwerkspeicher verwalten und einsehen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.

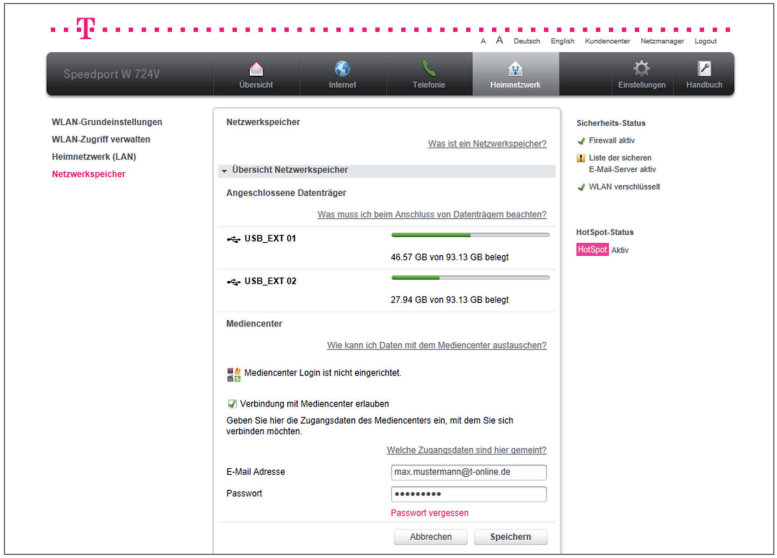
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Übersicht Netzwerkspeicher**.

3. Unter dem Eintrag **Angeschlossene Datenträger** können Sie die über USB angeschlossenen Datenträger einsehen. Das Balkendiagramm informiert Sie über den belegten Speicherplatz.

Mediencenter einrichten.
Das kostenlose Mediencenter der Telekom ist Ihr persönlicher Online-Speicher, mit dem Sie von überall mit einem Internet-Browser auf Ihre dort abgelegten Daten zugreifen können und diese auf Wunsch auch für andere Benutzer freigeben können.

Im Zusammenspiel mit Ihrem Speedport können Sie Inhalte von angeschlossenen Datenträgern mit dem Mediencenter auf gleichem Stand halten (Ordner synchronisieren) und Daten sichern.

Damit Sie Daten mit dem Mediencenter austauschen können, speichern Sie die entsprechenden Mediencenter-Zugangsdaten im Speedport ab. Die Daten werden über eine sichere Internetverbindung übertragen.



1. Klicken Sie auf den Eintrag **Mediencenter**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**.

3. Setzen Sie den Haken **Verbindung mit dem Mediencenter erlauben**.

4. Tragen Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Eingabefeld max.mustermann@t-online.de ein.

5. Tragen Sie Ihr persönliches Passwort in das Eingabefeld ••••••••• ein.

6. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Ordner synchronisieren.
Sie können Inhalte zwei beliebiger Dateiordner auf dem gleichen Stand halten. Diese Ordner können auf einem am Speedport angeschlossenen Datenträger liegen. Der Prozess kann manuell oder automatisch zu bestimmten Zeiten durchgeführt werden.

Tipp: Wenn Sie regelmäßig Dateien von Ihren netzwerkfähigen Geräten auf einen angeschlossenen Netzwerkspeicher sichern oder synchronisieren möchten, benötigen Sie dafür eine geeignete Software.

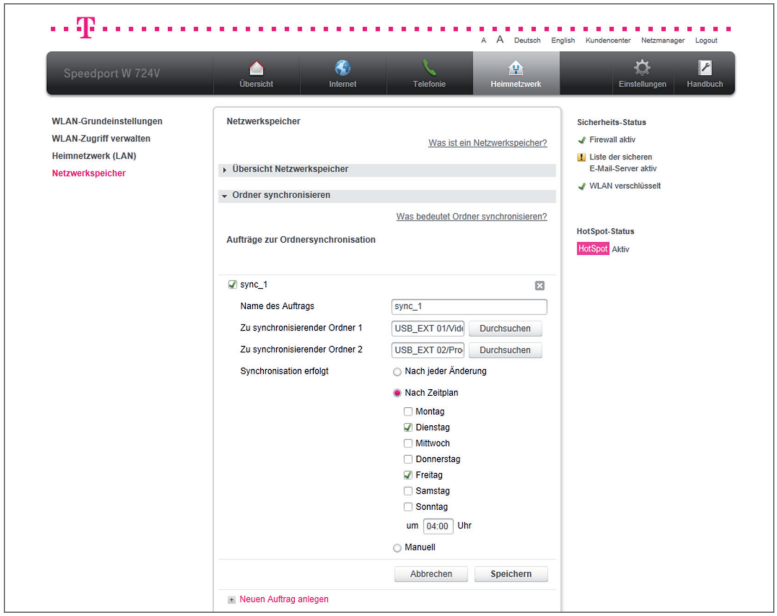
Hinweis: Neuere Dateien überschreiben ältere mit gleichem Namen. Neu hinzugefügte Dateien werden kopiert. Wenn Sie Dateien löschen, werden diese in beiden Ordnern gelöscht!

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Ordner synchronisieren**.

3. Klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Auftrag anlegen**.

4. Setzen Sie den Haken **Neue Ordnersynchronisation**.



5. Tragen Sie den Namen für den Synchronisationsauftrag in das Eingabefeld sync_1 ein.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen, um die Ordner für die Synchronisation auszuwählen.

Tipp: Wenn Sie das Mediencenter der Telekom eingerichtet haben, können Sie auch dieses als Speicherort auswählen.

7. Wählen Sie, ob die Synchronisation **Nach jeder Änderung**, **Nach Zeitplan** oder **Manuell** erfolgen soll.

Hinweis: Wenn Sie die Option Nach jeder Änderung auswählen, wird der Inhalt des Ordners synchronisiert, sobald eine Datei innerhalb des entsprechenden Ordners gespeichert wurde.

Tipp: Wählen Sie die Option Manuell, wenn Sie den Zeitpunkt individuell bestimmen wollen. Starten Sie die Synchronisation durch Klicken auf die Schaltfläche Ordnersynchronisation starten hinter dem entsprechenden Synchronisationsauftrag.

8. Wenn Sie die Synchronisation an bestimmten Tagen ausführen wollen, setzen Sie **Haken** bei den entsprechenden **Wochentagen** und tragen Sie die **Uhrzeit** für die Synchronisation in das Eingabefeld ein.

9. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

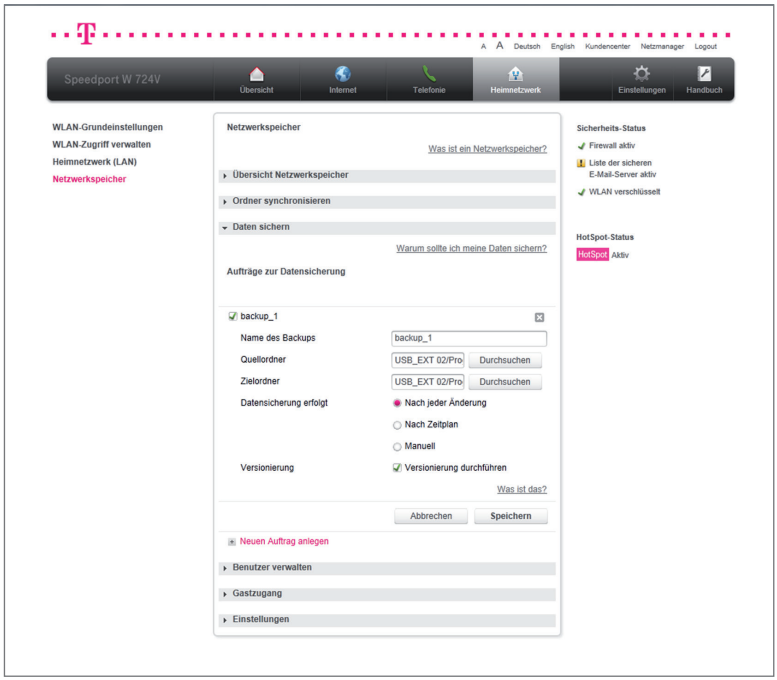
Tipp: Wenn Sie den angelegten Synchronisationsauftrag bearbeiten wollen, klicken Sie hinter dem entsprechenden Synchronisationsauftrag auf ändern. Wenn Sie weitere Synchronisationsaufträge anlegen wollen, klicken Sie auf den Eintrag Neuen Auftrag anlegen.

Daten sichern.
Die Datensicherung ermöglicht es Ihnen, ausgewählte Daten regelmäßig auf einem anderen Speichermedium zu sichern und diese bei Bedarf, z. B. im Fall eines Datenverlusts, wiederherzustellen.

Ihr Speedport bietet Ihnen die Möglichkeit der Versionierung der Datensicherung. Wenn Sie die Versionierung aktivieren, wird jedes Mal eine neue Datensicherung des angegebenen Ordners gespeichert.

Wenn Sie diese Option deaktivieren, wird nur eine Datensicherung vom aktuellen Datum erstellt. Bei einer erneuten Datensicherung wird die alte Datensicherung überschrieben. Sie können dann nicht auf ältere Datensicherungen zurückgreifen.

Tipp: Wenn Sie regelmäßig Dateien von Ihren netzwerkfähigen Geräten auf einen angeschlossenen Netzwerkspeicher sichern oder synchronisieren möchten, benötigen Sie dafür eine geeignete Software.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Daten sichern**.

3. Klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Auftrag anlegen**.

4. Setzen Sie den Haken **Neues Backup**.

5. Tragen Sie den Namen für den Datensicherungsauftrag in das Eingabefeld backup_1 ein.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen, um den Quellordner der Datensicherung auszuwählen.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen, um den Zielordner der Datensicherung auszuwählen.

Tipp: Wenn Sie das Mediencenter der Telekom eingerichtet haben, können Sie auch dieses als Speicherort auswählen.

Hinweis: Wir empfehlen Ihnen, das Zielverzeichnis zur Datensicherung nicht auf dem gleichen Datenträger wie das Quellverzeichnis anzulegen.

8. Wählen Sie, ob die Synchronisation **Nach jeder Änderung**, **Nach Zeitplan** oder **Manuell** erfolgen soll.

Hinweis: Wenn Sie die Option Nach jeder Änderung auswählen, wird eine Sicherung des Ordners erstellt, sobald eine Datei innerhalb des entsprechenden Ordners gespeichert wurde.

Tipp: Wählen Sie die Option Manuell, wenn Sie den Zeitpunkt individuell bestimmen wollen. Starten Sie die Sicherung durch Klicken auf die Schaltfläche Datensicherung starten hinter dem entsprechenden Sicherungsauftrag.

9. Wenn Sie die Synchronisation an bestimmten Tagen ausführen wollen, setzen Sie **Haken** bei den entsprechenden **Wochentagen** und tragen Sie die **Uhrzeit** für die Synchronisation in das Eingabefeld ein.

10. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Tipp: Wenn Sie den angelegten Datensicherungsauftrag bearbeiten wollen, klicken Sie hinter dem entsprechenden Datensicherungsauftrag auf ändern. Wenn Sie weitere Datensicherungsaufträge anlegen wollen, klicken Sie auf den Eintrag Neuen Auftrag anlegen.

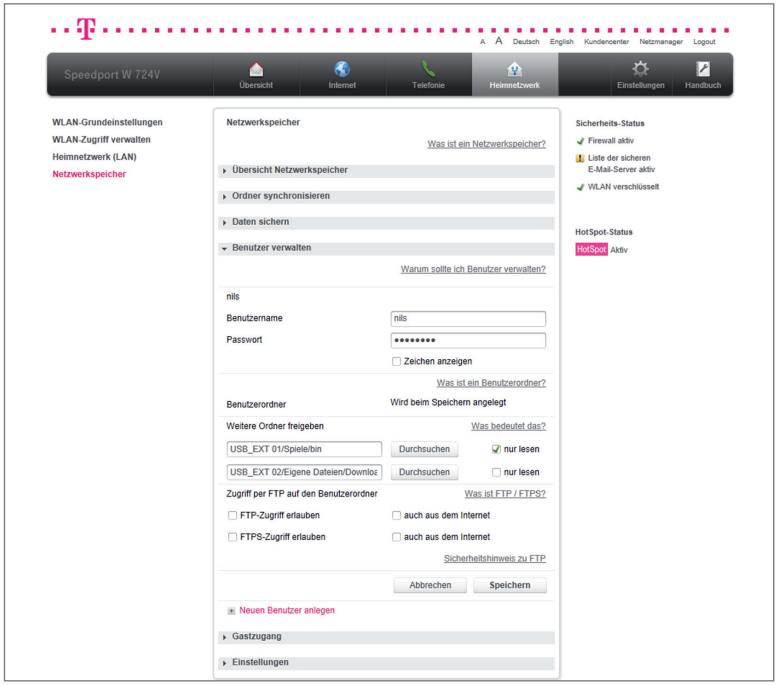
Hinweis: Wenn Sie gesicherte Daten wiederherstellen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Datensicherung wiederherstellen.

Benutzer.

Richten Sie Benutzerkonten ein, mit denen auf die angeschlossenen Datenträger und Drucker zugegriffen werden kann. Es können alle Inhalte oder auch nur einzelne Dateiordner auf den Datenträgern für die Benutzer freigegeben werden. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, angelegte Ordner Ihres Netzwerkspeichers (NAS) für bestimmte Benutzer freizugeben oder zu sperren.

Die Benutzerdaten werden von den netzwerkfähigen Geräten abgefragt, wenn diese auf den Netzwerkspeicher (NAS) oder den Drucker zugreifen möchten.

Benutzer anlegen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Benutzer verwalten**.

3. Klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Benutzer anlegen**.

Hinweis: Um einen Benutzer anzulegen, ist es zwingend erforderlich, dass Sie einen USB-Datenträger an Ihren Speedport angeschlossen haben.

4. Tragen Sie den Namen für den Benutzer in das Eingabefeld nils ein.

5. Tragen Sie das persönliche Passwort, das der Benutzer verwenden soll, in das Eingabefeld ••••••••• ein.

Hinweis: Wählen Sie möglichst sichere Passwörter. Wir empfehlen eine Reihenfolge von Zahlen und Buchstaben (Groß- und Kleinschreibung) mit mindestens acht Zeichen, möglichst ohne erkennbaren Sinn (z. B. H7zt9kkoM5).

6. Der Benutzerordner wird beim Speichern des Benutzerkontos automatisch auf einem der angeschlossenen USB-Speicher angelegt. Der Benutzerordner steht dem Benutzer exklusiv mit Lese- und Schreibrechten zur Verfügung. Andere Benutzer können darauf nicht zugreifen. Nur ein Benutzer mit Administratorrechten kann auf alle Ordner zugreifen.

Hinweis: Für die Anmeldung am Netzwerkspeicher mit Administratorrechten, verwenden Sie den Benutzernamen admin und das Gerätepasswort Ihres Speedport.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen, wenn Sie weitere Ordner für den Benutzer freigeben wollen.

Hinweis: Es können für jeden Benutzer maximal zwei weitere Ordner freigegeben werden.

8. Setzen Sie den Haken **nur lesen**, wenn der Benutzer in dem zusätzlichen Ordner nur Leserechte erhalten soll.

9. Klicken Sie auf den Eintrag **Neuen Ordner hinzufügen**, wenn Sie dem Benutzer weitere Ordner zugänglich machen wollen.

10. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Tipp: Wenn Sie den angelegten Benutzer bearbeiten wollen, klicken Sie hinter dem entsprechenden Benutzer auf den Eintrag ändern. Wenn Sie weitere Benutzer anlegen wollen, klicken Sie auf den Eintrag Neuen Benutzer anlegen.

Zugriff über FTP/FTPS.
FTP (File Transfer Protocol) ist ein Protokoll zur Datenübertragung. Erlauben Sie den Zugriff, wenn Sie aus der Ferne über das Internet auf Ihren Netzwerkspeicher (NAS) zugreifen möchten. FTPS (FTP über SSL) ist die verschlüsselte Variante und damit sicherer als FTP.

Tipp: Sie können auch in Ihrem Heimnetzwerk über FTP/FTPS auf den am Speedport angeschlossenen Netzwerkspeicher zugreifen.

Für den Zugriff über das Internet muss Ihr Speedport einen festen Namen im Internet bekommen. Dafür können Sie aus verschiedenen Services für dynamisches DNS wählen, z. B. dyndns.org. Wenn Sie einen Service gebucht haben, tragen Sie die Zugangsdaten im Menü **Internet - Dynamisches DNS** ein.

Tipp: Weitere Informationen zu den Einstellungen für dynamisches DNS finden Sie im Abschnitt Dynamisches DNS.

Sie können mit einem FTP-Programm von einem beliebigen netzwerkfähigen Gerät auf Ihren Netzwerkspeicher zugreifen und Daten austauschen.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.

2. Legen Sie zuerst einen Benutzer an. (Siehe Abschnitt **Benutzer anlegen**)

3. Setzen Sie den Haken **FTP-Zugriff erlauben** oder den Haken **FTPS-Zugriff erlauben**, wenn Sie den Zugriff über FTP oder FTPS erlauben wollen.

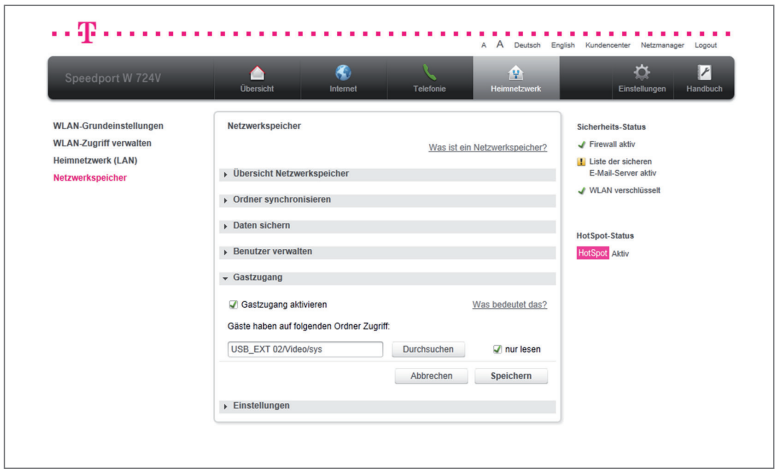
4. Setzen Sie den Haken **auch aus dem Internet**, wenn Sie den Zugriff auch aus dem Internet zulassen wollen. Wenn Sie diesen Haken nicht setzen, dann erreichen Sie Ihren Netzwerkspeicher über FTP nur innerhalb Ihres Heimnetzwerks.

Hinweis: Über FTP werden die Authentifizierungsdaten (Benutzername, persönliches Passwort) und der Datenverkehr unverschlüsselt übertragen. Wir empfehlen die Nutzung von FTPS.

5. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Gastzugang.

Mit dem Gastzugang können Sie Ihren Freunden oder Gästen unkompliziert Zugriff auf einen freigegebenen Dateiordner Ihres Netzwerkspeichers gewähren, z. B. um Bilder oder Videos zu teilen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Gastzugang**.

3. Setzen Sie den Haken **Gastzugang aktivieren**, wenn Sie den Gastzugang aktivieren wollen.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um das Verzeichnis auszuwählen, auf das der Gast zugreifen soll.

5. Setzen Sie den Haken **nur lesen**, wenn Sie dem Gast nur Leserechte in dem ausgewählten Verzeichnis zuweisen wollen.

Hinweis: Wenn Sie dem Gast nur Leserechte zuweisen, kann dieser die in dem ausgewählten Verzeichnis befindlichen Dateien nicht ändern oder löschen.

6. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Hinweis: Für die Anmeldung als Gast geben Sie den Benutzernamen gast und ein beliebiges, mindestens aus einem Zeichen bestehendes, persönliches Passwort ein.

Verwendete Arbeitsgruppe.
Damit sich verschiedene netzwerkfähige Geräte in einem Heimnetzwerk schnell erkennen können, werden sie in so genannten Arbeitsgruppen zusammengefasst. Windows-Computer listen die erkannten Geräte im Datei-Explorer unter Netzwerkumgebung (bzw. Netzwerk) auf. Über diese Einträge können Sie auch auf die am Speedport angeschlossenen Netzwerkspeicher (NAS) zugreifen. Die Standardeinstellung im Speedport ist die Arbeitsgruppe WORKGROUP. Je nach Windows Version werden verschiedene Standard-Arbeitsgruppen verwendet.

Betriebssystem	Arbeitsgruppenbezeichnung
Windows XP Home Edition	MSHEIMNETZ
Windows XP Professional	ARBEITSGRUPPE
Windows Vista	WORKGROUP
Windows 7	WORKGROUP
Windows 8	WORKGROUP

Ist der gleiche Arbeitsgruppenname eingestellt, erleichtert das den Zugriff auf den Netzwerkspeicher. Sie können den Arbeitsgruppennamen entweder im Speedport oder in dem jeweiligen netzwerkfähigen Gerät angleichen. Stimmt der Arbeitsgruppenname nicht überein, können Sie auch über die direkte Pfadeingabe auf den Netzwerkspeicher zugreifen.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Einstellungen**.

3. Tragen Sie den entsprechenden Arbeitsgruppennamen in das Eingabefeld

ein.

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche

. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche

.

Medienwiedergabe.
Über die Medienwiedergabe kennzeichnen Sie Ordner auf den angeschlossenen Datenträgern als Medienordner. Medienordner enthalten Musik, Fotos oder Videos.

Die Indizierung der Medienordner beinhaltet die Dateiformate MP3, M4A (ohne DRM), WMA (ohne DRM), WMV (ohne DRM), JPG, PNG, AVI, DivX, Xvid, und MPEG2.

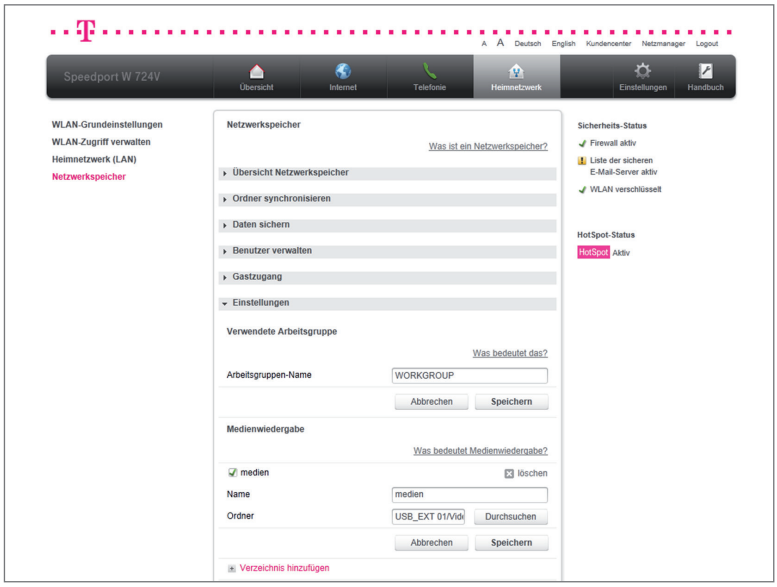
Hinweis: Die Indizierung großer Datenmengen kann je nach Geschwindigkeit des verwendeten Speichermediums einige Zeit in Anspruch nehmen.

Der Inhalt der Medienordner kann dadurch von geeigneten Wiedergabegeräten in Ihrem Heimnetzwerk automatisch erkannt werden, sofern diese Geräte die Standards DLNA oder UPnP AV und die entsprechenden Dateiformate unterstützen.

Hinweis: Wenn ein im Medienordner indiziertes Dateiformat von Ihrem Wiedergabegerät nicht unterstützt wird, können die entsprechenden Dateien nicht wiedergegeben werden.

Der Medienserver ist aktiv, sobald mindestens ein Verzeichnis freigegeben und aktiviert ist.

Hinweis: Wenn Sie Verzeichnisse für die Medienwiedergabe freigeben, können alle Teilnehmer im Heimnetzwerk diese Mediendateien abspielen. Eine Zugriffskontrolle findet nicht statt.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Netzwerkspeicher**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Einstellungen**.

3. Klicken Sie auf den Eintrag **Verzeichnis hinzufügen**.

4. Tragen Sie den Namen für das Medienserver-Verzeichnis in das Eingabefeld medien ein.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen, um dem Medienserver ein Verzeichnis zuzuweisen.

6. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Tipp: Wenn Sie in dem angelegten Medienserver Verzeichnisse bearbeiten wollen, klicken Sie hinter dem entsprechenden Verzeichnis auf ändern. Wenn Sie weitere Medienserver-Verzeichnisse anlegen wollen, klicken Sie auf den Eintrag neues Verzeichnis hinzufügen.

E-Mail-Benachrichtigungen.

Ihr Speedport kann Sie über E-Mail regelmäßig von wichtigen Ereignissen, die Ihren Netzwerkspeicher betreffen, in Kenntnis setzen (z. B. ein kritischer Speicherstatus, Ergebnisse von Datensicherungen oder Ordnersynchronisationen).

1. Klicken Sie auf den Eintrag **Einstellungen**.

2. Scrollen Sie zum Eintrag **E-Mail-Benachrichtigung**.

3. Klicken Sie auf den Eintrag **ändern**, wenn Sie die E-Mail-Benachrichtigung einschalten wollen.

4. Wählen Sie Ihren E-Mail-Konto-Anbieter aus der Liste T-Online aus.

5. Tragen Sie Ihren Benutzernamen (E-Mail-Adresse) in das Eingabefeld speedport ein.

6. Tragen Sie Ihr persönliches Passwort in das Eingabefeld ••••••••• ein.

Hinweis: Bei einem T-Online Account geben Sie bitte das persönliche Passwort an, dass Sie sich im Kundencenter (https://kundencenter.telekom.de/) für den POP3-E-Mail-Abruf eingerichtet haben. Falls Sie dies noch nicht getan haben, können Sie diese Funktion Ihres Speedport noch nicht nutzen.

7. Tragen Sie die E-Mail-Adresse, an die die Benachrichtigung gesendet werden soll, in das Eingabefeld max.mustermann@t-online.de ein.

8. Setzen Sie **Haken** bei den Ereignissen, über die Sie informiert werden wollen.

9. Klicken Sie auf den Eintrag **Test-E-Mail senden**, um die Einstellungen zu testen.

10. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Tipp: Wenn Sie die E-Mail-Benachrichtigung deaktivieren wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Löschen.

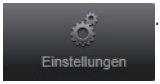
Der Menüpunkt - Einstellungen.

Im Menü **Einstellungen** können Sie verschiedene Eigenschaften Ihres Speedport anpassen.

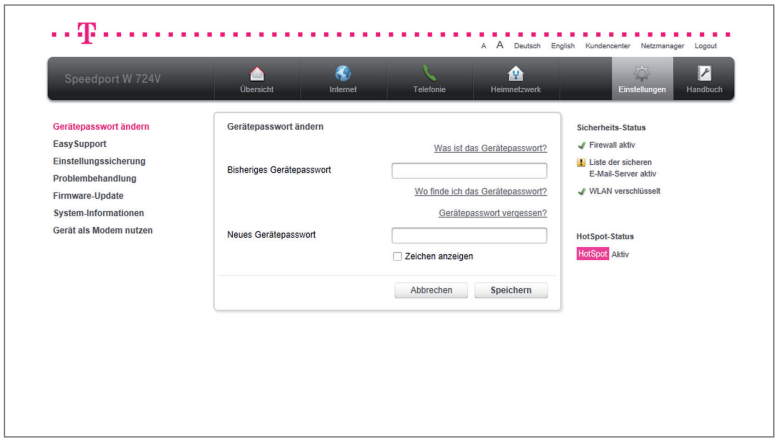
Die Menüpunkte im Bereich **Einstellungen** sind in sechs Gruppen unterteilt:

- Gerätepasswort ändern
- EasySupport
- Einstellungssicherung
- Problembehandlung
- Firmware-Update
- System-Informationen

Wenn Sie die **Einstellungen** anpassen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche



.



Durch Klicken auf die einzelnen Einträge in der linken Spalte gelangen Sie in die entsprechenden Bereiche.

Gerätepasswort ändern.

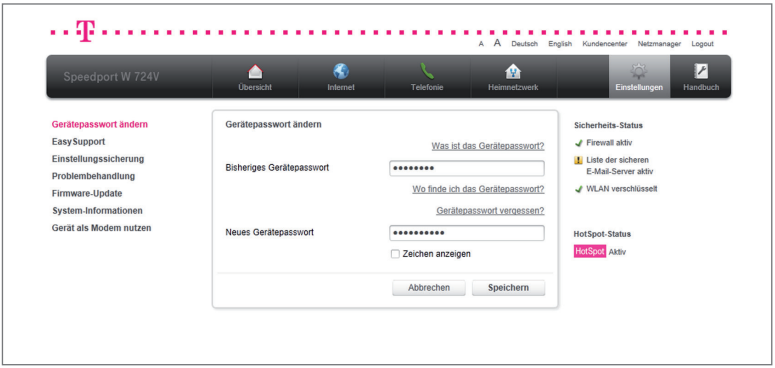
Der Zugang zum Konfigurationsmenü wird durch ein Gerätepasswort geschützt. Das in den Standardeinstellungen vergebene Gerätepasswort finden Sie auf dem Typenschild an der Rückseite Ihres Speedport.

Deutsche Telekom
Speedport W 724V

Konfiguration über Internet-Browser:	http://speedport.ip
Gerätepasswort:	1234ab
WLAN-Name (SSID):	WLAN-123456
WLAN-Schlüssel (WAP/WAP2):	ABC12345678
Serien-Nummer:	12345678xyz
Kundenservice-Hotline:	0800 330 1000

Nur mit Orginal Steckernetzgerät für Speedport W 724V verwenden!

Sie können das Gerätepasswort Ihres Speedport ändern.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Gerätepasswort ändern**.

2. Tragen Sie Ihr bisheriges Gerätepasswort in das Eingabefeld ●●●●●●●●● ein.

3. Tragen Sie Ihr neues persönliches Gerätepasswort in das Eingabefeld ••••••••• ein.

Hinweis: Das persönliche Passwort muss aus mindestens 8 und darf aus höchstens 12 alphanumerischen Zeichen (A-Z, a-z, 0-9) bestehen. Groß- und Kleinschreibung werden berücksichtigt. Vermeiden Sie Eigennamen und allzu offensichtliche Begriffe. Mischen Sie Buchstaben und Zahlen.

4. Wenn Sie Ihre Einstellungen angepasst haben, bestätigen Sie die Änderungen durch Klicken der Schaltfläche Speichern. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht speichern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen.

Gerätepasswort vergessen.

Sie haben Ihr persönliches Gerätepasswort vergessen und können nicht mehr auf die Benutzeroberfläche Ihres Speedport zugreifen. In diesem Fall können Sie Ihren Speedport in die Werkseinstellungen zurücksetzen oder – unter bestimmten Voraussetzungen – einfach ein neues persönliches Passwort setzen.

Gerätepasswort neu setzen.
Wenn Sie Ihren Internetzugang bei der Telekom gebucht haben, können Sie für Ihren Speedport ein neues Gerätepasswort setzen, ohne diesen auf die Werkseinstellungen zurück zu setzen.

Bitte beachten Sie, dass die Nutzungsvoraussetzungen für EasySupport gegeben sein müssen (siehe Abschnitt **EasySupport**).

1. Starten Sie einen Internet-Browser auf Ihrem Computer und rufen Sie die Internetseite **http://www.telekom.de/geraete-manager** auf.

2. Geben Sie Ihre Zugangsdaten für das Kundencenter ein, um sich einzuloggen. Es erscheint die Übersichtsseite des EasySupport Geräte-Managers.

3. Klicken Sie auf **Einstellungen und Details** zu Ihrem Speedport.

4. Im Abschnitt **Gerätepasswort** können Sie das Gerätepasswort Ihres Speedport ändern oder neu definieren. Dabei müssen Sie Ihr altes Gerätepasswort nicht eingeben, da Sie sich im Kundencenter bereits als Kunde der Telekom identifiziert haben.

Speedport in die Werkseinstellungen zurücksetzen.
1. Drücken Sie mit einem dünnen Gegenstand in die kleine, mit **Reset** bezeichnete Öffnung auf der Rückseite Ihres Speedport für mindestens 5 Sekunden.

Hinweis: Alle bisherigen Einstellungen gehen dabei verloren!

2. Verwenden Sie dann das voreingestellte Gerätepasswort, das auf dem **Typenschild** auf der Rückseite Ihres Speedports aufgedruckt ist.

EasySupport.

EasySupport Services.
EasySupport sind Services für Telekom Kunden mit einem Breitband- oder Glasfaseranschluss und erleichtern das Einrichten, Aktualisieren und Warten Ihres Speedport:

- **Automatische Konfiguration.**
  Ihr Speedport wird für Ihre gebuchten Dienste automatisch eingerichtet.

- **Automatisches Firmware-Update.**
  Die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Speedport wird immer auf dem neuesten Stand gehalten, damit es zuverlässig und sicher am Netz der Telekom arbeitet.

- **Interaktive Fernkonfiguration.**
  Ein Servicemitarbeiter kann auf Wunsch über das Internet in Ihrem Speedport die Einstellungen (z. B. der Telefonie) sofort konfigurieren.

- **Interaktive Ferndiagnose und -wartung.**
  Ein Servicemitarbeiter kann auf Wunsch über das Internet ein Problem mit Ihrem Speedport sofort diagnostizieren und beheben.

Hinweis: Falls Sie die Funktion EasySupport in Ihrem Speedport ausgeschaltet haben, empfehlen wir Ihnen, regelmäßig die Download-Webseite unter www.telekom.de/speedportdownloads auf neue Firmware-Updates zu prüfen. Wenn eine neuere Firmware-Version angeboten wird, laden Sie diese herunter und installieren Sie diese manuell.

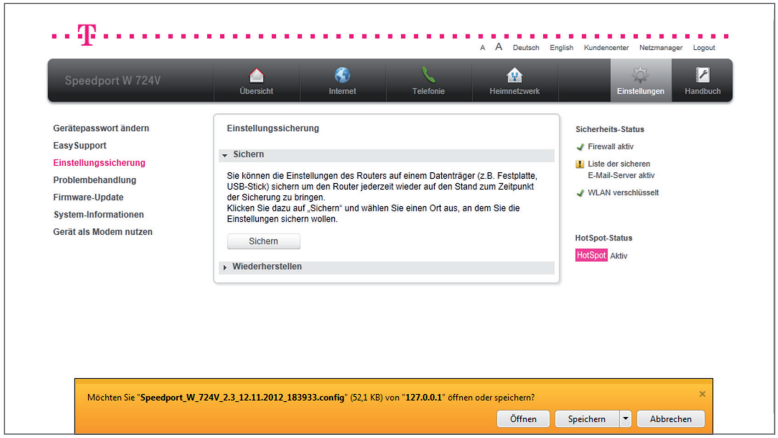
Hinweis: Falls Sie Ihren Speedport von der Deutschen Telekom AG gemietet haben, ist EasySupport Teil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Service-Paket (Mietverhältnis) und kann in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.

Tipp: Weitere Informationen zu EasySupport finden Sie im Abschnitt EasySupport.

Einstellungssicherheit.

Wenn Sie Ihren Speedport nach Ihren Wünschen konfiguriert haben, ist es sinnvoll, diese Konfiguration zu sichern. Sollten die Einstellungen versehentlich gelöscht oder überschrieben worden sein, können Sie jederzeit auf diese Sicherung zurückgreifen. Sie können Ihre Sicherung auch wieder in Ihren Speedport laden, wenn weiterreichende Konfigurationen dazu geführt haben, dass Ihr Speedport nicht mehr so arbeitet wie erwartet. Sollten Sie über keine gültige Sicherung verfügen, können Sie Ihren Speedport auch wieder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. In diesem Fall gehen alle Ihre Konfigurationseinstellungen verloren, auch das eingestellte persönliche Passwort (es gilt wieder das voreingestellte Passwort, d. h. das Gerätepasswort auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport).

Einstellungen sichern.
Sie können die Einstellungen Ihres Speedport auf einem Datenträger (z. B. Festplatte, USB-Stick) sichern, um Ihren Speedport jederzeit wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Sicherung zu bringen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Einstellungssicherung**.

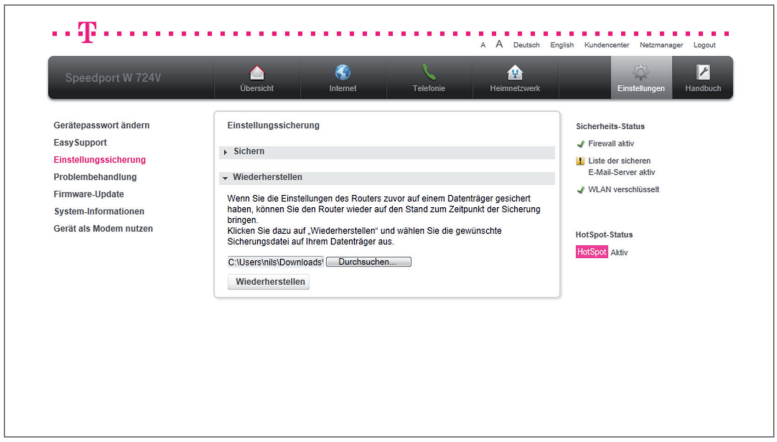
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Sichern**.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche Sichern.

4. Bestätigen Sie die Abfrage Ihres Internet-Browser durch Klicken der Schaltfläche Speichern und wählen Sie einen Speicherort aus.

Einstellungen wiederherstellen.

Wenn Sie die Einstellungen Ihres Speedport zuvor auf einem Datenträger gesichert haben, können Sie Ihren Speedport wieder auf den Stand zum Zeitpunkt der Sicherung bringen.



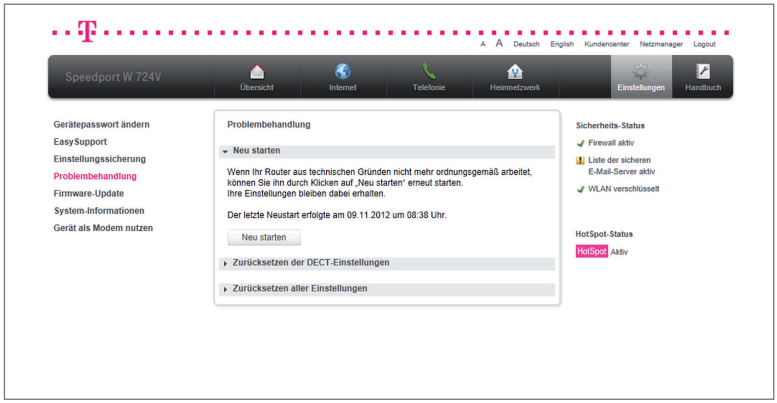
1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Einstellungssicherung**.
2. Klicken Sie auf den Eintrag **Wiederherstellen**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen.
4. Wählen Sie den Speicherort Ihrer gesicherten Einstellungen aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche Öffnen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche Wiederherstellen.

Hinweis: Nach erfolgreicher Wiederherstellung der Einstellungen wird Ihr Speedport automatisch neu gestartet. Ihr Speedport zeigt zu diesem Vorgang eine Meldung an. Nach Ablauf von 180 Sekunden können Sie den Vorgang durch Klicken der Schaltfläche OK abschließen.

Problembehandlung.

Starten Sie im Problemfall Ihren Speedport neu oder setzen Sie ihn auf die Werkseinstellungen zurück.

Speedport neu starten.
Wenn Ihr Speedport aus technischen Gründen nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet, können Sie ihn neu starten. Ihre Einstellungen bleiben dabei erhalten.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Problembehandlung**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Neu starten**.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche Neu starten.

Hinweis: Ihr Speedport wird jetzt neu gestartet. In dieser Zeit können Sie keine Einstellungen vornehmen. Danach können Sie das Konfigurationsprogramm neu aufrufen. Der Neustart ist nach etwa 70 Sekunden abgeschlossen.

Zurücksetzen der DECT-Einstellungen.
Wenn die von Ihnen vorgenommenen DECT-Einstellungen zu Problemen geführt haben und Sie diese nicht manuell korrigieren können oder möchten, dann können Sie die DECT-Einstellungen zurücksetzen.

Hinweis: Bei diesem Vorgang gehen ausschließlich die DECT-Einstellungen verloren, alle anderen Einstellungen bleiben erhalten.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Problembehandlung**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Zurücksetzen der DECT-Einstellungen**.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche Zurücksetzen.

Tipp: Wenn Ihre Schnurlostelefone am Speedport angemeldet bleiben sollen, setzen Sie den Haken DECT-Mobilteile sollen angemeldet bleiben.

Zurücksetzen aller Einstellungen.

Die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen auf Ihrem Speedport haben zu Problemen geführt und Sie möchten diese nicht manuell ändern. In diesem Fall können Sie Ihren Speedport auf Werkseinstellungen zurücksetzen und manuell neu konfigurieren oder evtl. gesicherte Einstellungen wiederherstellen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie Ihren Speedport auch bequem automatisch zurücksetzen und für Ihre Dienste von der Telekom neu konfigurieren lassen.

Alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport manuell konfigurieren.

Wenn Sie unter dem Menüpunkt **Einstellungssicherung** Ihre Einstellungen zu einem Zeitpunkt, als Ihr Speedport noch ordnungsgemäß funktionierte, gesichert haben, können Sie dort diesen Zustand wiederherstellen, ohne alle Einstellungen zu verlieren.

1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Problembehandlung**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Zurücksetzen aller Einstellungen**.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche Werkseinstellungen.

4. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage durch Klicken der Schaltfläche Zurücksetzen. Ihr Speedport wird automatisch neu gestartet.

Automatisch alle Einstellungen zurücksetzen und Speedport neu konfigurieren.
Wenn Sie Ihren Internetzugang bei der Telekom gebucht haben, können Sie mit einem Klick automatisch alle Einstellungen zurücksetzen und Ihren Speedport für Ihre gebuchten Dienste neu konfigurieren lassen. Bitte beachten Sie, dass die Nutzungsvoraussetzungen für EasySupport gegeben sein müssen (siehe Abschnitt **EasySupport**).

1. Starten Sie einen Internet-Browser auf Ihrem Computer und rufen Sie die Internetseite **www.telekom.de/geraete-manager** auf.

2. Geben Sie Ihre Zugangsdaten für das Kundencenter ein, um sich einzuloggen. Es erscheint die Übersichtsseite des EasySupport Geräte-Managers.

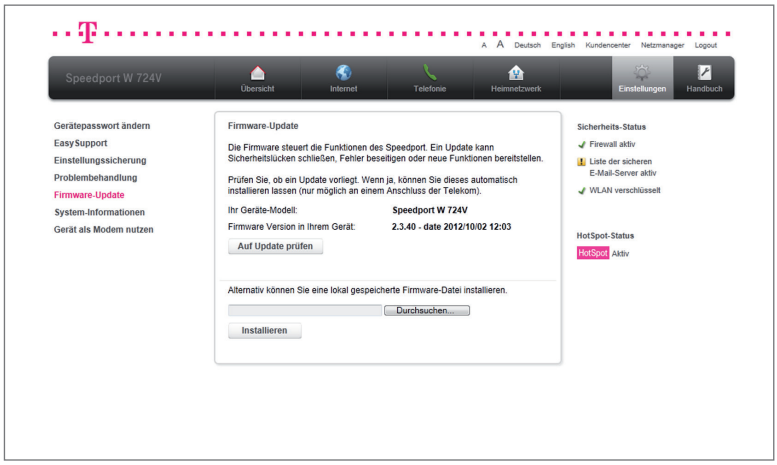
3. Klicken Sie auf **Einstellungen und Details** zu Ihrem Speedport.

4. Im Abschnitt **Speedport Router automatisch neu konfigurieren** starten Sie die Neukonfiguration Ihres Speedport.

Firmware-Update.

Die Firmware ist das Betriebssystem Ihres Speedport. In der Firmware ist die gesamte Funktionalität Ihres Speedport gespeichert. Sie haben ein vollständig entwickeltes und getestetes Produkt erworben. Dennoch kann es sein, dass die Firmware an neue Gegebenheiten angepasst werden muss.

Trennen Sie Ihren Speedport während eines Firmware-Updates nicht vom Stromnetz oder vom Breitband- bzw. Glasfaseranschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Speedport anschließend nicht mehr funktioniert.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **Firmware-Update**.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen und wählen Sie den Speicherort der neuen Firmware aus.

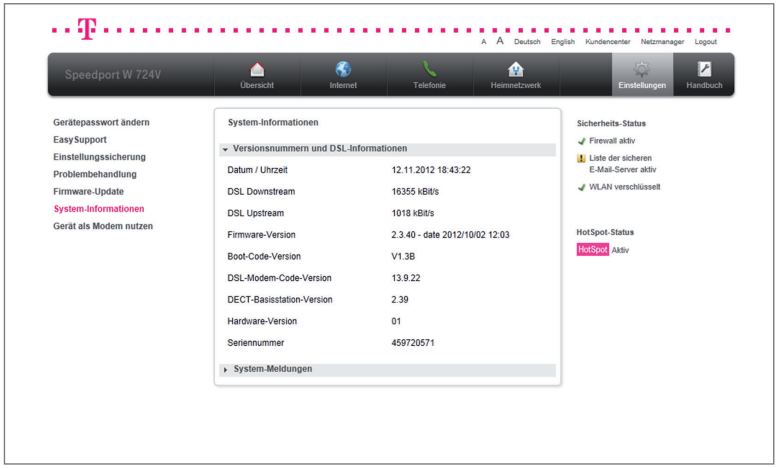
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche Öffnen.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche Installieren. Der Router wird im Anschluss an die Installation automatisch neu gestartet.

System-Informationen.

Sehen Sie die System-Informationen Ihres Speedport ein.

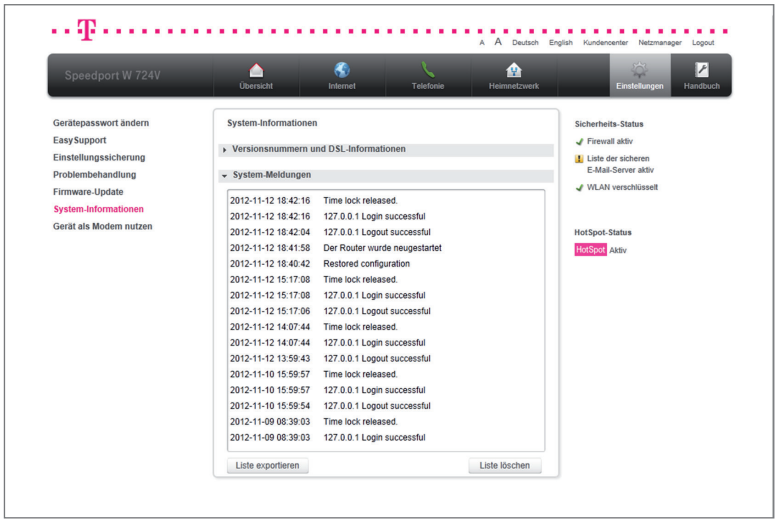
Versionsnummern und Verbindungsinformationen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **System-Informationen**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **Versionsnummern und Informationen**, um die Versionsnummern und Verbindungsinformationen anzuzeigen.

System-Meldungen.



1. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **System-Informationen**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **System-Meldungen**.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche Liste exportieren, um die Liste der System-Meldungen zu exportieren. Dies kann beispielsweise notwendig sein, wenn Sie ein Fehlerprotokoll sichern möchten.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche Liste löschen, um die Liste der System-Meldungen zu löschen.

EasySupport.

EasySupport Services.
EasySupport sind Services für Telekom Kunden mit einem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss und erleichtern das Einrichten, Aktualisieren und Warten Ihres Speedport:

- **Automatische Konfiguration.**
  Ihr Speedport wird für Ihre gebuchten Dienste automatisch eingerichtet.

- **Automatisches Firmware-Update.**
  Die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Speedport wird immer auf dem neuesten Stand gehalten, damit es zuverlässig und sicher am Netz der Telekom arbeitet.

- **Interaktive Fernkonfiguration.**
  Ein Servicemitarbeiter kann auf Wunsch über das Internet in Ihrem Speedport die Einstellungen (z.B. der Telefonie) sofort konfigurieren.

- **Interaktive Ferndiagnose und -wartung.**
  Ein Servicemitarbeiter kann auf Wunsch über das Internet ein Problem mit Ihrem Speedport sofort diagnostizieren und beheben.

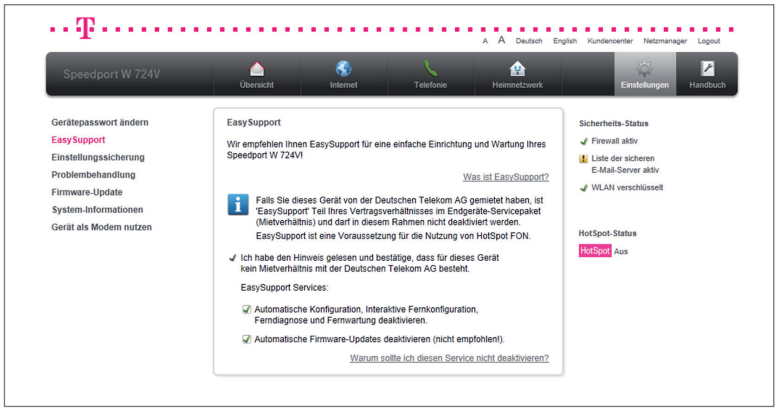
Darüber hinaus stehen Ihnen im sogenannten **Geräte-Manager** ausgewählte EasySupport Services zur Verfügung, mit denen Sie Ihren Speedport einfach selbstständig verwalten können. Den EasySupport Geräte-Manager finden Sie im Telekom Kundencenter.

Die EasySupport Services können Sie nutzen, wenn folgende Grundvoraussetzungen erfüllt sind:

- Die Telekom ist Ihr Anbieter für Breitband- bzw. Glasfaseranschluss und Internetzugang sowie ggf. weitere Internetdienste (z.B. Internet-Telefonie).
- Sie nutzen ein EasySupport geeignetes Gerät der Telekom.
- In Ihrem Speedport ist die Funktion **EasySupport** eingeschaltet (Lieferzustand).
- Die Benutzeroberfläche Ihres Speedport ist aktuell nicht geöffnet.
- Zur Nutzung des Geräte-Managers muss Ihr Speedport bereits für den Internetzugang eingerichtet und mit dem Internet verbunden sein.

Wir empfehlen Ihnen, EasySupport in Ihrem Speedport eingeschaltet zu lassen, damit Sie die Vorteile der EasySupport Services nutzen können.

EasySupport aktivieren.



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.

2. Klicken Sie auf den Eintrag **EasySupport**.

3. Entfernen Sie die gesetzten **Haken**.

Hinweis: In den Werkseinstellungen ist EasySupport aktiviert!

Um Ihnen die EasySupport Leistungen wie z. B. **Automatisches Firmware-Update** oder **Automatische Konfiguration** anbieten zu können, nimmt Ihr Speedport regelmäßig Verbindung mit dem EasySupport System der Telekom auf. Dabei werden folgende gerätespezifische Daten übermittelt und in den Systemen der Telekom gespeichert:

- Hersteller des Gerätes
- Hardware-Typ und -version
- Seriennummer
- Firmware-Version

Nach einem **Firmware-Update** werden zusätzlich der Zeitpunkt und der Status des letzten Firmware-Updates (Firmware-Aktualisierung) gespeichert. Wir speichern diese Daten in besonders gesicherten Rechenzentren, zu denen nur ein sehr kleiner Personenkreis besonders berechtigter Mitarbeiter Zugang hat.

Hinweis: Durch die regelmäßige Verbindung des Speedport mit dem EasySupport System der Telekom und das mögliche Herunterladen von Firmware-Updates wird geringfügig Datenvolumen verbraucht und Verbindungszeit erzeugt. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie einen Internetzugang mit einem Volumen- oder Zeittarif einsetzen, z. B. T-Online eco, T-Online by call oder Call & Surf Start.

Automatisches Firmware-Update.
EasySupport bietet einen Firmware-Update-Service an, der die Firmware (Betriebssoftware) Ihres Speedport automatisch über das Internet aktualisiert.

Die Telekom arbeitet ständig daran, die Funktionen der Speedport Router und das Zusammenwirken mit dem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss zu optimieren. Sie stellt dazu aktualisierte Versionen der Firmware bereit. Diese helfen, Ihren Speedport sicherer und leistungsfähiger zu machen, damit es zuverlässig am Breitbandnetz der Telekom arbeitet.

Ihr EasySupport geeigneter Speedport aktualisiert automatisch seine Firmware, wenn bei der nächsten Anmeldung auf dem EasySupport System eine neue Firmware-Version vorliegt. Aus technischen Gründen kann es vorkommen, dass Ihr Gerät nicht sofort auf die neue Firmware-Version aktualisiert wird, obwohl auf der Telekom Webseite die neue Firmware zum Runterladen bereitgestellt wurde. Manche Firmware-Versionen enthalten geringe oder weniger wichtige Änderungen und werden daher nicht automatisch verteilt, sondern nur auf der Telekom Webseite bereitgestellt.

Firmware-Updates können mehrmals pro Jahr stattfinden.

Hinweis: Falls Sie die Funktion EasySupport in Ihrem Speedport ausgeschaltet haben, empfehlen wir Ihnen, regelmäßig die Download-Webseite unter www.telekom.de/speedportdownloads auf neue Firmware-Updates für Ihr Gerät zu prüfen. Wenn eine neuere Firmware-Version angeboten wird, laden Sie diese ggf. herunter und installieren Sie sie manuell.

Sobald Sie Ihren Speedport an Ihrem Breitband- bzw. Glasfaseranschluss in Betrieb genommen haben, verbindet es sich in regelmäßigen Abständen (z. B. beim Einschalten und Herstellen der Internetverbindung) automatisch mit dem EasySupport System der Telekom. Dabei werden die im Abschnitt EasySupport Services aufgeführten gerätespezifischen Daten übermittelt und in den Systemen der Telekom gespeichert.

Anhand dieser Daten überprüft das EasySupport System, ob eine neuere Firmware-Version für Ihren Speedport vorhanden ist. Falls ja, lädt Ihr Speedport diese automatisch herunter und aktualisiert seine Firmware. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Dabei leuchtet der Schriftzug **Bitte warten!** auf Ihrem Speedport.

Während des Update-Vorgangs kann nicht telefoniert oder im Internet gesurft werden. Laufende Gespräche oder die Internetverbindung werden ggf. unterbrochen. Außerdem kann auf das Konfigurationsprogramm Ihres Speedports nicht zugegriffen werden. Bitte warten Sie unbedingt bis zum Abschluss dieses Vorgangs.

Trennen Sie während eines Automatischen Firmware-Updates Ihren Speedport nicht vom Stromnetz oder vom Breitband- bzw. Glasfaseranschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Speedport anschließend nicht mehr funktioniert.

Automatische Konfiguration.
EasySupport macht das Einrichten Ihres Speedport so einfach wie nie! Dank der **Automatischen Konfiguration** wird Ihr Speedport über das Internet automatisch für den Internetzugang und weitere von Ihnen gebuchte Dienste (wie z. B. die IP-basierte Telefonie) konfiguriert. Sie können auch die IP-basierte Telefonie allein einrichten lassen, wenn Ihr Speedport für den Internetzugang bereits eingerichtet ist. Wir empfehlen, für die schnelle Konfiguration Ihres Speedport diesen Service zu nutzen.

In folgenden Fällen können Sie Ihren Speedport automatisch konfigurieren lassen:

1. Neuen Speedport in Betrieb nehmen.

2. Eingerichteten und auf die Werkseinstellungen zurück gesetzten Speedport in Betrieb nehmen.

3. Eingerichteten Speedport automatisch auf Werkseinstellungen setzen und neu konfigurieren lassen.

4. Eingerichteten Speedport für die IP-basierte Telefonie einrichten.

1. Neuen Speedport in Betrieb nehmen.
Die Automatische Konfiguration für einen neuen Speedport Router können Sie durchführen lassen, wenn diese Voraussetzungen vorliegen:

- Die Grundvoraussetzungen für EasySupport sind erfüllt.
- Ihr Speedport ist fabrikneu und wurde noch nicht manuell konfiguriert.
- Ihr Breitband- bzw. Glasfaseranschluss ist bereits frei geschaltet (Freischaltungsdatum ist der Bereitstellungstermin, der in der Auftragsbestätigung der Telekom vermerkt ist).
- Ihre persönlichen Zugangsdaten von der Telekom liegen vor. Diese benötigen Sie zum Starten der **Automatischen Konfiguration**.

Folgen Sie in diesem Fall zuerst den Anweisungen im Abschnitt **Anschließen** und dann im Abschnitt **Automatische Konfiguration**.

2. Eingerichteten und auf die Werkseinstellungen zurück gesetzten Speedport in Betrieb nehmen.
Folgen Sie in diesem Fall den Anweisungen in dem Abschnitt **Automatische Konfiguration** dieser Bedienungsanleitung.

3. Eingerichteten Speedport automatisch auf Werkseinstellungen setzen und neu konfigurieren lassen.
Folgen Sie in diesem Fall den Anweisungen im Abschnitt **Anhang** - **Problembehandlung** in dieser Bedienungsanleitung.

4. Eingerichteten Speedport für die IP-basierte Telefonie einrichten.
Wenn Sie als Telekom Kunde zu einem IP-basierten Telekom Anschluss gewechselt haben, so können Sie die Umstellung in Ihrem Speedport automatisch durchführen. Dabei bleiben alle Ihre individuellen Einstellungen im Gerät erhalten. Voraussetzung für diesen Service ist, dass Sie Ihren Speedport bereits für den Internetzugang eingerichtet haben und die Funktion **EasySupport** nicht deaktiviert wurde.

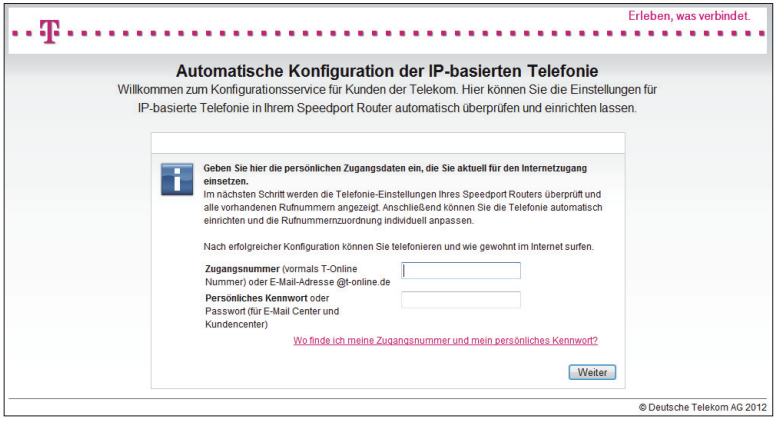
Halten Sie Ihre Internet-Zugangsdaten bereit und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Schalten Sie den Computer ein.

2. Starten Sie einen Internet-Browser (z. B. Internet Explorer oder Firefox).

3. Geben Sie **www.telekom.de/einrichten** in die Adresszeile Ihres Internet-Browsers ein und drücken Sie die Eingabe-Taste.

4. Das Web-Portal zur Automatischen Konfiguration der IP-basierten Telefonie wird geöffnet.



Tipp: Falls diese Internetseite nicht erscheint, folgen Sie bitte dem Abschnitt Internet-Telefonie.

Folgen Sie jetzt den Anweisungen auf der Webseite, damit Ihr Speedport automatisch auf den IP-basierten Anschluss der Telekom umgestellt wird. Überprüfen Sie, ob die IP-basierte Telefonie korrekt funktioniert. Rufen Sie eine beliebige Telefonnummer an.

Herzlichen Glückwunsch, Sie können jetzt telefonieren und wie gewohnt im Internet surfen!

Interaktive Fernkonfiguration sowie Ferndiagnose & -wartung.
Bei diesen interaktiven EasySupport Services unterstützt Sie ein Mitarbeiter der Telekom Hotline (Hotline-Mitarbeiter), um auf Ihrem Speedport eine Funktion (z. B. WLAN-Verschlüsselung) zu konfigurieren oder einen Internetdienst (z. B. IP-basierte Telefonie) einzurichten. Der Hotline-Mitarbeiter kann Sie auch bei der Diagnose und Behebung eines Problems mit Ihrem Speedport bzw. einem Internetdienst unterstützen.

Interaktive Services zur Inbetriebnahme und Problembehebung bei Internetdiensten der Telekom sind grundsätzlich kostenfrei, sofern diese durch die Gewährleistung abgedeckt sind (z. B. die Einrichtung der IP-basierten Telefonie oder das Beheben eines Problems mit dem Internetzugang). Die Konfiguration oder Problembeseitigung bei weitergehenden Internetdiensten oder Gerätefunktionen ist in der Regel kostenpflichtig.

Die Preise für die einzelnen Services finden Sie in der Preisliste des jeweiligen Internetdienstes.

Nutzungsvoraussetzungen der Interaktiven Fernkonfiguration sowie Ferndiagnose & Fernwartung:

- Die Grundvoraussetzungen für EasySupport Services sind erfüllt (siehe Einleitung zu EasySupport).
- Sie verfügen über einen eingerichteten und funktionsfähigen Internetzugang von der Telekom.
- Ihr Speedport ist aktuell mit dem Internet verbunden.
- Sie haben Ihre Zustimmung zum Fernzugriff auf Ihren Speedport durch die Telekom Hotline gegeben. Dies können Sie auf zwei Wegen tun:

    1. Sie haben einem Hotline-Mitarbeiter der Telekom Ihr Einverständnis gegeben, dass er während des aktuellen Servicegesprächs einmalig von der Ferne auf Ihren Speedport zugreifen darf.

    2. Sie haben im Kundencenter den Dienst **EasySupport Fernunterstützung** gebucht und damit dauerhaft Ihre Zustimmung gegeben, dass Hotline-Mitarbeiter der Telekom im Rahmen eines Hotline-Gesprächs von der Ferne aus auf Ihren Speedport zugreifen dürfen. Den Dienst **EasySupport Fernunterstützung** finden Sie im Kundencenter im Menübereich **Dienste & Abos** direkt unter **Fernunterstützung** (EasySupport Fernunterstützung).

Nutzung der Interaktiven Fernkonfiguration, -diagnose und -wartung:

1. Um die EasySupport Services in Anspruch zu nehmen, rufen Sie bitte die kostenfreie Hotline **0800 33 01000** an. Die Hotline steht Ihnen täglich rund um die Uhr zur Verfügung. Die Abrechnung eventuell kostenpflichtiger EasySupport Services erfolgt für Sie komfortabel über die Telefonrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie unter: **www.telekom.de/easysupport**.

2. Unser Hotline-Mitarbeiter prüft, ob die Voraussetzungen für eine Fernunterstützung gegeben sind.

3. Es folgt eine kurze Aufklärung über den Datenschutz, nach der Sie unserem Hotline-Mitarbeiter die Erlaubnis zum Fernzugriff auf Ihren Speedport erteilen. Anschließend greift der Hotline-Mitarbeiter über das Internet auf Ihr Gerät zu und führt dort die gewünschte Maßnahme durch.

4. Nach der Unterstützung erhalten Sie eine automatisierte Benachrichtigung an Ihre E-Mail-Adresse bei der Telekom (Ihre E-Mail-Adresse@t-online.de) zugeschickt. Darin werden Sie nochmals darüber informiert, dass Sie einem Fernzugriff auf Ihr Gerät zugestimmt und wir Ihren Konfigurationswunsch ausgeführt oder ein Problem beseitigt haben.

EasySupport Geräte-Manager.

Die Telekom bietet seinen Kunden im sog. EasySupport Geräte-Manager ausgewählte EasySupport Funktionen an.

Mit diesen Funktionen können Sie Ihre EasySupport geeigneten Geräte komfortabel selber verwalten.

Den Geräte-Manager erreichen Sie im Telekom Kundencenter im Menübereich **Anschluss & Tarif** unter dem Punkt **EasySupport** oder direkt über diese Adresse: **www.telekom.de/geraete-manager**. Das Kundencenter stellt dabei über das Internet eine sichere Verbindung zu Ihrem Gerät her und führt die gewünschte Funktion aus.

Aktuell stehen Ihnen für Telekom Kunden folgende Funktionen bereit:

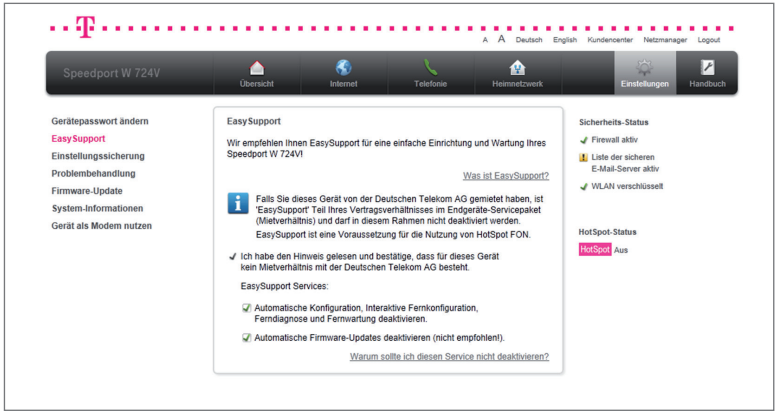
- Überblick über die Geräte in Ihrem Heimnetzwerk
- Link zu weiteren Informationen über EasySupport
- Abhängig vom Gerät stehen Ihnen eine oder mehrere dieser Funktionen bereit:

1. Detailinformationen
2. Automatisches Firmware-Update
3. Automatische Konfiguration der IP-basierten Telefonie
4. Rufnummernzuordnung ändern
5. Gerätepasswort neu definieren/ändern
6. Automatische Neukonfiguration Ihres Speedport Routers

Diese Funktionen stehen für Telekom Kunden kostenfrei zur Verfügung. Es kommen ständig neue Funktionen hinzu.

EasySupport ausschalten.
Sollten Sie EasySupport nicht nutzen wollen, können Sie diese Funktion im Konfigurationsprogramm Ihres Speedport ausschalten.

Hinweis: Falls Sie dieses Gerät von der Deutschen Telekom AG gemietet haben, ist EasySupport Teil Ihres Vertragsverhältnisses im Endgeräte-Service-Paket (Mietverhältnis) und kann in diesem Rahmen nicht deaktiviert werden.



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.

2. Klicken Sie in der linken Spalte auf den Eintrag **EasySupport**.

3. Setzen Sie den Haken **Ich habe den Hinweis gelesen und bestätige, dass für dieses Gerät kein Mietverhältnis mit der Deutschen Telekom AG besteht**.

4. Setzen Sie die Haken **Automatische Konfiguration deaktivieren** und **Automatische Firmware-Updates deaktivieren**.

Wir empfehlen, **EasySupport** nicht zu deaktivieren, damit die Firmware Ihres Speedport bei Bedarf automatisch aktualisiert wird.

Hinweis: Wenn Sie die Funktion EasySupport und auch Automatische Firmware-Updates in Ihrem Speedport deaktivieren, können Sie die kostenfreien EasySupport Services, z. B. zur automatischen Aktualisierung der Firmware oder zur automatischen Konfiguration des Internetzugangs auf Ihrem Speedport, nicht nutzen.

Der USB-Anschluss.

Anschluss von USB-Geräten.

Der Speedport ist mit einem USB-Anschluss ausgerüstet, der die Standards USB 1.1 und USB 2.0 unterstützt.

An den USB-Anschluss können Sie verschiedene USB-Geräte anschließen:

- USB-Datenträger (Festplatte, Speicher-Stick)
- Drucker
- USB-Hub

Beim Zugriff über FTP (File Transfer Protocol) werden USB-Datenträger mit den Dateisystemen HFS+, FAT32 und NTFS unterstützt.

Richten Sie für einen angeschlossenen USB-Datenträger Zugriffsrechte und ein Passwort ein. (Siehe Abschnitt **Benutzer anlegen**)

Nutzung angeschlossener USB-Speicher.

Angeschlossene USB-Speicher anzeigen.
USB-Speicher, die direkt oder über einen USB-Hub an den Speedport angeschlossen sind, werden im Konfigurationsmenü unter **Heimnetzwerk** / **Netzwerkspeicher** / **Übersicht Netzwerkspeicher** mit ihrem Gerätenamen angezeigt.

Zugriff über FTP (File Transfer Protocol) aus dem lokalen Netzwerk.
Alle im Netzwerk vorhandenen Geräte können gleichzeitig über FTP auf die Daten auf dem USB-Speicher zugreifen. Benutzen Sie dazu ein FTP-Programm.

1. Geben Sie als Host **ftp://speedport.ip**, Ihren Benutzernamen und das persönliche Passwort ein.

2. In dem FTP-Programm wird Ihnen der Inhalt Ihres Benutzerordners angezeigt.

Dateien vom USB-Speicher können Sie erst ausführen oder öffnen, nachdem Sie diese auf Ihren Computer oder in Ihr lokales Netzwerk kopiert haben.

Zugriff über FTP aus dem Internet.
Wenn Sie aus dem Internet über FTP auf Ihren USB-Speicher zugreifen wollen, müssen Sie zunächst einen so genannten Dynamic DNS-Domänennamen einrichten. Dynamisches DNS ist ein Dienst, der es ermöglicht, über einen festen Domänen-Namen auch bei wechselnder öffentlicher IP-Adresse immer aus dem Internet erreichbar zu sein. Dynamisches DNS wird sowohl von freien als auch von kommerziellen Anbietern zur Verfügung gestellt. Wenn Sie diesen Dienst nutzen wollen, legen Sie bei einem Anbieter für Dynamisches DNS ein entsprechendes Konto an. Weitere Informationen und die Anleitung zur Konfiguration finden Sie im Abschnitt **Dynamisches DNS**.

Tipp: Aktivieren Sie die Option auch aus dem Internet, wenn Sie die angeschlossenen USB-Speicher aus dem Internet erreichbar machen wollen.

Wenn Sie einen Dynamic DNS-Domänennamen eingerichtet haben, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Öffnen Sie einen Internet-Browser.

2. Tragen Sie folgende FTP-Adresse in der Adresszeile ein:
   ftp://FTPUSER:IHRPASSWORT@Dynamic DNS-Domainname
   (zum Beispiel: ftp://mustermann:geheim@speedport.dyndns.org)

3. Bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.

Hinweis: Ein Datei-Upload auf die angeschlossenen USB-Speicher ist mit einem Internet-Browser nicht möglich.

Tipp: Wir empfehlen den Zugriff über ein FTP-Programm, da dieses höhere Zuverlässigkeit und Komfort bietet.

Zugriff auf USB-Netzwerkspeicher.
Der Speedport bietet Ihnen die Möglichkeit, USB-Speicher als Netzlaufwerke im Windows-Netzwerk verfügbar zu machen. Daten, die Sie auf den angeschlossenen USB-Datenträgern abgelegt haben, können Sie dann direkt öffnen und bearbeiten.

Die maximale Größe der Dateien ist abhängig vom verwendeten Dateisystem (HFS+/FAT32/NTFS).

Windows 7 / Vista / XP.

1. Öffnen Sie den Windows Explorer.

2. Geben Sie in die Adresszeile **\\speedport.ip** ein und bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.

3. Geben Sie den Benutzernamen und das persönliche Passwort ein, das Sie für Ihren USB-Datenträger eingerichtet haben.

4. Bestätigen Sie mit der Eingabe-Taste.

5. Der Inhalt Ihres Benutzerordners wird angezeigt.

Tipp: Sie können Ihren Benutzerordner in den Arbeitsplatz Ihres Computers einbinden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den entsprechenden Ordner und wählen Sie den Eintrag Netzlaufwerk verbinden. Vergeben Sie einen Laufwerksbuchstaben und bestätigen Sie die Änderungen.

Mac OS X.

1. Öffnen Sie den Finder.

2. Wählen Sie **Gehe zu** und dann **Mit Server verbinden...** .

3. Geben Sie die Server-Adresse **smb://speedport.ip** ein und bestätigen Sie mit der Eingabetaste.

4. Klicken Sie auf **Verbinden**.

5. Wählen Sie die Option **Registrierter Benutzer** und geben Sie Ihren Benutzernamen und das persönliche Passwort ein.

6. Klicken Sie auf **Verbinden**.

7. Der Inhalt Ihres Benutzerordners wird angezeigt.

Tipp: Der verbundene Ordner wird Ihnen im Finder in den Freigaben angezeigt.

USB-Drucker.

Sie können an den USB-Anschluss des Speedport einen USB-Drucker anschließen und als Netzwerkdrucker nutzen. Wenn Sie einen USB-Drucker anschließen, dann beachten Sie bitte die folgenden Punkte:

Netzwerkdrucker.
Es werden ausschließlich Drucker unterstützt, die sich unter der Geräteklasse Drucker ansprechen lassen. Das trifft für einige Multifunktionsgeräte, zum Beispiel Fax-Scanner-Drucker-Kombinationen, nicht zu.

- Hostbasierte Drucker werden am Speedport nicht unterstützt.
- Die Nutzung des Statusmonitors ist eventuell nicht möglich.

Drucker installieren in Windows 7.
Der Drucker wird nach dem Anschluss und Erkennen am Speedport automatisch in der Netzwerkumgebung Ihres Computers angezeigt.

Für die Erkennung am Speedport ist es erforderlich, dass der angeschlossene Drucker eingeschaltet ist.

1. Klicken Sie in der Taskleiste auf die Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Geräte und Drucker**.
2. Klicken Sie in der oberen Leiste auf die Schaltfläche **Drucker hinzufügen**.
3. Wählen Sie **Einen lokalen Drucker hinzufügen** aus.
4. Wählen Sie die Option **Neuen Anschluss erstellen** und aus der Liste den Eintrag **Standard TCP/IP Port**. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Tragen Sie **speedport.ip** in das Eingabefeld **Hostname oder IP-Adresse** ein.
6. Deaktivieren Sie die Option **Den Drucker abfragen und den zu verwendenden Treiber automatisch auswählen** und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie bei Gerätetyp die Option **Benutzerdefiniert** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.
8. Wählen Sie bei Protokoll die Option **LPR** aus.

9. Tragen Sie **LPT1** in das Eingabefeld **Warteschlangenname** ein und klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Weiter**.

10. Wählen Sie in der Liste **Hersteller** die Herstellerbezeichnung für den an den Speedport angeschlossenen USB-Drucker aus und wählen Sie dann in der Liste **Drucker** die exakte Modellbezeichnung aus und bestätigen Sie mit **Weiter**.

Hinweis: Sollte Ihr Drucker nicht in der Liste aufgeführt sein, können Sie über die Schaltfläche Datenträger die Druckertreiber von der Hersteller-CD auswählen. Detaillierte Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Druckers.

11. Das Betriebssystem stellt jetzt eine Verbindung zu dem Drucker her.

12. Geben Sie in das Textfeld einen Druckernamen ein, unter dem Sie diesen Drucker im System eindeutig identifizieren können und bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Klicken der Schaltfläche **Weiter**.

13. Legen Sie fest, ob der Drucker auch von anderen Netzwerkbenutzern verwendet werden darf und bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Klicken der Schaltfläche **Weiter**.

14. Wählen Sie die Option **Als Standarddrucker festlegen**, wenn Sie diesen Drucker als Standarddrucker einrichten wollen.

15. Jetzt können Sie eine Testseite drucken. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Testseite drucken**.

16. Beenden Sie den Vorgang durch Klicken der Schaltfläche **Fertig stellen**.

Drucker installieren in Windows Vista.

1. Klicken Sie in der Taskleiste auf die Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Systemsteuerung**.

2. Klicken Sie im Bereich **Hardware und Sound** auf den Eintrag **Drucker**.

3. Klicken Sie in der oberen Leiste auf die Schaltfläche **Drucker hinzufügen**.

4. Wählen Sie **Einen lokalen Drucker hinzufügen** aus.

5. Wählen Sie die Option **Neuen Anschluss erstellen** und aus der Liste den Eintrag **Standard TCP/IP Port**. Klicken Sie auf **Weiter**.

6. Tragen Sie **speedport.ip** in das Eingabefeld **Hostname oder IP-Adresse** ein.

7. Deaktivieren Sie die Option **Den Drucker abfragen und den zu verwendenden Treiber automatisch auswählen** und klicken Sie auf **Weiter**.

8. Wählen Sie bei Gerätetyp die Option **Benutzerdefiniert** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.

9. Wählen Sie bei Protokoll die Option **LPR** aus.

10. Tragen Sie **LPT1** in das Eingabefeld **Warteschlangenname** ein und klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Weiter**.

11. Wählen Sie in der Liste **Hersteller** die Herstellerbezeichnung für den an den Speedport angeschlossenen USB-Drucker aus und wählen Sie dann in der Liste **Drucker** die exakte Modellbezeichnung aus und bestätigen Sie mit **Weiter**.

Hinweis: Sollte Ihr Drucker nicht in der Liste aufgeführt sein, können Sie über die Schaltfläche Datenträger die Druckertreiber von der Hersteller CD auswählen. Detaillierte Informationen hierzu entnehmen Sie der Bedienungsanleitung Ihres Druckers.

12. Das Betriebssystem stellt jetzt eine Verbindung zu dem Drucker her.

13. Geben Sie in das Textfeld einen Druckernamen ein, unter dem Sie diesen Drucker im System eindeutig identifizieren können und bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Klicken der Schaltfläche **Weiter**.

14. Legen Sie fest, ob der Drucker auch von anderen Netzwerkbenutzern verwendet werden darf und bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Klicken der Schaltfläche **Weiter**.

15. Wählen Sie die Option **Als Standarddrucker festlegen**, wenn Sie diesen Drucker als Standarddrucker einrichten wollen.

16. Jetzt können Sie eine Testseite drucken. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Testseite drucken**.

17. Beenden Sie den Vorgang durch Klicken der Schaltfläche **Fertig stellen**.

Drucker installieren in Windows XP.

1. Klicken Sie im Startmenü des Computers auf den Eintrag **Einstellungen** und anschließend auf **Drucker und Faxgeräte**.

2. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Datei** und dann auf **Drucker hinzufügen**. Der Druckerinstallations-Assistent wird gestartet.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

4. Markieren Sie die Option **Lokaler Drucker, der an den Computer angeschlossen ist** und deaktivieren Sie die Option **Plug & Play-Drucker automatisch ermitteln und installieren**.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.

6. Markieren Sie die Option **Einen neuen Anschluss erstellen**, wählen Sie die Option **Standard TCP/IP Port** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

7. Der Assistent zum Hinzufügen eines Standard TCP/IP Druckerports wird geöffnet. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

8. Tragen Sie **speedport.ip** in das Eingabefeld **Druckername oder IP-Adresse** ein und klicken Sie auf **Weiter**.

9. Wählen Sie die Option **Benutzerdefiniert** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen**.

10. Wählen Sie bei Protokoll die Option **LPR** aus.

11. Tragen Sie LPT1 in das Eingabefeld **Warteschlangenname** ein und klicken Sie auf **OK** und anschließend auf die Schaltfläche **Fertigstellen**.

12. Wählen Sie in der Liste **Hersteller** die Herstellerbezeichnung für den an den Speedport angeschlossenen USB-Drucker aus und wählen Sie dann in der Liste **Drucker** die exakte Modellbezeichnung aus und bestätigen Sie mit **OK**.

Hinweis: Sollte Ihr Drucker nicht in der Liste aufgeführt sein, können Sie über die Schaltfläche Datenträger die Druckertreiber von der Hersteller-CD auswählen. Detaillierte Informationen hierzu entnehmen Sie der Bedienungsanleitung Ihres Druckers.

13. Legen Sie jetzt fest, ob dieser Drucker als Standarddrucker verwendet werden soll und klicken Sie auf **Weiter**.

14. Legen Sie jetzt fest, ob dieser Drucker im Netzwerk freigegeben werden soll und klicken Sie auf **Weiter**.

15. Legen Sie fest, ob eine Testseite gedruckt werden soll und klicken Sie auf **Weiter**.

16. Beenden Sie den Vorgang durch Klicken der Schaltfläche **Fertig stellen**.

Druckertreiber installieren in Mac OS X Leopard / Snow Leopard (10.5 / 10.6).

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf das **Apfel-Symbol**.
2. Klicken Sie im Pulldown-Menü auf den Eintrag **Systemeinstellungen**.
3. Klicken Sie doppelt auf das Icon **Drucken & Faxen**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **+**, um einen Drucker hinzuzufügen.
5. Klicken Sie in der oberen Leiste auf **IP**.
6. Wählen Sie bei Protokoll den Eintrag **Line Printer Daemon - LPD** aus.
7. Tragen Sie **192.168.2.1** in das Eingabefeld **Adresse** ein.
8. Tragen Sie **LPT1** in das Eingabefeld **Warteliste** ein.
9. Geben Sie in das Textfeld **Name** einen Druckernamen ein, unter dem Sie diesen Drucker im System eindeutig identifizieren können.
10. Wählen Sie bei **Drucken mit** den Eintrag **PostScript Drucker** aus.
11. Beenden Sie den Vorgang durch Klicken der Schaltfläche **Hinzufügen**.

USB-Hub.

Sie können einen USB-Hub an den USB-Anschluss Ihres Speedport anschließen. Ein USB-Hub ist ein Gerät zur Erweiterung vorhandener USB-Anschlüsse. An den USB-Hub können Sie dann z. B. drei USB-Speicher und einen USB-Drucker oder vier USB-Speicher (Festplatte, Speicher-Stick) anschließen.

Tipp: Wenn Sie mehr als ein USB-Gerät ohne eigene Stromversorgung an den Speedport anschließen, dann beachten Sie bitte, dass gemäß der USB-Spezifikation die Gesamtstromaufnahme den Wert von 500 mA nicht übersteigen darf. Andernfalls kann es zu unspezifischen Fehlerbildern an den USB-Geräten oder auch zu Schäden am Speedport kommen.

Anhang.

Dieser Anhang enthält die folgenden Informationen:

- Leuchtanzeigen
- Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset)
- Selbsthilfe bei Problemen
- Technischer Service
- CE-Zeichen
- Technische Daten
- Gewährleistung
- Reinigen
- Rücknahme von alten Geräten

Leuchtanzeigen (LED).

LED	Zustand	Bedeutung
Power	leuchtet	Stromversorgung hergestellt.
	blinkt	Gerät defekt. Bitte wenden Sie sich an den Kundenservice.
Link	leuchtet	Verbindung zum Glasfaser-Modem hergestellt.
Online	leuchtet	Internetverbindung hergestellt.
Telefonie	leuchtet	Telefonie aktiviert.
	blinkt	Anmeldevorgang Schnurlostelefon / WLAN-Gerät.
Service / Bitte warten!	blinkt	Ein Serviceprozess läuft. Bitte warten Sie, bis die Anzeige erlischt.
WLAN	**Taste**	Die Taste aktiviert die WLAN-Funktion.
	leuchtet	WLAN aktiviert.
	blinkt	Anmeldevorgang Schnurlostelefon / WLAN-Gerät.
Anmelden	**Taste**	Die Taste startet den Anmeldeprozess für WLAN-Geräte (WPS) und Schnurlostelefone
	blinkt	Der Anmeldeprozess für WLAN-Geräte und Schnurlostelefone ist aktiviert.
Telefon suchen	**Taste**	Die Taste lässt angemeldete Schnurlostelefone klingeln (Paging).
	blinkt	Die angemeldeten Schnurlostelefone klingeln.

Vorsicht: Trennen Sie Ihren Speedport während des Firmware-Updates nicht vom Stromnetz oder vom Breitband- bzw. Glasfaseranschluss. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät anschließend nicht mehr funktioniert.

Die Signalisierung der Zustände wird für maximal 300 Sekunden gegeben. Wird während dieser Zeit eine der beteiligten Leuchtanzeigen für eine andere Signalisierung benötigt, wird die Signalisierung des ersten Zustands abgebrochen und durch die Signalisierung des neuen Zustands ersetzt. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn während der Signalisierung eines Fehlers bei WPS (automatischer Abgleich) ein Fehler bei der Registrierung erkannt wurde.

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen (Reset).

Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Dazu gehören z. B. die von Ihrem Dienstanbieter überlassenen Daten wie Ihre Anschlusskennung und Ihr persönliches Passwort. Mittels dieser Daten könnten Fremde zu Ihren Lasten im Internet surfen, Ihre E-Mails abrufen und andere, sicherheitssensitive Vorgänge ausführen. Deshalb sollten Sie bei Ihrem Speedport unbedingt einen Reset durchführen, bevor Sie das Gerät, z. B. wegen Reparatur oder zum Wiederaufbereiten, an Dritte übergeben.

Das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen ist auch notwendig, wenn Sie Ihr persönliches Passwort vergessen haben und Sie keinen Zugang mehr zum Konfigurationsprogramm haben. In diesem Fall müssen Sie Ihren Speedport vollständig neu konfigurieren und gehen dabei wie folgt vor:

1. Ihr Speedport muss am Stromnetz angeschlossen sein.

2. Drücken Sie mit einem dünnen Gegenstand in die kleine, mit **Reset** bezeichnete Öffnung auf der Rückseite Ihres Speedport für mindestens 5 Sekunden.

3. Warten Sie 180 Sekunden, bevor Sie Ihren Speedport vom Stromnetz trennen.

Jetzt sind alle Ihre Daten gelöscht und durch die Werkseinstellungen ersetzt worden. Sie können Ihren Speedport nun bedenkenlos aus der Hand geben.

Wenn Sie überprüfen wollen, ob alle Daten gelöscht wurden, probieren Sie, ob das Passwort auf die Standardeinstellung (Gerätepasswort auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Speedport) zurückgesetzt wurde. Wenn das Passwort zurückgesetzt wurde, sind auch alle anderen Daten gelöscht.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass nach einem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen der WLAN-Name (SSID) und der WLAN-Schlüssel wieder auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt werden. Das sind die Daten, die auf dem Typenschild an der Rückseite Ihres Speedport eingetragen sind. Wenn Sie Ihren Speedport aus der Hand geben, sind diese Informationen auch für andere zugänglich.

Selbsthilfe bei Problemen.

Innerhalb der Benutzeroberfläche Ihres Speedport finden Sie weitere Informationen zur Selbsthilfe bei Problemen. Klicken Sie mit der Maus auf die entsprechenden Eingabefelder oder die hervorgehobenen Texte.

Wenn sich Ihr Speedport einmal nicht wie gewünscht verhält, versuchen Sie das Problem zunächst mithilfe der folgenden Tabellen zu lösen.

Allgemeine Probleme und Probleme im lokalen Netz.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Auf der Vorderseite leuchtet keine Leuchtanzeige.	Die Stromversorgung zum Speedport ist unterbrochen.	Prüfen Sie die verwendete Steckdose. Verwenden Sie dafür ein Gerät, von dem Sie wissen, dass es funktioniert.
Nach einem Firmware-Update funktioniert Ihr Speedport nicht mehr.	Während des Firmware-Updates wurden die Verbindungen zu Ihrem Speedport unterbrochen.	Setzen Sie Ihren Speedport auf Werkseinstellungen zurück. Führt das nicht zum Erfolg, wenden Sie sich an den Technischen Service der Telekom.
Es kann keine Verbindung zum kabellosen Heimnetzwerk Ihres Speedport aufgebaut werden.	Die WLAN-Funktion am Speedport ist deaktiviert.	Aktivieren Sie die WLAN-Funktion am Speedport durch Drücken der Taste **WLAN.**
	Die Verschlüsselung am Speedport stimmt nicht mit der Verschlüsselung an den netzwerkfähigen Geräten überein.	Stellen Sie am Speedport und an den netzwerkfähigen Geräten die gleiche Verschlüsselung ein.

Aufrufen des Konfigurationsprogramms.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Nach Eingabe der IP-Adresse des Speedport wird in Ihrem Internet-Browser angezeigt: Die Seite konnte nicht gefunden werden.	Sie haben eine falsche IP-Adresse eingegeben.	Prüfen Sie die IP-Adresse. Standard ist **http://speedport.ip** (alternativ **http://192.168.2.1**)
Das Konfigurationsprogramm ist nicht mehr zugänglich.		Führen Sie ein Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen aus.

Probleme beim Telefonieren.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Sie können keine Telefongespräche über Internet-Telefonie führen, obwohl Ihr Anschluss erfolgreich eingerichtet ist.	Ihr Speedport hat keine Internetverbindung und kann sich somit nicht für Internet-Telefonie anmelden.	Überprüfen Sie, ob die Leuchtanzeige Telefonie leuchtet. Überprüfen Sie den Anschluss Ihres Speedport. Stellen Sie sicher, dass im Menü Internetverbindung die Option Immer online aktiviert ist.
Gespräche im Ortsnetz bekommen immer die Meldung Kein Anschluss unter dieser Nummer.	Es wurde keine Ortsvorwahl gewählt.	Verwenden Sie auch für Telefonate ins Ortsnetz immer die Ortsvorwahl oder tragen Sie die Ortsvorwahl bei der Konfiguration ein.

Weitere Hinweise können Sie in unserem Internet-Portal **Hilfe & Service** finden: **http://www.telekom.de/hilfe**.

Besteht das Problem weiterhin, steht Ihnen unser Technischer Service zur Verfügung. Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Telekom steht Ihnen der Technische Service zur Verfügung unter freecall **0800 330 1000** oder im Internet unter **http://hilfe.telekom.de**.

Technischer Service.

Ergänzende Beratungsleistungen sowie Konfigurationshilfen zu Ihrem Speedport erhalten Sie an der Hotline des Technischen Service der Telekom.

Erfahrene Mitarbeiter stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline **0800 330 1000** zur Verfügung.

Auf Wunsch erfolgt eine Konfiguration Ihres Speedport mit Hilfe des Fernwartungszugangs (Remote Access).

Bitte halten Sie Seriennummer des Produkts bereit. Sie finden sie auf dem Typenschild auf der Rückseite des Geräts.

Tipp: Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Wollen Sie Ihren Speedport z. B. zur Reparatur geben, führen Sie ein Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen aus. Beachten Sie, dass dann die voreingestellte Verschlüsselung Ihres Speedport wieder aktiviert ist.

CE-Zeichen.

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

- 1999/5/EG (Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität).
- 2009/125/EG (Richtlinie zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte).
- 2011/65/EU (Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten).

Die Konformität mit den o. a. Richtlinien wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG
Products & Innovation
CE-Management
Postfach 1227
48542 Steinfurt

Technische Daten.

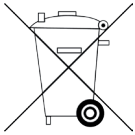
Modell:	Speedport W 724V
DSL-Standard	ADSL = G.992.3, Splitterless ADSL2 = G.992.4, ADSL2+ = G.992.5, ADSL =G.992.1, VDSL = G.993.1, VDSL2 = G.993.2
1 DSL	RJ45, 1 U-R2
2 FXS	TAE-U zum Anschluss eines analogen Endgeräts (Telefon, Fax) und eines Anrufbeantworters
2 USB	USB 1.1 / USB 2.0
WLAN-Standard	IEEE 802.11a, IEEE 802.11g, IEEE 802.11b, IEEE 802.11n, IEEE 802.11ac
Frequenzbereich	2.400 - 2.4835 GHz (IEEE 802.11b/g/n) 5.180 - 5.700 GHz (IEEE 802.11n/ac)
Funkkanäle	13 bei IEEE 802.11b/g/n (2,4 GHz), 19 bei IEEE 802.11n/ac (5 GHz)
Max. Clients	253 (WLAN: 32)
Max. Reichweite	ca. 30 m in Gebäuden ca. 300 m im Freien bei Sichtkontakt
Übertragungsrate Wireless	IEEE 802.11b: bis 11 Mbps IEEE 802.11g: bis 54 Mbps IEEE 802.11n: bis 300 Mbps IEEE 802.11ac: bis 1300 Mbps
LAN-Schnittstellen	4 x RJ-45, 10/100/1000 autoMDI/MDIX
Netzwerkkabel	Cat. 5e
Internet-Browser	Microsoft Internet Explorer ab Version 9.0, Mozilla Firefox ab Version 13.0, T-Online Browser ab Version 6
Sicherheit	WPA/WPA2, WEP 64bit / 128 bit, MAC-Filter, NAT, Firewall
Versorgungsspannung	Eingang: 220 - 240 V / 50 - 60 Hz; Ausgang: 12 V, 2 A

Verbrauch	Betrieb: 13 Watt
Zulässige Umgebungs-temperatur	5 °C bis 40 °C bei 5 % bis 95 % relative Luftfeuchtigkeit
Abmessungen	241 x 159 x 83 mm
Gewicht	ca. 437 g
Zulassung	CE-Zertifizierung entsprechend R&TTE-Richtlinie, zugelassen für die Bundesrepublik Deutschland

Reinigen.

Reinigen - wenn's nötig wird.
Reinigen Sie den Speedport mit einem weichen, trockenen und antistatischem Reinigungstuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel oder Lösungsmittel.

Rücknahme von alten Geräten.



Hat Ihr Speedport ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich gehalten, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer getrennten Abfallerfassung zuzuführen. Helfen Sie bitte mit und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.

Die Telekom Deutschland GmbH ist bei der Stiftung Elektro-Altgeräte-Register unter der WEEE-Reg.-Nr. DE 60800328 registriert.

Hinweis für den Entsorgungsträger: Das Datum der Herstellung bzw. des Inverkehrbringens ist auf dem Typenschild nach DIN EN 60062, Ziffer 5, angegeben.

Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen schaden kann. Wollen Sie das Gerät z. B. zur Reparatur geben, führen Sie ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen aus. Beachten Sie, dass dann die voreingestellte Verschlüsselung der Daten wieder aktiviert ist.

Bedienungsanleitung für
Speedport W 724V Typ B
Stand 12/2012
Herausgeber:
Telekom Deutschland GmbH
Landgrabenweg 151
53227 Bonn

Besuchen Sie uns im Telekom Shop
oder im Internet unter www.telekom.de